

Staatsarchiv

Hamburg

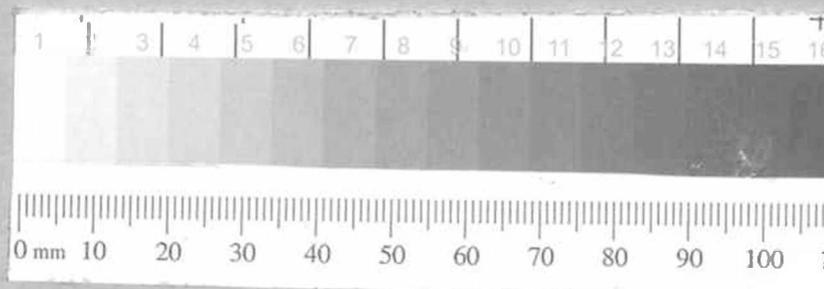
Signatur

314-15_F 1023

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F 1023



F 1023

Norbert Sr. Hess und

Ehefrau Thelma Sr. geb. Kaufmann

Mutter Clara Sr. geb. Kaufmann

U.S.A.

Vermögensübertragung
Geldguts n. 29/547

Norbert Sr. Hess u. Frau Thelma
u. Mutter Clara Sr. Hess.

F

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

H a m b u r g 11, den 18. Oktober 1940

(Ort)

Sta HH/OFP 314-15/F1023 - 1

Im Schreibwechsel angegeben:

Sachgebiet: 0 2

Nr.: 7157/40

Kfte: _____

An

Herrn Rechtsanwalt

Dr. Berokemeyer

in H a m b u r g 36

Jungfernstieg 25 II.

F. Norbert Israel Hess,
New York,

Genehmigungsbescheid

Betr.: Ihr Antrag vom 13.9.1940.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

- I. Mieten, ~~z. B. in Konten~~ ^{u. Mieten} (aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten
- des Herrn Norbert Israel Hess, New York, bzw. der Ehefrau Klara Hess, geb. Kaufmann, New York, als befreite Vorerbin nach dem in Schotten verstorbenen ~~Adolf Hess~~ ^{Adolf Hess})
- a*) in bar, oder
- b*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto, ~~entgegenzunehmen~~ ^{entgegenzunehmen}, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Grundstück in Schotten, Ludwigstr. 23
2. Grundbuch von Schotten, Bd. XXXV, Bl. 1846
- 2.) 1/4 Anteil am Grundstück in Schotten, Kl. Mühlengasse 14.
- Grundbuch von Schotten, Bd. XXXV, Bl. 1845.

- II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.
- III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.
- IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen erteilt.

~~Demnach~~ ^{Demnach} ~~bedürfen~~ ^{bedürfen} ~~keiner~~ ^{keiner} ~~weiteren~~ ^{weiteren} ~~Genehmigung~~ ^{Genehmigung}.

Im Auftrage
gez. Brückmann

) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommene Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mit der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nachfolgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.
3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gebett.

B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
 2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sondertkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvorbrücke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
 3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
 - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;
 - b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
 - c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
 - d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.
 4. Die Genehmigung gilt nicht:
 - a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
 - b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
 - c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.
- Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

Bearbeiter: *F17*

Auswanderer: *Kauf*
Woyland Jhr.

I. Unterlagen:

- ✓ 1. Karteikarte:
- ✓ 2. Auswanderer-Fragebogen: (3 fach)
- ✓ 3. Schuldenregulierungserklärung:
- ✓ 4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis (ausl. Werte!): *1.1.40.*
- ✓ 5. U. B. Kammerei:
- ✓ 6. U. B. Reichsbank:
- ✓ 7. Umzugsgutlisten (je 3 fach)
 - a) Hauptgut: *1x*
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck: *1x*
 - d) *Rundzug*: *1x*

- n. Frau Hellen W. geb. Krieger*
- n. Rind Jhr. Krieger*
- n. Mäster Herr W. geb. Krieger*
- 18. U. B. für den Paß (Vordr. an R-Bahstelle): *2. März 1940*
SIA HH/OPF 314-15/F1023-2
- 19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im Inlande zurückbleibenden Vermögenswerte: *1. April 1940*
- 20. Postzeit, Dauerabmesbg.: *1. April 1940*
n. Markt
- 21. Passage-Papiere: *1. April 1940*
- 22. ~~Paß~~/Pässe gesperrt ab: *19.4.40*
- 8. Mai 1940
- 23. Vorbescheid zurück:
- 24. endgült. Gen.:
- 25. Stat.:
- 26. Sperrverfügungen:
- 27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:
- 28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S. U.:
- 29. Bemerkungen: *8. Mai 1940*

ausg. 29.4.40
vom 19.4.40
Woyland

II. Bearbeitung:

- ✓ 8. S. U. § 59?: *R 13/2495/38 n. 22/12.38*
- 9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmeninhabern oder Teilhabern (Vordr.):
- 10. Umzugsgutlisten an
 - a) BSt. (Vordr.) ab *am: Jhr. Wolly.*
 - b) Unt. St. zurück *am: 2. Febr. 1940*
- 11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. *Jhr. Wolly.* vom *2.1.40. Nr. 76/40.*
- 12. Feststellungsbefcheid (Dego-Abgabe) (Vordr.): **126**
- 13. Besondere Anträge?
- 14. Auswanderer-Vorbescheid am
- 15. a) Dego (Zahlungs-Drittig.): *4/3.40. Straßbu. Bk.*
b) Dego benachr. (Vordr.):
c) Dego Liste not.:
- 16. Schmuck (Depot-Schein):
- 17. Gen. für Umzugsgut (Vordr.)
 - a) Hptz. St. Anwen/Rehrmeister: *- 1. März 1940*
 - b) Antragst. benachr.: *n. Jhr. 17417/8*
2. März 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Aufträge)
verfügbar von 9 bis 18 Uhr

Geschäftszeichen
R 13/3495/38

In Zuschriften gef. angeben!

Abschrift.

Hamburg II, den 27. Dezember 1938.

Großer Burstah 21 Eichenbushaus / Fernsprecher 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 18, Magdolnenstr. 64 a

Mit Postzustellungsurkunde!

Herrn

Herbert Hess,

HAMBURG 13

Klosterallee 5.

Sicherungsanordnung.

Ich ordne gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35 in der Fassung des Gesetzes vom 1.12.36, Art. I S.1000, mit sofortiger Wirkung an:

Die Verfügung über folgende Vermögenswerte ist nur mit meiner schriftlichen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, zulässig:

1. Wertpapiere im Depot der Bezirksbankasse Schottens/Oberhessen,
2. Wertpapiere im Depot der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg,
3. Bankkonten
 - a) Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg, Deposito-Konto
 - b) Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg, Giro-Konto,
 - c) Sparkonto bei der Bezirksbankasse Schottens/Oberhessen
 - d) Giro-Konto Firma Adolph Hess bei der Bezirksbankasse Schottens,
 - e) Postcheckkonto Frankfurt/10 in Nr.4568.

Über die Rechte aus der von Ihnen abgeschlossenen Lebensversicherung bei der Lebensversicherungsgesellschaft Winterthur, Hamburg, Georgplatz 8/10, und über die Außenstände der Firma Adolf Hess oder des Herbert Hess darf nur in der Weise verfügt werden, daß die Forderung entweder an das Finanzamt abgetreten wird oder über den Erlös beim Rückkauf bzw. Rinsicherung auf das Giro-Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg, eingezahlt wird.

Ohne meine besondere Genehmigung kann über die Ertragnisse des Vermögens und die Konten bei der Dresdner Bank in Hamburg bis zu einem Betrage von monatlich RM 800.-- (Acht-hundert Reichsmark) verfügt werden.

Die Auflösung der Konten bei der Sparkasse in Schottens ist mit der Maßgabe zulässig, daß die Guthaben auf das gesperrte Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositen-

Handwritten note:
Herrn Herbert Hess
29.12.38/10

Kasse Eppendorf, Hamburg, überwiesen werden.

Ohne meine besondere Genehmigung kann über die vorbenannten Konten zum Zwecke der Zahlung von öffentlichen Abgaben und Steuern verfügt werden.

Verfügungen, die gegen diese Sicherungsanordnung verstoßen, sind nach § 38 Abs. 1 des Devisengesetzes vom 4.2.35 nichtig.

Zuwiderhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung sind nach § 48 Abs. 1 Ziff. 8 Devisengesetz vom 4.2.35 mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe strafbar.

Gründe:

Herr Robert Hess beabsichtigt in der nächsten Zeit auszuwandern. Es erscheint daher angebracht, Verfügungen über sein Vermögen nur mit Genehmigung zuzulassen.

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde ist - in doppelter Ausfertigung - bei mir eintreffen, hat jedoch keine aufschiebende Wirkung.

Die Kosten dieser Sicherungsanordnung fallen gemäß § 3 der Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 20.2.37 dem Betroffenen zur Last.

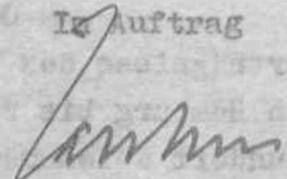
Die vorläufige Sicherungsanordnung der Zollfindungsstelle Hamburg vom 6.1.38 - D VIII 1651/38 - ist hiermit aufgehoben.

Im Auftrag
gez. Carstenst

An das
Sachgebiet T/Ausw.

Vorstehende Abschrift übersende ich zur gefälligen Kenntnis.

Im Auftrag



10. Sept. 1940 3

Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

227

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Robert Israel Weiss
 b) genaue Anschrift: Hamburg 15, Mostarallee 5/II
 c) Staatsangehörigkeit: ...
2. Geburtsdatum: ...
3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Jude
4. Sind Sie ledig oder verheiratet? verheiratet
5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
 (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)
 Name:
 Ehefrau: Herrn Thelma Sara geb. am 23.8.97
 1. Kind: Ilse Beate Sara geb. am 4.8.26
 2. Kind: ... geb. am ...

Juden
 im Sinne des § 5 der
 Ersten Verordnung
 zum Reichsbürgergesetz
 vom
 14. November 1935?

} Juden
6. Wohin wandern Sie aus? U.S.A.
7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?
 Vom Geburt bis 13. Sept. 1935 in (Ort) Schotten/Wespen
 Vom 13. Sept. 35 bis heute in (Ort) Hamburg 15.
8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?
 1936 RM 1500.-
 1937 RM 1000.-
 1938 RM 3300.-
9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögensteuergesetz vom 1. Januar 1935?
RM unter Freigrenze
10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?
Likörfabrikant, selbstständig, bis 1. Okt. 1935
11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben od. beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?

**Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers
und der mit ihm auswandernden Personen**
(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postcheck	RM	543,36
2. Wertpapiere (Kurs 15.12.39)	RM	2580,50
3. Hypotheken <small>Aussparatiale aus früheren Geschäft</small> <small>RM 3492,52 d. von 15. einbringbar</small>	RM	349,25
4. Rückaufswert von Versicherungen	RM	
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	RM	
6. Beteiligungen <small>Monatlt. Mietsinnahmen RM. 350.- zur Sperrkonto</small>	RM	
7. Sonstige Forderungen <small>Schiffshapten U.S.A. F.</small>	RM	
Gesamtsumme der Aktiven	RM	3472,11
abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sühnezahlung <small>Wirt, Passage, Gepäck etc.</small>)		
	RM	3319,00
Mithin Gesamtvermögen	RM	153,11

Hamburg 7. Februar Datum: 1940

Robert Israel
(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg 13. 7. Februar 1940
(Ort und Datum)

Robert Israel
(Unterschrift des Ehemannes)

Emma Israel
(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen u. einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

Anlage zur Vermögensaufstellung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keine Fremdwährungsschulden gegen In-oder Ausländer habe oder Schulden, deren Höhe sich nach einer ausländischen Währung bestimmt. (Zu diesen Forderungen gehören auch durch Reichsmark-Hypotheken oder Reichsmark-Grundsulden gesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten,
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.

(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12.12.38.)

.....den, 7. Februar 1940

Robert Sprau
.....
(Eigenhändige Unterschrift)

Haupthaus:
HAMBURG 1
 Thaliahof, Alstertor 1

Zweighäuser:
BERLIN NW 7
 Friedrichstraße 101

BREMEN
 Langenstraße 139/140

ROTTERDAM
 Postschillebleich 441

NEW YORK
 25 Beaver Street

A. HARTRODT

Spedition, Versicherungs- und Passage-Vermittlung

Gegründet 1887 **HAMBURG 1** Gegründet 1887
 Thaliahof, Alstertor 1

Fernsprecher: 33 14 21/28 — Geschäftszeit: 9—5 Uhr, Sonnabends 9—2 Uhr
 Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg. Postscheckkonto: Hamburg Nr. 1197
 Drahtanschriften: Shipping für Hamburg und Bremen; Rosinante für Berlin;
 Hapavoy für New York; Hartrodt für alle anderen Zweighäuser
 Codes: A. B. C. 8th improved und 6. Ausgabe, Liebär's 6 letter, Bentley, Rudolf
 Masse & Suppl., Western Union (Five-Letter)

10. Sept. 1940
BUENOS AIRES 1
 Casa A. Hartrodt
 Hartrodt y Cia. Soc. de Resp. Ltda.
 Calle Lavalle 341

RIO DE JANEIRO
 Vertreter für Brasilien:
H. Graumann
 Caixa Postal 1927

SYDNEY, N. S. W.
 Vertr. für Australien u. Neuseeland:
R. Dundas Smith & Son
 G. P. O. Box 2037 L, 44 Margaret St.

SIA HH/OFF 314-15 / F1023 - 6

Abteilung: Lgf/Lo.

HAMBURG 1, den 8. Februar 1940

In der Antwort Wiederholung erbeten.

An den
 Oberfinanzpräsidenten,
 -Devisenstelle-
H a m b u r g.

Der Oberfinanzpräsident
 Hamburg (Devisenstelle)
 -9. FEB. 1940 Nm.
[Handwritten signature]

In der Anlage gebe ich Ihnen die Anträge auf Mitnahme von Umzugsgut von Herrn Norbert Israel H e s s und Frau Clara Sara H e s s Wwe. Ich bitte Sie höflichst die Angelegenheit im Geschäftsgang zu bearbeiten.

Es wird darum gebeten, dass die Familie Hess rechtzeitig benachrichtigt wird, wenn der Gerichtsvollzieher zur Prüfung der Sachen erscheint, evtl. genügt eine telefonische Benachrichtigung an mich.

Heil Hitler !

opa. A. Hartrodt
[Handwritten signature]

Anlage.

Ich arbeite ausschließlich auf Grund der zurzeit gültigen Allgemeinen deutschen Spediteurbedingungen (AdSp.) sowie des Hamburger Spediteurbedingungen (früher Beding. des Vereins Hamburger Spediteure r. V.)
 Für meine Berechnung bilden die Grundlage die mir im Versandavis aufgegebenen Einzelheiten, wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungegrüete Maße werden nach oben abgerundet. Alle Versendungen werden von mir im Sinne des § 412 HGB. selbst vorgenommen. Versicherung wird nur auf ausdrücklichen Wunsch gesteckt.

Passagen zu Originalpreisen der Reedereien, beste Auswahl der Kabinen!
 Meine Firma ist Mitglied der Fachgruppe „Reisevermittlung“.

61

Finanzamt Hamburg-Rechtes-Alsterufer

Steuer-Nr.: 63/135

Hamburg,

1. JAN 1940

1939.

Gültigkeit verlängert ~~Unbedenklichkeitsbescheinigung~~
 bis zum 30.6.1940.
 Hamburg, 30.3.1940. für Zwecke der Auswanderung.

Im Auftrag.

- Jederzeit frei widerruflich -



Gilt nur zur Verwendung bei

der Zentralen Paßstelle - Devisenstelle - Zellbehörde -

Gültig bis 31. März 1940.

Der *Herbert Johann Laß*
 geboren am *4. Juni 1900* in *Lützen*
 und seine Ehefrau *Ydora, Frau* geb. *Knippenberg*
 geboren am *29. September 1897* in *Lützen*
 und *1* minderjährige Kinder, *M. Laß*

~~Bevollm. Vertreter ist~~Anschrift: *Blotterwall 5 II*~~beabsichtigt~~ beabsichtigennach *den Vereinigten Staaten von Nordamerika* auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren
 und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

~~Es bestehen folgende Rückstände:~~~~Diese Rückstände sind ausreichend gesichert.~~~~In Vertretung~~ - Im Auftrag

im Auftrag
ku

Auswanderung erfolgt nach
U.S.A.

Beachte!

- I. In ~~unvollständiger~~ Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antworten nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt

Rechtes Alsterufer

Hamburg

1933

Steuernummer:

83/135

Er 21. DEZ 1933

Bermögenserklärung

des Auswanderers Norbert Jarosl Weiss geb. 4. Mai 1900

und seiner Ehefrau Thekla Sara geb. Kaufmann, geb. 29. Sept. 1897

Wohnung: Hamburg 13, Klosterallee 5/II.

nach dem Stand vom 15. Dec. 1933

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): ca. 250,- in der Wohnung
2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

<u>Dresdner-Bank in Hbg. Filiale Eppendorf</u>	<u>RM. 18,58</u>
<u>Postcheck-Kto. 4308 Frankfurt/M.</u>	<u>2,82</u>
<u>Bezirkssparkasse Schottent.</u>	<u>500,96</u>
	<u>RM. 522,36</u>
3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — Name und Anschrift der Depotbank):

<u>Dresdner-Bank Filiale Eppendorf</u>	<u>RM. 598,77</u>
<u>Bezirkssparkasse Schottent.</u>	<u>230,50</u>
	<u>RM. 829,27</u>
4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl. (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinsfägen über 7 vH mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäge bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
6. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfäge bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

<u>Gesamtveranforderungen</u>	<u>RM. 3672,52</u>
<u>teils Sicherungshypoth.</u>	
<u>10 % davon einbringbar</u>	<u>RM. 367,25</u>
<u>Verluste</u>	<u>RM. 3305,27</u>

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Kooperative usw.] (Namen und Adressen der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Adressen der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlussdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vgl. Ziff 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
- a) **Gold** [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):
- b) **Edelmetalle** [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): **Ich besitze noch**
Einrichtungsgegenstände einer Likör- u. Mineralwasserfabrikation
die mit dem Anwesen meiner Mutter mitverpachtet sind.
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchsrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):
Mieteinnahmen monatl. Mk. 350,-
13. **Schulden und Lasten** [s. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Adressen der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] **Welche Vermögensteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?**
15. **Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?**
16. **Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?**

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Wolfgang Israell
 Als

Aufstellung der Aussenstände des Norbert Jsr-ei Mess Hamburg 15.
Klosterallee 5/II.

per 15. Dez. 1939

Tarl Müller Schotten Landw. Entschld. Rückzahlg. 52 Jahre	Mk. 146,86
Friedr. Werner II. Oberlais Landw. Entschuldg.	" 184,90
Karl Repp Schotten Sicherungshypoth. (Zwangsverf. eingel. Akt. Amts- gericht Schotten seit 24 Juli völlig eingest.)	" 1152,36
Wilh. Lott Wwe. Ranstadt Sicherungshypothek f. Warenforderung Klags eingereicht b. jetzt k. Erfolg	" 556,17
Heinrich Theiss Oberlais Sicherungshypothek Restfdrng.	" 210,14
H. Klieschewkis Gedern Sicherungshypoth. Johh Zwangsverf. undurch- führbar eingestellt	" 564,14
Friedr. Wilh. Appel Eschenrod Sicherungshypoth. dch Amtsgericht Schotten monatl. k. B.-Zahlg. festgesetzt.	" 617,64
Adele Meyer Hanau/1.	" 43,99
Otto Hartmann Rudingshain	" 139,66
Otto Mathes II. Michelbach Offenbarungseidverf. v. Gericht aus einstellt.	" 254,66

	Mk. 3672,92.

Hamburg 15. den 15. Dezember 39.

W. H. J. J. J.

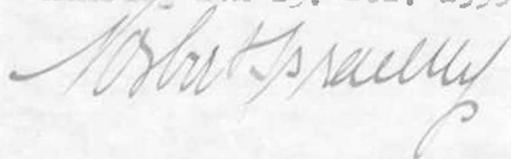
Verzeichnis

StA HH/OPF 314-15 / F1023 - 10

der Wertpapiere im Depot der Dresdner Bank in Hamburg Filiale
 Eppendorf, Eppendorferlandstrasse für Norbert Israel Less Hamburg 15.
 Klosterallee 5/II.

Art	Nennwert	Kurs z.Zt.	Mk.
Hamburger Liquid.-Pfandbr.	700.-	100,60	705,40
" " "	100.-	ausgel.	100,37
Mischschuldungsverband	100.-	94	94,00
Landeskultur	100.-	99	99,00
			<u>Mk. 998,77</u>

Hamburg den 15. Dez. 1939



105

Verzeichnis

der Wertpapiere im Depot der Bezirkssparkasse Schotten
befindlich für Norbert Israel Hess Hamburg 13, Klosterallee 5/II

Art	Nennwert	Kurs z.Zt. aa	
Deutsche Reichsanleihe Ablösungsschuld m.R.	200.-	139	1390.-
Frankf. Hypothekenbank Gold- pfandbriefe	100.-	99	99.-
Deutsche Kommunal Sammel Abl. Anl. m.R.	75.-	141,25	529,50
Buderus Genussrechte m. Ant Sch.	300.-	97	291.-
4 1/2 % abgest. Mexik. Jrrig. Anl	5 St.	1/2	11.-
Scripts " B " Mexik. Jrrig. A.	135 1/2	-	-
Reis & Handels A.G.	200.-	130	260.-
			<u>Mk. 2580,50</u>

Hamburg den 15. Dez. 1939

[Handwritten Signature]

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Kämmererei
- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 23. Januar 1940

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß
Herr Norbert Israel H e B , geb. 4. Mai 1900, sowie seine
Ehefrau Thekla Sara, geb. Kaufmann, geb. 29. September 1897, und deren
Tochter Ilse Sara, geb. 4. August 1926,
wohnhaft Hamburg 13, Klosterallee 5,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg
für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Herrn

Norbert Israel H e B
Hamburg 13
Klosterallee 5.

Auf Ihren Antrag vom 14.8.39



Im Auftrage:

[Handwritten signature]
Stadtsinspektor

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG 12

Postanschrift: Hamburg 11, Alterwall Nr. 2-8
 Fernruf: Nummer 361971-78

Telegrammanschrift: Reichsbank Hamburg

Reichsbankgirokonto Nr. 1
 Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3

Geschäftszeit:
 von 9-14 Uhr
 sonntags von 9-13 Uhr

An den
 Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
 - Devisenstelle -

H a m b u r g 11.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Ja/Stol

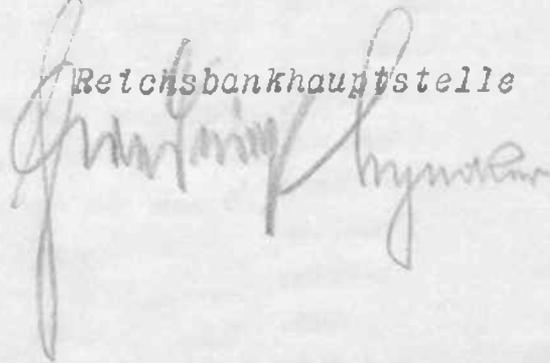
12. Januar 1940

Betr. Auswanderung.

Wir bestätigen, dass uns von
 Herrn Norbert Israel H e s s und Frau
 Thekla Sara geb. Kaufmann sowie Kind
 Ilse Sara,
 Hamburg 13, Klosterallee 5 II,
 Auslandsforderungen aus dem Warenverkehr nicht
 angemeldet worden sind.

Von Herrn H e s s wurden uns auf Grund
 der Aufforderung des Herrn Polizeipräsidenten u. a.
 Stck. 5- 4 1/2% abgest. Mexic. Irrig. Anleihe
 von 1908
 und gemäss der zweiten Durchführungsverordnung
 § 135.-- Scrips Lit. "B" Mex. Irrig. Anleihe
 von 1908
 angeboten; die Papiere können mit Ihrer Genehmigung
 in das Ausland verbracht werden.

Reichsbankhauptstelle



13
A b s c h r i f t

StA HH/OFP 314-15/F1023 - 14

J M H A M E N des F U E H R E R S und R I C H T S K A N Z L E R S

Den

Fabrikant Morbert H e s s

in Schotten

ist auf Grund der Verordnung vom 13. Juli 1934 zur Erinnerung an
den Weltkrieg 1914/1918 das von dem Reichspräsidenten Generalfeld-
marschall von Hindenburg gestiftete

E H R E N K R E U Z für K R I E G S T I L N E H M E R

verliehen worden

Schotten, den 24. Januar 1935

Hess, Kreisamt Schotten

Dienstsegeel

gez. J.V

Kreisamt Schotten

Schwan

Nr. 163 / 3

An die
Devisenstelle
Hamburg II.
Gr. Bursch

Betr. Auswanderung

Die erforderlichen
Hilfsverein aus gere

10. Sept. 1940

Hamburg 13. des 7. Februar 1940

14

SIA HH/OFP 314-15 / F1023 - 15

Passagen für meine Familie werden von
gelt. Antrag Forts. ist bereits gestellt.

Wolfgang Israel

10. März 1940

15

StA HH/OPF 314-15 / F1023 - 16

Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg 13.

(Ort)

7. Februar 1940

(Datum)

An

die Devisenstelle

in **H a m b u r g**

Vor- und Zuname des Auswanderers: Norbert Israel Hess

Genaue Anschrift: Hamburg 13. Klosterallee 5/II.

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,
neue Anschrift:

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

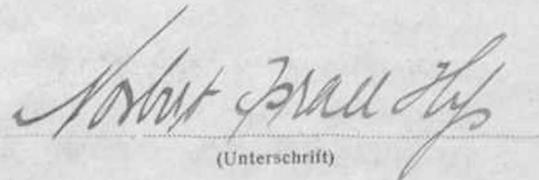
1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Expres-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.

Von dem Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

Das Amerik. Einreisevisum
ist mir bereits unter dem
1. Februar 1940 No. 19218/19/20
erteilt.


(Unterschrift)

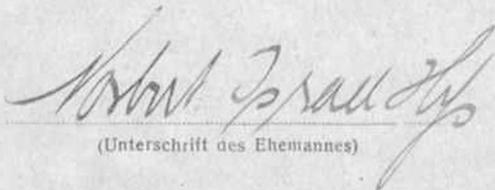
Erklärung*)

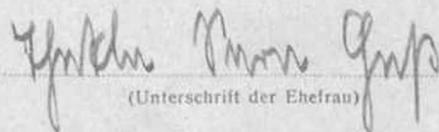
- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Wien, den 7. Februar 1940

(Ort und Datum)


(Unterschrift des Ehemannes)


(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Gr. Bureau 31 (Sindenburghaus)

Hamburg 11, den 13. Februar 1940

Geschäftszeichen: F / 17

D.R. Nr. 76
Eingegangen am: 14. Feb. 1940
Preger
Gerichtsvollzieher in
Hamburg

An den
Obergerichtsvollzieher

Herrn

Betrifft: **Mitnahme von Umzugsgut.**

Antrag des Norbert Israel H e s s,

in Hamburg 13 vom 7. Februar 1940
Klosterallee 5 II.

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939
— 2344 Ia-513 — und Mandat des Reichswirtschaftsministers 49/39 D. St. zum
— ue St. —
Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage überende ich

1. Antrag in doppelter Ausfertigung
2. Fragebogen
3. 3 Verzeichnisse
4. zwei Tag-Verzeichnisse

Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen
Auskünfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.
Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzusetzen und dem Antragsteller mitzuteilen.

Hochachtungsvoll mit 17 Anlagen

Der Devisenstelle Hamburg

Erledigung zurückgereicht.

Im Auftrag

~~Der Gerichtsvollzieher Hamburg~~

24. FEB. 1940

Der Gerichtsvollzieher
bei dem Amtsgericht Hamburg

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
24. FEB. 1940 Vm.
17

17

Kostenberechnung

(Gebührenordnung für die Prüfung von Umzugsgut durch die Gerichtsvollzieher als Sachverständige der Devisenstellen).

36 Dev. Schr. Reg. Nr. *Ho. 1.9.H.V.*Gesch. Zeichen d. Devisenstelle: *117*Name und Anschrift
des Auswanderers:*Amos Israel Hess*

Gebühren § 2	RM	<i>20.00</i>
" § 3	"
Porto	"	<i>0.8</i>
Auslagen	"
Fahrkosten	"	<i>20</i>
(§ 20 GebOfGV.)		

RM *20.28*Abl. Liste Nr. *K. B. II / 73*

Kostenliste Nr.

Obige Gebühren sind heute an mich gezahlt.

Hbg., den *21. Feb. 1940*

[Signature]
 (Unterschrift
 des Sachverständigen)

27. Sept. 1940

18

B e r i c h t .

Bei der Prüfung des Umzugsgutes der Eheleute Norbert Israel H e s s habe ich folgendes festgestellt:

a) Abschnitt I.

Es handelt sich hier um einen gut erhaltenen aber alten Hausstand. Belege über die Anschaffungszeiten waren nicht vorhanden; der Augenschein hat aber erwiesen, daß die unter diesem Abschnitt aufgeführten Gegenstände tatsächlich alt sind. Auf Kulturgut habe ich besonders geachtet, aber keines feststellen können.

Die in den Listen angegebenen Einkaufspreise der hauptsächlich unter Abschnitt I angeführten Gegenstände sind nicht die tatsächlichen früheren Einkaufspreise, sondern geschätzte ungefähre heutige Werte. Die in der Liste „Umzugsgut“ unter Pos. 50 bezeichneten 3 Sessel mit Bezügen sind angeblich auf Vorhalt 1935 neu bezogen worden. Der Stoff ist jedoch nicht so gut, daß die Sessel heute als Neubesitz zu werten sind. Wert ca. RM 75.--.

Auf die Mitnahme der in vorstehender Liste unter Pos. 61, 63 und 69 bezeichneten Gegenstände verzichtet der Antragsteller. Die in der Liste „Reisegepäck“ unter Pos. 8, 9, 10, 18, 289 und 293 aufgeführten Gegenstände sind alt. Pos. 8 ist ein altes Modell 1915, ebenso sind die Pos. 9 und 10 einwandfrei alte Gegenstände. Die Pos. 18 macht ebenfalls den Eindruck eines alten Gerätes; mit Sicherheit läßt es sich hier aber nicht feststellen. Die Pos. 289 bis 298 (insbesondere auch Pos. 293) sind dem Augenschein nach alt und zum größten Teil verbraucht.

Die Angabe im Verzeichnis „Anschaffungsjahre 33 - 38“ ist ein Schreibfehler und geändert worden. Die in der Liste „Handgepäck“ unter Pos. 99 bezeichnete Muff ist angeblich 1929, Pos. 104 - 1 Stahl-Uhr - auf Vorhalt 1936 angeschafft, dagegen sind die Pos. 108 -(1 Puppe)- und Pos. 110 -(1 silb. Armbanduhr) einwandfrei alt und vor 1933 angeschafft. Ebenso sind die Gegenstände Pos. 112 - 123 alt und angeblich vor 1933 angeschafft. Die Angaben im Verzeichnis „Anschaffungsjahre 33 - 38“ sind ebenfalls offensichtlich Schreibfehler und berichtigt worden.

b) Abschnitt II.

Die hier aufgeführten Wäsche- und Bekleidungsstücke sind durchweg getragen und gebraucht. Ich habe keine Feststellungen machen können, daß die hier als Ersatz beschafften Stücke das erforderliche Maß überschritten haben. Es handelt sich hier um einfache Stücke, die im Rahmen der wirtschaftlichen Verhältnisse angeschafft sind.

c) Abschnitt III.

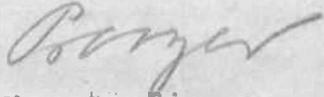
Die hier aufgeführten Gegenstände sind anscheinend im Laufe der Jahre als Ersatz und teils - z.B. Koffer, 1 Klappbett, Schreibutensilien, Toiletteartikel etc. - zum Zwecke der Auswanderung angeschafft worden.

Es

Es sind fast sämtliche Gegenstände bereits gebraucht und z. Teil abgenutzt.

Trotzdem H e s s keine Belege etc. über die Anschaffungszeiten vorlegen konnte und ich nur auf seine Angaben angewiesen war, habe ich keine Beobachtungen machen können, daß H e s s unwahre Angaben gemacht hat.

Hamburg, den 21. Febr. 1940


Sachverständiger
der Devisenstelle.

BR I
19

— Vom Sachverständigen auszufüllen —

Preßer

(Name des Sachverständigen)

Hamburg 21. Febr. 1940

(Ort, Datum)

Tax-Verzeichnis

der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.

Gesch.-Z. der Devisenstelle Hamburg: **F / 17.**

Name des Auswanderers: Norbert Israel Hess

Anschrift: Hamburg 13, Klosterallee 5/II.

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
1. Schal	1938	1,- lt. A.H.	0,50	gebraucht
1. Badeszeug Komp.	1937	20,- " "	15,00	"
13. div. Kleider	1933-38	150,- " "	100,00	"
div. Blusen	1933/38	120,- " "	80,00	"
Unterwäsche				
Strümpfe				
Nachtwäsche				
Taschen; Gürtel				
div. Schuhe	"	75,- " "	55,00	"
Übersch.				
div. Kleider	"	175,- " "	100,00	"
Mäntel etc.				
div. Unterw.	"	120,- " "	80,00	"
Strümpf etc.				
div. Schuhe	"	35,- " "	20,00	"
etc.				
			450,50	

Gegen diese Schätzung steht dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Anerkannt“ streicht.

Norbert Israel Hess

Anerkannt:

(Unterschrift des Antragstellers)

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.

Gesamt durch den Sachverständigen der Devisenstelle

Hamburg, den 21. Febr. 1940

Sachverständiger der Devisenstelle

90. 11
20

Anlage

zum Tax-Vorzeichnis der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter, die nach dem 31.12.1932 angeschafft worden sind.

Gesch.Z.der Devisenstelle Hamburg: P/...17,.....

Name des Auswanderers: ...Norbert Jarael, Hess, Hamburg 13, Klosterallen 5

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt.Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkun- gen
div. Anzüge	1933/38	190.-	150.-	gebraucht
" Unterwäsche, etc.	" "	25.-	20.-	"
" Schuhe etc.	" "	50.-	30.-	"
" Hüte etc.	" "	50.-	20.-	"
" Handschuhe, Kragen, Krawatten etc.	" "	30.-	20.-	"
" Kittel etc.	" "	50.-	15.-	"
Abschnitt 3				
1. Ventilator	1933/38	6.-	6.-	
div. Schreibutensilien	" "	4.-	4.-	
1. Wandertasche (Brotbeutel)	1938	3.-	3.-	
1. Feldflasche	1939	40.-	40.-	
1. Koffer	1933/38	45.-	35.-	
Hand Koffer	" "	25.-	20.-	
3. Kochtöpfe (Stahl)	1938	4.-	3.-	gebraucht
div. Fach und Lehr- bücher	1933/38	55.-	20.-	alt 2 Gebr.
3. Sonnenbrillen	" "	1.-	1.-	
1. kl. Taschennähzeug	" "	1.-	1.-	
1. Taschenfeuerzeug	" "	1.-	1.-	
1. Aktenmappe	" "	15.-	5.-	gebr. alt
2. Reisesesscaires	" "	7.-	3.-	" "
1. Tasche mit Toilette	" "	7.-	3.50	" "
1. Paar Reisehandschuhe	" "	2.-	1.-	" "
1. Reisebest.	" "	2.-	1.-	" "
1. Kragenbeutel	" "	1.-	1.-	" "
1. Stadttasche	" "	3.-	2.-	" "
1. Reiserähmtui 1. Manicour 1. Damensch	" "	15.-	10.-	" "
div. Toiletart.	" "	8.-	3.-	" "
1. Brieftasche	" "	8.-	3.-	" "
1. Handtasche	" "	35.-	30.-	" "
2. Armbänder Stahl	" "	100.-	80.-	" "
1. kompl. Klappbett	1938			
			526.20	
			450.50	
			977.20	
			445.20	

Jahre dazu

BC I
201

126

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 1. März 1949
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen: F/ 47

N^o 110 *

Herrn
Frau

Nordstr. Nr. 105 in familia
Lübeck 13.
Blücherwall 5

Die Verbringung des auf anliegender Aufstellung verzeichneten Umzugsguts in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Die Genehmigung wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

Im Auftrag

An
das Hauptzollamt

B. ...

OR

22

Umzugsgutverzeichnis

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Umzugsgut

Name und genaue Anschrift des Auswanderers: **Norbert Israel Hess, Hamburg, Klosterallee 3.** Zum Antrag vom **7. Febr. 1940**

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	Tisch	10.-	vor 33	
2	1	3	Stühle	9.-	" "	
3	1	1	kleiner Rollschrank	5.-	" "	
4	1	1	Hooker	1.-	" "	
5	1	1	Schreibmaschinentisch	2.-	" "	
6	1	1	Flurgarderobe, komplet.	3.-	" "	
7	1	1	Tappeteckel			
8	1	1	Steingutkanne	1.-	" "	
9	1	1	kleiner Messingmörser	1.-	" "	
10	1	1	Bücherschrank	28.-	" "	
1	1	1	Ledersessel	20.-	" "	
1	1	1	Tischlampe	10.-	" "	
2	1	1	kleiner eckiger Tisch	5.-	" "	
3	1	1	Stehlampe	10.-	" "	
4	1	1	Rauchtisch	10.-	" "	
5	1	2	Messingkästchen	5.-	" "	
6	1	1	Rauchverzehrer	1.-	" "	
7	1	1	Holzkasten	1.-	" "	
8	1	1	Messingbonbonniere	2.-	" "	
9	1	1	Schreibtisch	3.-	" "	
20	1	1	Sessel	20.-	" "	
1	1	1	runder Tisch	10.-	" "	
2	1	2	Stühle	6.-	" "	
3	1	1	Couch mit Decke	15.-	" "	
4	1	1	kleiner Hooker	5.-	" "	
5	1	18 div.	Bilder, Photographien	5.-	" "	
6	1	1	Fotogpphne	5.-	" "	
7	1	1	Elobus	1.-	" "	
8	1	1	Schreibzeug (Marmor)	1.-	" "	
9	1	4	Aschenschalen	1.-	" "	
30	1	1	Messingschale	1.-	" "	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:
a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsicler verschlossen werden können;
b) als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;
c) als Handgepäck.
**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.
***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Familie Norbert Israel Hess.,

Umzugsgut.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3	1	1	Serviettenständer	1.-	vor 33	
	1	1	Nickelkasten	1.-	" "	
2						
3	1	1	Holzkasten	1.-	" "	
4	1	300	diverse Bücher	80.-	" "	
5	1	3 gr.	u. 6 kl. Fotoalben	3.-	" "	
6	1	je 1	Planis, Bild selbst gemacht vom Vater	2.-	" "	
7	1	1	Voltmeter 5 V.	1.-	" "	
8	1	3	Plaketten vom Rennen	3.-	" "	
9	1	1	kleiner Fächer	1.-	" "	
4	0	1	Fadenzähler	1.-	" "	
	1	1	Münzprüfer	1.-	" "	
1						
2	1	1	Mappe für Scheine	1.-	" "	
3	1	13	Reklamemesser	5.-	" "	
4	1	1	Papierkorb, 2 Ordner	1.-	" "	
5	1	div	Aktenmappen, d. Stempel ohne Wert!		" "	
6	1	1	Leselampe	10.-	" "	
7	1	1	Büfett.	40.-	" "	
8	1	1	Vitrine	10.-	" "	
9	1	1	Tisch.	8.-	" "	
5	0	1	Sessel m. Bezügen	60.-	" "	
1	1	1	Teewagen	10.-	" "	
2	1	1	Stehlampe, Schirm rep.	10.-	" "	
3	1	1	Uhr	15.-	" "	
4	1	1	Satztisch	10.-	" "	
5	1	8	Bilder	4.-	" "	
6	1	7	Kristallschüsseln	3.-	" "	
7	1	12	Blumenvasen	3.-	" "	
8	1	je 1	Tischbesen, Kompass	3.-	" "	
9	3	21	ventilator(1)	6.-	33-38	
6	0	1	Porzellanzierfiguren	6.-	vor 33	
1	1	1	Waschtisch	10.-	" "	
2	1	1	Schrank	40.-	" "	
3	1	1	Spiegelschrank	15.-	" "	
4	1	2	Nachttische	10.-	" "	
5	1	2	Stühle	6.-	" "	
6	1	4	Bilder	2.-	" "	
7	1	1	kleiner runder Tisch	3.-	" "	
8	1	2	Nachttischlampen	2.-	" "	
9	1	1	Stehlampe	5.-	" "	
7	0	1	Anticite m. 2 Stühlen	24.-	" "	
1	1	10	div. Küchentöpfe	10.-	" "	

Geprüft durch den Sachverständigen der Reichsanzeiger
 Samstag, den 11. Juli 1940
[Signature]
 Sachverständiger der Reichsanzeiger

Umzugsgutverzeichnis

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

Reisegepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 7. Februar 1940

Familie Norbert Israel H. e. s. s., Klosterallee 5

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	Zinnschüssel m/9 Tellern	5.-	vor 33	
2	1	1	Tischdecke, schwarz	3.-	" "	
3	1	7	Kissen, bunt	6.-	" "	
4	1	3	je 1 Teppich, Brücke, deutsch			
5			Vorlagen	60.-	" "	
6	1	1	Tischuhr, Standuhr	40.-	" "	
7	3		div. Schreibutensilien	4.-	1938	
8	1	1	Schreibmaschine (Smith Brothers) 1915, 187002/5	20.-	1915	
9	1	1	Kofferplattenspieler	20.-	1929	
10	1	2	Kaffee mit Platten	30.-	vor 33	
1	1		einige gerahmte und ungerahmte Bilder		" "	
2						
3	1	1	blaue Brille	5.-	" "	
4	1	2	1 Visitt. Tasche u. 1 Kart. 1. -	1.-	" "	
5	1		Bureauklammern			
6			div. Handwerkszeug, Hammer Bohrer, Feile etc.	5.-	" "	
7	1	1	Taschenkartotek	1.-	" "	
8	1	1	Rechenmaschine (Seidel & Naumann, Nr. 1869)	10.-	1912	
9	1	1	Blechkasten m/Hausakten	ohne	Wert	
20	1	7	6 Zinnteller/Schüsseln	3.-	vor 1933	
1	1	1	Zinnkrug,	3.-	" "	
2	1	1	Leuchter	3.-	" "	
2	1	1	Opiumpfeife	1.-	" "	
3	1	1	Tischdecke	10.-	" "	
4	1	2	1 Teppich, 1 Brücke	30.-	" "	
5	1	1	Tablett m/5 Salatglas-			
6			schüsseln	2.-	" "	
7	1	8	Muscheln	ohne	Wert	
8	1	3	Glas-u. Kristallschalen	6.-	" "	
9	1	3	Tabletts	3.-	" "	
30	1	1	Kaffeeservice, 18 Pers.	30.-	" "	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsicHER verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

***) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

*) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Familie Norbert Israel Hess, Klosterallee 5, Reisegepäck

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	1	20	Glas-u. Kristallteller	20.-	vor 33	
2	1	1	Kristallschale m/Füssen	7.-	" "	
3	1	1	Essservice, 12 Personen	30.-	" "	
4	1	1	Bonboniere, Kristall	4.-	" "	
5	1	1	Essservice, 12 Pers.	20.-	" "	
6	1	1	Teeservice, 6 Pers.	10.-	" "	
7	1	6	n. Teesieb Nickeleierbecher	1.-	" "	
8	1	12	Obstteller m/Schale	7.-	" "	
9	1	12	Bonbonteller m/Schale	5.-	" "	
40	1	1	Frühstücksservice, 2 Pers.	4.-	" "	
1	1	2	Kuchenteller, Konfektd.	2.-	" "	
2	1	1	Plüschvorhang	5.-	" "	
3	2	✓	Papierservietten	ohne Wert		
4	1	2	Handtaschen	3.-	vor 33	
5	2	✓ 1	Schal	1.-	1938	
6	1	✓	verschiedene Tellerdecken und Holzfässchen	1.-	vor 33	
7						
8	1	14	Galalitlöffel-u. Bestecke	4.-	" "	
9	1	1	Teewärmer	2.-	" "	
50	1	1	elektr. Kaffeewärmer	5.-	" "	
1	1	3	Theatergläser, ohne Marke und Nummer	15.-	" "	ganz alt
2	1	2	Glastabletten	1.-	" "	
3	1	10	Handarbeitsdeckchen	5.-	" "	eigene Anfertigung
4	1	2	Teewärmer u. Anfasser	1.-	" "	
5	1	2	Gebetbücher			
6	1	2	Strickdecke, u. Unterlage		" "	eigene Anfertigung
7	1	je 1	Dtz. Sekt-, Bier-, Weiss-, Rot-Süsswein- und Likör gläser, m/Karaffen und Untersätzen	50.-	" "	
8						
9						
60	1	je 1	Dtz. bunte Gläser u. Römer	8.-	" "	
1	1	13	Moccatässchen	13.-	" "	
2	1	9	Teegläser	6.-	" "	
3	1	6	Wassergläser m/Karaffe	6.-	" "	
4	1	12	Teetassen	6	" "	
5	1	1	kl. Saftkanne	-.50	" "	
6	1	3	Traubenspüler, Kristall- kanne, Kunsthorndose	3.-	" "	
7						
8	1	3	Porzellanbonbonieren	3.-	" "	
9	1	2	Körbchen a/Bast, Nickel	1.-	" "	
70	1		verschiedene künstliche Blumen	ohne Wert		eigene Anfertigung

Familie Robert Israel Hess.

Reisegeräck

24

Lfd. Nr.	Abschnitt	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
71	1	3	2 Holzdosen, 1 Literkaraffe	1.-	vor 1933	
2	1	2	Vorlagen	4.-	" "	
3	1	1	Läufer	5.-	" "	
4	1	3	Porzellan Dosen	1.-	" "	
5	1	1	Wecker	1.-	" "	
6	1	2	Betten komplett	50.-	" "	
7	1	1	Bett komplett <i>Klappbett</i>	20.-	<i>1935</i>	<i>50.-</i>
8						
9			<u>Frau Hess</u>			
80	1	1	Regenmäntel	8.-	" "	
1	2	1	Badezeug komplett	20.-	33-38	
2	1	1	gelbes Käeid	8.-	vor 33	
3	1	1	Morgenrock	5.-	" "	
4	2	1	Leinenkleid	4.-	33-38	
5	1/2	1 2	Sommerkleider	40.-	vor 33 und vor 38	
6	1	2	Blusen blau und Gelb	3.-	" "	
7	1	1	Reisemantel	8.-	" "	
8	2	1	Strickkleid m/Jacke und Eluse	20.-	35-38	
9	1	1	dreiteiliges durchbro-	6.-	vor 33	
90	2	1	braunes Käeid Seidenkleid	10.-	33-38	
1	2	1	Hauskleid	10.-	33-38	
2	2	1	bl. Complet	15.-	33-38	
3	1	4	alte Blusen	8.-	vor 33	
4	2	2	Kichenkleider	5.-	33-38	
5	1	1 2	Paar Pantoffeln	2.-	vor 33	
6	1	1	" Sandaletten	4.-	" "	
7	2	1	" gute Schuhe	15.-	33-38	
8	2	1 1	" schwarze Schuhe	11.-	33-38	
9	1	1	braune Oberschuhe	4.-	vor 33	
100	2	1 1	Paar bunte Sandaletten	6.-	33-38	
1	1/2	2	" Samtschuhe	6.-	33-38	
2	1	1	Schneeschuh-Ausrüstung	25.-	vor 33	
3	1	1	grauer Felz	6.-	1922	
4			<u>Kind Ilse Beate Hess</u>			
5						
6	2	3	Turnhemd-,Hose-Schuhe	10.-	33-38	
7	2	1	Traininghose-und Weste	15.-	vor 38	
8	2	2	Paar Schuhe, resp. Stiefel	12.-	33-38	
9	2	1	" Sandaletten	4.-	33-38	
110	2	2	" bunte Schuhe	6.-	33-38	

Lfd. Nr **)	Abschnitt **)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
11	1	2	1 braunes Sommerkostüm	15.-	33-38	
	2	2	1 braunes Kleid	15.-	33-38	
	3	2	1 Regenmantel mit Mütze	6.-	33-38	
	4	2	2 alte Mäntel	15.-	33-38	
	5	2	1 dünne blaue Hose	4.-	33-38	
	6	2	3 Seidenkleider	30.-	33-38	
	7	2	1 blaues kariertes Kleid	20.-	33-38	
	8	2	2 Schulkleider	20.-	33-38	
	9	3	1 Weste, 1 Wandertasche 2 Feldflaschen	8.-	33-38	
12	0	2	3 Schals	3.-	33-38	
	1	2	je 4 Mützen und Gürtel u. Krage	4.-	33-38	
	2	2	6 Paar Kniestrümpfe	6.-	33-38	
	3	2	1 Paar Unterziehstrümpfe	1.-	33-38	
	4	2	10 Taschentücher	1.-	33-38	
	5	2	6 Schürzen 2 Dirndlschürzen	6.-	33-38	
	6	2	6 Paar Strümpfe u. 5 Socken	8.-	33-38	
	7	2	3 Unterröcke	4.50	" "	
	8	2	10 Hosen	10.-	33-38	
	9	2	8 Hemden, 4 Nachthemden,	6.-	33-38	
13	0	2	#1 Schlafanzüge, dick	4.-	33-38	
	1	2	#1 Schlafanzüge, dünn	3.-	33-38	
	2	2	5 Hemdhosen 2 dicke Hemden	6.-	33-38	
	3	2	div. Kragen	6.-	33-38	
	4	2	4 Paar Handschuhe	3.-	33-38	
	5	2	1 Badezeug komplet	10.-	33-38	
	6					
	7		Für Herrn Norbert H e s s.			
	1	1	1 Keller-, Arbeitskittel	3.-	vor 33	
	8	2	1 Tennisanzug	20.-	33-38	
	9	2	1 Jacke, braungrün, 1 Hose,	10.-	33-38	
14	0	1	1 alte Jacke m. langem Arm	3.-	vor 33	
	1	1	1 Smoking	40.-	" "	
	2	1	1 Cut und Hose	20.-	" "	
	3	2	#1 helle Jacke (Haus) mit Hose	30.-	33-38	
	4	1	#1 alter Arbeitsanzug	20.-	vor 33	
	5	2	1 grauer Anzug	20.-	33-38	
	6	1	1 Anzug	25.-	vor 33	
	7	1	1 Paar Überschuhe	5.-	vor 33	
	8	2	2 Paar Schuhe	12.-	33-38	
	9	1	1 Paar Wanderschuhe	8.-	vor 33	
15	0	1	4 Paar Gamaschen	5.-	" "	

Familie Norbert Hess, (Israel), Reisegepäck.

25

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein- kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
15	2	1	Lackschuhe	10.-	33-38	
2	1 u. 2	5	Zylinder, 4 Hüte	18.-	v. 33 u. w. 38	
3	1	2	Rasierklingschärfer	5.-	vor 33	
4	1	1	Kasten unechter Schmuck	4.-	" "	
5	2	2	Paar weisse Hausschuhe	3.-	33-38	
6	2	2	Paar Handschuhe	2.-	" "	
7	1	4	Paar Wintersocken	5.-	vor 33	
8	1	8	Taschen	5.-	" "	
9	2	3	Paar Lederhandschuhe	3.-	33-38	
16	2	10	Paar Sommersocken	8.-	" "	
0	2	1	Badezeug, komplet	8.-	33-38	
1	2	20	Stück Taschentücher	2.-	" "	
2	1	3	1 Reifenprüfer, 2 Lese- brillen	3.-	vor 33	
3	2	1	Paar Pantoffeln	1.-	33-38	
4	1	1	Sommersmantel	10.-	1930	
5	1	2	Spazierstöcke	1.-	vor 33	
6	2	1	Raglanmantel	20.-	33-38	
7	1	15	Kleinkinderwäsche: 6 Decken, 8 Kopfkissen, 1	5.-	vor 33	
8	1	2	Friesierumhänge	2.-	vor 33	
9	1	1	Bettüberzüge	18.-	Aussteuer von 1924 oder Wäschestücke aus der Erb- schaft von der Mutter.	
17	0	1	18 9 Kopfkissen	32.-		
1	1	1	18 9 Betttücher	20.-		
2	1	6	Tischtücher	10.-		
3	1	9	Servietten m. Tasche	16.-		
4	1	1	Betttücher	10.-		
5	1	6	Jeberschlaglaken	10.-		
6	1	20	Dessertdeckchen	10.-		
7	1	18	Tablettdeckchen	5.-		
8	1	4	Tischläufer	4.-		
9	1	18 9	Handtücher	14.-		
18	0	1	12	Mundtücher	6.-	> vor 33
1	1	18 6	Gesichtstücher	12.-		
2	1	18 9	Küchentücher	7.-		
3	1	18 9	Geschirrtücher	8.-		
4	1	6	Prottierhandtücher, ganz alt	4.-		
5	1	10	2 Säckeblau, 2 Anfasser u. Beutel, 6 Staubtücher.	1.-		
6	1	7	alte Kaffeedecken	4.-		
7	1	11	Bettschürzen	2.-		
8	1	1	Ueberhandtuch	3.-		
9	1	3	Kaffeedecken m. 6 Serv.	4.-		
19	0	1	2	Flickbeutel m. Inhalt	1.-	

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
Herrenwäsche						
191	20	1	7 Nachthemden, dick	9.-	vor 33	
		1	5 Nachthemden, dünn	5.-	" "	
	2					
	3	1	7 Unterarbeitshemden	6.-	" "	
	4	1	3 Hemden, weiss	4.-	" "	
	5	1	2 Schlafanzüge	3.-	" "	
	6	1	3 Laborkittel	5.-	" "	
	7	1	3 alte Kellerkittel	3.-	" "	
	8	1	5 weisse Hemden m. Halbarm	4.-	" "	
	9	1	3 bunte Hemden m. Langarm	4.-	" "	
20	0	1	3 Unterjacken	3.-	" "	
	1	2	3 Unterhosen m. Langbein	3.-	33-38	
	2	1	5 Unterhosen m. Langbein	5.-	vor 33	
	3	2	div. Toilettepflegeartikel Creme, Puder etc.	5.-	33-38	
	4	2	3 Dtz. Kragen, weich u. gestärkt.	5.-	" "	
	5	1 u. 2	11 Unterhosen, kurzbeinig	15.-	v. 33 u. v. 38	
	6	1	1 Strickweste	5.-	vor 33	
	7	1 u. 2	div. Reisebügel, Krawatten	16.-	v. 33 u. v. 38	
	8	1	1 Stockschirm, Aktentasche	6.-	vor 33	
	9	3	4 Koffer	10.-	33-38	
21	0	3	2 Koffer	40.-	1939	
	1	3	8 6 Hand-, 2 Hutkoffer	25.-	33-38	
	2	1	5 kompl. Fenstervorhänge	15.-	vor 33	
	3	1	1 Stehleiter	8.-	33-38	
Damenwäsche.						
	4	1	1 weisse Kittel	4.-	vor 33	
	5	2	2 bunte Kittel	6.-	33-38	
	6	1	6 einfache Küchenschürzen	4.-		Zum grössten Teil aus der Aussteuer 1924 und einige Stücke er- setzt.
	7	2	4 Nachthemden bunt	4.-	33-38	
	8	2	8 Taghemden	6.-	33-38	
	9	2	5 Unterkleider	5.-	33-38	
22	0	2	8 Hosen - <i>Unter</i> -	8.-	33-38	
	1	2	14 Paar Strümpfe	18.-	1911-38 1940	
	2	2	6 Büstenhalter	8.-	33-38	
	3	1	2 Schlafanzüge	3.-	vor 33	
	4	1	12 weisse Nachthemden	8.-	" "	
	5	1	2 bunte Nachthemden, dick	2.-	" "	
	6	1	1 blaue Hose	3.-	" "	
	7	1	5 ganz alte Hemden, bunt	2.50	" "	
	8	1	4 ganz alte Hosen, bunt	2.00	" "	
	9	1	3 Paar Lederhandschuhe	5.00	" "	
				1.-	" "	
23	0	1	1 Paar graue Stoffhandschuhe			

Familie Norbert Israel Hess,

Reisegepäck.

26

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
23	1	10	alte Untertailien	5.-	vor 33	
	2		xxxxxxxxxxxx			
		1	Bieberunterlage	1.-	33-38	
	3	3	Baskenmützen	2.-	vor 33	
	2	1	xxxxxx blaue Weste	4.-	33-38	
	1	5	ganz alte Damenhosen, weiss	3.-	vor 33	
	1	7	ganz alte Hemdhosen	4.-	" "	
	1 u. 2	15	Taschentücher	4.-	v. 33 u. v. 38	
	1	5	Unterziehhöschen.	3.-	vor 33	
	1 u. 2	3	Unterjäckchen	1.-	vor 33 u. vor 38	
24	0	4	dicke Hemdhosen	3.-	vor 33	
	2	div.	Parfümerien, Creme, Watte, Binden.	5.-	33-38	
	2	4	Topflappen	1.-	33-38	
	1	1	Kasten m. Handwerkszeug	5.-	vor 33	
	1	5	Bürsten und Besen	5.-	" "	
	1 u. 3	10	Kochtöpfe	7.-	v. 33 u. v. 38	(Aluminium = 3 Töpfe)
	1	2	Pfannen	2.-	vor 33	
	1	2	Kuchenformen	1.-	vor 33	
	1	1	Küchenwaagw m. Gewicht.	3.-	vor 33	
	1	1	Kaffeemühle, 1 Schneeschl.	1.-	vor 33	
25	0	1	Handtuchhalter, 1 Wasserkessel.	2.-	vor 33	
	1	2	Satz Porzellanschüsseln	6.-	vor 33	
	1	1	Porzellanpuddingform u. Kuchenrollholz	1.-	vor 33	
	1	vers.	Küchenbürsten	1.-	vor 33	
	1	2	Aluminiumtöpfe u. Ringe	3.-	vor 33	
	1	1	Passiermaschine	2.-	vor 33	
	1	1	Kaffeesservice 12 Pers.	20.-	vor 33	Zwiebelmuster
	1	1	Essservice 12 Pers.	20.-	vor 33	
	1	10	Holz-, u. Glasteller	4.-	vor 33	
	1	je 1	Tee-, u. Kakaokanne	2.-	vor 33	
26	0	1	Satz Glasschüsseln	4.-	vor 33	
	1	je 1	Zitronenpresse u. Eieruhr	2.-	vor 33	
	1	je 1	Nickelteekanne u. Messb.	1.-	vor 33	
	1	je 1	Kirschentkerner, Zwiebel-	6.-	vor 33	
			schneider, Trichter, Tee-			
			lieb, Apfelentkerner, Konfektschneid-			
			Nudelmachine, Rollholz, Holz-			
			kasten.			
	1	6	Teegläser	1.-	vor 33	
	1	2	Paar Eisenstäbe	1.-	vor 33	
	1	1	Satz Kuchengitter	1.-	vor 33	
	1	1	Kasten Putzzeug	2.-	vor 33	
	1	je 1	Putzimer u. Leuwagen	2.-	vor 33	
27	0	3	Marzipankneifer u. Hölzer	2.-	vor 33	

Lfd. Nr. **)	Abschnitt **)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
27	1	div.	Kuchen, Kartons, -Formen	2.-	vor 33	
	1	je 1	Mandelmühle, Fleischmasch.			
2			Bohenschneidemasch.	3.-	vor 33	
3	1	1	Bratpfanne	1.-	vor 33	
4	1	1	Seife, Sand, Soda, Spatel	1.-	vor 33	
5	1	2	Thermometer	1.-	vor 33	
6	1	2	runde Kessel	2.50	vor 33	
	1	1	Gummibeutel	-.50	vor 33	
7						
8	1	je 6	Alpacemesser u.-gabeln.	3.-	vor 33	
9	1	je 12	Löffel u. Kaffeelöffel.	5.-	vor 33	
28	0	je 1	Fleischgabel, Gemüselöff.	2.-	vor 33	
1	1	je 6	Frühstücksmesser u.-gabeln			
			Obstmesser, Eierlöffel	15.-	vor 33	
2	1	je 6	Küchenmesser u.-gabeln	4.-	vor 33	
3	1	je 3	kl. Gabeln und Kaffeestab	3.-	vor 33	
4	1		Küchenkleinigkeiten: Sägemes-	3.-	vor 33	
5			ser, Schneeschläger, Salatbestecke,			
6			Holzlöffel, Büchsenöffner, Korken-			
7	1	1	Kaffeemaschine	5.-	vor 33	
8	1	1	Kaffeekocher	1.-	vor 33	
9	1	3	Bügeleisen, 1 Reisebügel-	4.-	vor 33	
			eisen, elektrisch			
29	0	1	Brotröster	2.-	vor 33	
1	1	div.	Schnuren	1.-	vor 33	
2						
3		1	Staubsauger	35.-	33-38	
4		2	Spiegel	6.-	33-38	
5		1	Glasbord (Bade)	5.-	33-38	
6		1	Gläserhalter	3.-	33-38	
7			div. Fachbücher	30.-	33-38	
8			div. englische Lehrbücher	25.-	33-38	
9						

Genehmigung 7.12.17417/40.

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1 bis 297 (insgesamt Nr. 20, 82, 89, 92/3, 96, 99, 101, 104/5, 107, 109, 113/4, 117, 126, 143, 148, 164, 174, 184.) in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung ungültig. Sie haben dieses Verzeichnis bei der Aufforderung des hiezu aufgeführten Unschuldigen unaufgefordert dem abfertigenden Beamten auszuhandigen. Ferner gilt hiervon Nr. 270, 270.

Hamburg, den 1. März 1940
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Gly.

27

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Handgepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 7. Febr. 1940

Norbert Israel Hess, Hamburg, Klosterallee 5

Lfd. Nr. **)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	2	3	Sonnenbrillen	1.-	33-38	
2	3	1	kl. Taschennähzeug	0.50	" "	
3	3	1	Taschenfeuerzeug	0.50	" "	
4	3	1	Aktenmappe	3.-	" "	
5	2	1	blaues Seidenkleid	20.-	" "	für Frau Hess.
6	1	1	Nachmittagskleid	15.-	vor 33	
7	2	1	Strassenkleid, schwarz	15.-	33-38	
8	2	1	Paar gute Schuhe	12.-	33-38	
9	2	1	Paar Sandaletten	2.-	33-38	
10	2	1	Paar Hausschuhe	2.-	33-38	
1	2	1	Paar braune Uberschuhe	3.-	33-38	
2	2	1	Trainingsanzug	4.-	33-38	für das Kind.
3	2	1	Paar braune Schuhe	6.-	33-38	
4	2	1	Paar Sandaletten	1.50	33-38	
5	2	1	bl. Kleid mit Bluse	15.-	33-38	
6	2	1	Kletterweste, grau	3.-	33-38	
7	2	1	rotes Kleid	10.-	33-38	
8	2	1	Wolljackchen	5.-	33-38	
9	2	1	Regenmantel	5.-	33-38	
20	2	1	Mantel	15.-	33-38	
1	2	1	leichtes Kleid	10.-	33-38	
2	2	2	Pullaver	10.-	33-38	
3	2	2	Schals	2.-	33-38	
4	2	2	Mützen	3.-	33-38	
5	2	3	Paar Handschuhe	3.-	33-38	
6	2	2	Paar Knistripfge	2.-	33-38	
7	2	1	Unterrock	2.50	33-38	
8	2	2	Hosen	3.-	33-38	
9	2	1	Schlafanzug	2.-	33-38	
30	2	2	Nachthemde	4.-	33-38	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollischer verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Familie Norbert Israel Hess.,

Handgepäck.

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	2	6	Kindertaschentücher	1.-	33-38	
2	2	3	Spitzenkragen	1.-	33-38	
3	2	1	grauer Anzug	35.-	33-38	für Herrn Hess.
4	2	1	Paar graue Schuhe	10.-	33-38	
5	2	1	Paar braune Schuhe	10.-	33-38	
6	2	2	Paar Gamaschen	2.-	33-38	
7	2	2	Hüte, grau	12.-	33-38	
8	2	1	Reisemütze	3.-	33-38	
9	2	2	Reisenessencesaires	3.-	33-38	
40	2	1	Tasche m. Toilettesachen	2.-	33-38	
1	2	1	Paar Reisepantoffeln	2.-	33-38	
2	2	1	Reisebesteck, Trinkbecher	3.-	33-38	
3	1	1	Manicoure	1.50	vor 33	
4	1	1	Paar Strumpfgamaschen	1.00	" "	
5	1	2	Paar Handschuhe, Leder	4.-	" "	
6	1	1	Wollschal	1.-	" "	
7	1	1	Reisewecker	2.00	" "	
8	1	6	Taschentücher	1.00	" "	
9	1	1	Krawattenglätter	1.-	" "	
50	1	2	Rasierapparate, R'zeug	2.-	" "	
1	2	2	Handtücher	1.50	33-38	
2	2	2	Nachthemden	3.-	33-38	
3	2	2	weisse Hemden	3.-	33-38	
4	2	1	Schlafanzug	2.50	33-38	
5	2	2	farbige Hemden	3.-	33-38	
6	2	1	Unterhose m. Langbein	2.-	33-38	
7	2	2 1/2	Dtz. Kragen, weich u. gestärkt	3.-	33-38	
8	2	1	Kragenbeutel	1.50	33-38	
9	2	2	Unterhosen m. Kurzbein	3.-	33-38	
60	2	1	div. Toiletteartikel			
1	2	1	Pullunder	2.00	33-38	
1	2	2	Nachthemden, bunt.	3.-	33-38	für Frau Hess.
2	2 1	2	Taghemden, bunt	4.-	v. 33-38	
3	1	2	Unterkleider	3.-	vor 33	
4	1	2	Hosen	3.-	" "	
5	2	4	Paar Strümpfe	4.-	33-38	
6	2	2	Büstenhalter	3.-	" "	
7	2	1	Strumpfhalter	1.50	33-38	
8	2	1	Schlafanzug	2.-	33-38	
9	2 1	1	Hausanzug f. morgans	2.-	vor 33	
70	1	2	Paar Lederhandschuhe	3.-	33-38	
	2	6	Taschentücher	2.-	33-38	

28

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Handgepäck.

Name und genaue Anschrift des Auswanderers: **Familie Norbert Israel Hess, Hamburg, Klosterallee 5** Zum Antrag vom **7. Febr. 1940**

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
7	2	1	Paar Stoffhandschuhe	1.-	33-38	
	1	2	alte Untertailen	3.-	vor 33	
2		2				
3	2	1	Ziertaschentücher	1.-	33-38	
4	2	1	Stadttasche	3.-	33-38	
5	2	2	Baskenmützen	1.50	33-38	
6	2	4	Hüte	15.-	33-38	
7	1	2	weisse Hosen	4.-	vor 33	
8	1	2	Hemdosen	3.-	vor 33	
9	2	2	Unterziehhosen	3.-	33-38	
8	2	2	Unterjacken	3.-	33-38	
0	1	2	Hutschachteln	2.-	vor 33	
1						
2	2	1	Reisenkoffer m. Inhalt	1.-	33-38	
3		1	Manicure	1.50	33-38	
4		1	Damenschirm	3.-	33-38	
5			iv. Toiletteartikel:			
6			Rasier-, u. Hautcreme, Haut-			
7			oels, Parfüme, Watte, Binden,			
			m. Behälter, Arzneimittel.	10.-	33-38	
8	1	3	Reisedecken	12.-	vor 33.	
9						
9			<u>Am Körper wird getragen: Herr Hess.:</u>			
1	1		vollst. Unterwäsche u. -	10.-	vor 33	
2	2	1	Anzug	40.-	33-38	
3	2	1	Herrenwinterulster	40.-	33-38	
4	2	1	Regenmantel	15.-	33-38	
5	2	1	Brieftasche a. Leder	3.-	33-38	
6			<u>Für Frau Hess:</u>			
7	2		vollst. Unterwäsche u. -	10.-	33-38	
8	2	1	Kostüm	25.-	33-38	
9	1	1	Pelzmantel	30.-	1929	
	1	1	Muff	1.50	33-38	1929
10	2	1	Handtasche m. Inhalt	8.-	33-38	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:
 a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bezw. Liftvans, die zollsicler verschlossen werden können;
 b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;
 c) als Handgepäck.
 **) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.
 ***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Familie Norbert Israel Hess.,

Was am Körper getragen wird:

Lfd. Nr. (22)	Abschnitt (22)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Frau Hess. Bemerkungen
101	1	1	Dose unechter Schmuck	8.-	vor 33	
2	2	1	Wintermantel	20.-	33-38	
3	2	1	Regenmantel	10.-	33-38	
4	2	1	Armbanduhr (Stahl)	15.-	vor 33	1936
5	2	1	Abendkleid	15.-	33-38	
6	<u>Für das Kind:</u>					
7	2	1	vollst. Unterwäsche, u. -kleidung und Kleidung	25.-	33-38	
8	2	1	Regenmantel	8.-	33-38	
9	2	1	Fuppe	2.-	33-38	1933
10	2	1	Handtasche m. Inhalt	4.-	33-38	
11	2	1	Mantel	10.-	33-38	
12	2	1	Armbanduhr	10.-	33-38	1933 (St. Uhr) 800
13	<u>Für Herrn Hess:</u>					
14	2	1	Armbanduhr aus Stahl	20.-	33-38	
15	2	1	Taschenschreibzeug	3.-	33-38	
16	2	1	Augenblas m. Etui	8.-	33-38	
17	2	1	Augenglas, Ersatz	6.-	33-38	
18	2	1	Geldbörse	1.-	33-38	
19	2	1	Taschenmesser	1.-	33-38	
20	2	1	kl. Schraubenzieher, Schere, Nagelfeile	1.50	33-38	
21	2	1	kl. Taschenlampe, Notizbuch	1.-	33-38	
22	2	1	Schlüsselbund	2.-	33-38	
23	2	1	Brieftasche	3.-	33-38	
24	2	1	Picnickoffer	4.-	33-38	

Gedrückt durch den Sachverständigen der Deifenstelle
Hamburg, den 24. Februar 1940

Sachverständiger der Deifenstelle

Genehmigung 917/17418/40

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr. 1 bis 24

(gef. Nr. 19, 89/20, 110) in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Deifenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1933 genehmigt. Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam. Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks an der Grenzstelle den Beamten unaufgefordert auszuhändigen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 4 des Deutschen Strafgesetzbuchs strafbar.

Hamburg, den 1. März 1940

Der Oberstaatspräsident Hamburg
(Deifenstelle)

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F 17/227

Hamburg, den 5. März 1940 193
Gr. Postfach 31
Telefonnummer: 36 10 03

29

Betrifft: Den Auswanderer

Wolfgang Dr. Jupp *in. Frau Hutter, born geb. Rüdiger*
in. 1 Kind. *Flug. 13.*
Reiseunterlagen 5/II.

- 1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular ist am — vorgeschlagen~~

Sicherungs-Anordnung ist am *22.12.38*, Gesch.-Z. R *13/3495/38*, ergangen.

~~Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.~~

- 2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. 17

Im Auftrag

OR
[Signature]

Seitrand

R/P

125,180
138

Hamburg, den 6. März 1940 193

- 1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

R *13 3495/38* keine Bedenken.

- 2.) Die U. B. ist heute erteilt und ~~ausgeh.~~/abgesandt worden.

- 3.) Verm.: in a) Paßliste

b) Judenartei.

- 4.) BdA. bei F.

- 8. März 1940
[Signature]

Im Auftrag

[Signature]

Sparsparkei nicht!
Gelbe Karte 3495/38

3x

10. Feb 1940
30

Hamburg 15. den 7. Februar 1940

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
Devisenstelle
Hamburg 11.

Betr. Freigabe von Wertpapieren/Auswanderung

Ich bitte um Genehmigung bei meiner Auswanderung die jetzt
im Depot der Dresdner-Bank Filiale Altona liegenden:

5. St. 472 1/2 abgest. Mexic. Jorig. Anleihe
von 1908

sowie 1/135 Scrips Lit " B " Mex. Jorig. Anleihe
von 1908

mitnehmen zu dürfen.

Ich verweise hierbei auf das Schreiben der Reichsbank-
hauptstelle Hamburg Ja/St. v. 12. Jan. 1940

Karl Sprack

Kinga Wengner Blatt 12. Jg

1.) An - fimpudor

mit Sozial.

Einzelgenehmigung
gemäß § 28
Des. Gef. v. 12. 12. 38

F 17 / 17459 / 40.

~~Verfügung / Gewerl / Berichtigung / Zahlung~~
 Mitteilung von *Mitteilungen*
 zum Zweck der *Überwachung*

wie unsehrig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verleiht nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 16. März 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Deutscher Stelle)

J. A.

OR

2./
Md. 4917

30. April 1940
 Gültigkeit verliert bis
 zur Zahlung
g. j.
g. j.

18/3 40 16

6
An die
Devisenstelle
Hamburg II.
Gr. Burstak

Betr. n. Schr. v. 7. 1931
Freigabe v.

Unter obigem Datum
bereits von der Reichsbank
Mex. Jrrig. Anleihe und
jedoch die Genehmigung
Ich möchte doch

15. März 1940

Hamburg 13. den 13. März 1940.



31

Febr. 1940

. Wertpapieren/Auswanderung,

Ich habe ich einen Antrag wegen Mitnahme,
 an Bank Hamburg drei gegebener wertloser
 Scrips gestellt. Bis heute ist mir
 noch nicht erteilt worden.

nochmals hierum bitten.

Robert Spau
 Klosterallée 5

484

29. März 1940

Hauptaus:
HAMBURG 1
 Thaliahof, Alstertor 1

Zweighäuser:
BERLIN NW 7
 Friedrichstraße 103

BREMEN
 Langenstraße 159/140

ROTTERDAM
 Postschloßbuch 441

NEW YORK
 15 Beaver Street

A. HARTRODT

Spedition, Versicherungs- und Passage-Vermittlung

Gegründet 1887 **HAMBURG 1** Gegründet 1887
 Thaliahof, Alstertor 1

Fernsprecher: 33 14 21/78 — Geschäftszeit: 9—5 Uhr, Sonnabends 9—2 Uhr
 Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg. Postcheckkonto: Hamburg Nr. 1197
 Drahtanschriften: Shipping für Hamburg und Bremen; Restante für Berlin;
 Havayoy für New York; Hartrodt für alle anderen Zweighäuser
 Codes: A. B. C. 3th improved und 6. Ausgabe, Liebig's 8 letter, Bentley, Redell
 Messe & Suppl., Western Union (Five-Letter)

BUENOS AIRES 1:
 Casa A. Hartrodt
 Hartrodt y Cia. Soc. de Resp. Ltda.
 Calle Lavalle 141

RIO DE JANEIRO
 Vertreter für Brasilien:
H. Graumann
 Caixa Postal 1927

SYDNEY, N.S.W.
 Vertr. für Australien u. Neuseeland:
R. Dundas Smith & Son
 G. P. O. Box 2017 L, 44 Margaret St.

Abteilung: Lgf/Lo.

In der Antwort Wiederholung erbeten.

359/127

STA HH/OFP 314-15 / F1023 - 33

HAMBURG 1, den 29. März 1940

Ich arbeite ausschließlich auf Grund der zurzeit gültigen Allgemeinen deutschen Spediteurbedingungen (AdSp.) sowie der Hamburger Spediteurbedingungen (früher Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.).
 Für meine Berechnung bilden die Grundlage die mir im Versandavis aufgegebenen Einzelheiten, wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungerade Maße werden nach oben abgerundet. Alle Versendungen werden von mir im Sinne des § 412 HGB. selbst vorgenommen. Versicherung wird nur auf ausdrücklichen Wunsch gedeckt.

An den
 Herrn Oberfinanzpräsidenten,
 - Devisenstelle -
H a m b u r g 11
 Gr. Buxteh

Ich bitte Sie höflichst mir die Unbedenklichkeitsbescheinigungen des Finanzamtes, für die Familie Norbert Israel Hess, 3 Personen, und für die Mutter, Frau Clara Sara Hess, wie mit Herrn Langhof besprochen, zur Terminverlängerung freundlichst für einige Tage zu überlassen.

F.H. Indjafindij
 29. März 1940

Heil Hitler !
 ppa. A. Hartrodt.

[Handwritten signature]

Passagen zu Originalpreisen der Reedereien, beste Auswahl der Kabinen!

Meine Firma ist Mitglied der Fachgruppe „Reisevermittlung“.

6
An die
Revidentenstelle
Hamburg iik.
H. Durstak

Beitr. n. Schv. v. 7.

Unter obigen
Bewilligung der Uebervorsicht
Hans Jakob Hoffmann
nach seiner erfolgten
als Untervorsicht
Genehmigung noch nicht
1881. Hierun.

Hamburg 13. den 13. März 40.

15. März 1940

34

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Verwaltung)

14. März 1940 Vm.

Hamburg, den 13. März 1940.

Sehr geehrter Herr Präsident,
 Ich habe am 13. März 1940, hatte ich einen Antrag zur Genehmigung
 von monatl. Mk. 200.-, an meinen Onkel
 Berlin Charlottenburg 4, Sybalstrasse 41.,
 zur Verwendung von meinem Sparkonto
 gestellt. Die heute ist mir jedoch diese
 Genehmigung nicht erteilt worden. Ich bitte nochmals

Arb. Israels

Klosterallee 5 II

485

30. März 1940 35

Hamburg 13. den 28. März 1940

367/127

F17

An die
Devisenstelle
Hamburg 11.
Gr. Bursfah

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
29. MRZ. 1940
.....Rat.

[Handwritten signature]

6

Betr. Genehmigung F. 17/17459/40.

In der Anlage gebe ich Ihnen diese Genehmigung nochmals zurück, mit der Bitte, dieselbe doch auf 2 Monate auszustellen. Meine Ausreise soll am 20. April erfolgen, und die Genehmigung läuft bereits unter dem 15. des gl. Mt. ab.

Ich bitte mir ferner 2 genehmigte Exemplare zurück senden zu wollen, da das eine von der ausliefernden Bank der

Dresdner-Bank Hamburg Filiale Eppendorf

als Beleg verlangt wird, und das zweite von mir beim Grenzübertritt doch Verwendung finden muss. Für eine baldige Erledigung in obigem Sinne wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Betr. mein Gesuch v. 13. III. 1940

In obigem Schreiben bat ich um die Genehmigung zur monatlichen Überweisung von Mk. 200,- an meinen Onkel Hans Israel Kaufmann Charlottenburg 4 Sybelstrasse 41.

Ich bitte Sie doch nochmals um Erteilung der Genehmigung zur Unterstützung dieses Verwandten.

Robert Israel

-3. April 1940

W. J. J. J.

-8. April 1940

*Ich habe mitgeteilt, dass
Mk. 200,- monatlich ausbezahlt
s. d. Bk. genehmigt werden
können. J. J.*

*an F17
geben
am 13. 4. 40*

Ed. Steiner Nflg. Inh.: E. Müller

36

Eigene Werkstätte für Neuanfertigung und Reparatur
Vergoldungs-, Versilberungs- u. Vernickelungs-Anstalt

Uhren, Gold- und Silberwaren
Hamburg 13, Grindelallee 141

H 3 Alster 9562

Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg, Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Depositen-
kasse AB, Grindelberg (unter Ed. Steiner) Postscheckkonto: Hamburg Nr. 31918 (unter Ed. Steiner)

H 3 Alster 9562

Hamburg, den 6 April 1940

Inhaltsverklärung von

früher Norbert Israel Hees

Hamburg 13. Klosterallee 5^{II}

Paket 734., 735.

f. 4 Personen

Alpacca

Silber

1	22	Esslöffel	26	6	Esslöffel	
2	21	Essgabeln	27	6	Essgabeln	
3	21	Essmesser	28	6	Essmesser	
4	18	Dessertgabeln	29	6	Tafelöffel	
5	18	Dessertmesser	30	6	Teller	76 gr
6	12	Tafelöffel	31	4	Ascher	85 "
7	15	Küchngabeln	32	1	Korb	40 "
8	8	Fleischgabeln	33	2	Teller	25 "
9	6	Obstgabeln	34	1	Tindudose	8 "
10	6	Obstmesser	35	1	Vase	25 "
11	3	Kampflöffel	36	1	do	39 "
12	4	Dessertlöffel	37	2	do	40 "
13	6	Fischgabeln	38	1	Zuckerzange	20 "
14	6	Fischmesser	39	1	dmreif	6 "
15	2	Tortenschaukeln	40	1	Fingerring	3 "
16	3	Zuckerstreuer	41	3	Blleistift	30 "
17	6	Teller	42	1	dt. Taschenuhr	
18	1	Dase	43	1	seib do	
19	3	Kannen	44	3	" Armbröhren	
20	1	Zuckerlopf	45	1	Zwopf, 1 Kollur	5 "
21	1	Rahmtopf	46		Smucker Bijou	
22	2	Weinuntersätze	47	4	Trauringer	
23	1	Vase				
24	1	Leuchter				
25	3	Korben				

Obige Sachen sind von mir verspaht-
versiegelt Ed. Steiner

Ed. Steiner
Inh.: F. Müller
Juwelier
HAMBURG



Einzelgenehmigung
gemäß § 57
Dow.-Gef. v. 12.12.38

F 17/17487/40

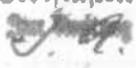

Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung ^{Abw} von

*Widerrufnahme von zwei veräußerten
guthaben Forderungen zum Zwecke
der Rückübertragung*

von einseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 8. April 1940
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)





11. April 1940

227 57

E r k l ä r u n g

Nach der erfolgten Auswanderung verbleiben folgende Werte
in Deutschland zurück:

Konto Dresdner Bank in Hbg. Filiale Eppendorf	Mk.	225.73	X
Einrichtungsgegenstände für die Likörfabrikation			
Weinhandlung verpachtet mit dem Anwesen in Schotten	"	1.-	
Bilanzwert abgeschrieben			
Postscheck Kto. 4568 Fr. a/M aufgehoben	"	-	
Bezirkssparkasse Schotten aufgehoben	"	-	
<i>mit Mietschein f. Villa, Herz.</i>			
	Mk.		

Als Bevollmächtigter ist Herr Rechtsanwalt Dr. Berckemeyer
in Hamburg Jungfernstieg bestellt. X

Hamburg, den 11. April 1940.

Robert Sprau

17. April 1940

Dres. Berckemeyer & Katterfeldt

Rechtsanwälte

Dr. Katterfeldt

auch Fachanwalt für Steuerrecht

Hamburg 36

Jungfernstieg 25 II.

Fernsprecher: 34 49 37



Mitgl. des NBRB

414

Hamburg, den 13. April 1940

Dr. B/K.

Das Oberfinanzpräsidium
Hamburg (Devisenstelle)

15. APR. 1940

39

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,
Grosser Burstah 31,
H a m b u r g 11.

Dortiges Zeichen : U 15 JS 3495/1938
Betrifft : Norbert Israel Hess, vormals Hamburg, Klosterallee 5 II.
Jetzt auf der Ausreise nach New York.

Upm Th
227.

Seitens der Dresdner Bank, Hamburg, Hauptstelle Jungfernstieg 22, erhalte ich heute morgen nachstehende Zuschrift :

" Wir teilen Ihnen höflichst mit, dass wir heute den Saldo Ihres (d.i. H. Hess ')bisher bei unserer Depositenkasse Eppendorf geführten Kontos im Betrage von

E!

RM 225.75 laut anliegender Aufgabe erhielten, womit wir Ihnen in unseren Büchern ein Auswanderer-Sperrmark-Konto eröffnet haben. "

*M 15
An F
zur Prüfung
16.4.40*

Im Einvernehmen mit der Dresdner Bank bitte ich hierdurch, die Einrichtung des vorstehenden Auswanderer-Sperrmark-Kontos geneigtest genehmigen zu wollen.

Zwei Durchschläge anbei.

2 Anlagen.

Der Rechtsanwalt :
Dres. Berckemeyer u. Katterfeldt

Berckemeyer

P.S.

Ich benutze diese Gelegenheit, zu den dortigen Akten einen Original-Durchschlag einer notariellen Vollmacht zu überreichen, die mir Herr Hess unter dem 9.4.1940 bei dem hiesigen Notar Herrn Dr. Wolf Hamn ausgestellt hat. Nach Ziffer 5) ermächtigt mich diese Vollmacht gerade auch zur Vertretung der Interessen des Herrn Hess bei der Devisenstelle.

D.O.

1 Anlage.

677

17. April 1940

DRESDNER BANK**IN HAMBURG**

TELEGRAMM-ADRESSE: DRESDNBANK

FERNSPRECHER:

ORTSVERKEHR: SAMMELNUMMER 34 10 03

FERNVERKEHR: 34 32 81 -- 34 32 85

HAMBURG 36. 12. April 1940
Jungfernstieg 22*Hess*
An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Hamburg (Devisenstelle) *413.*H a m b u r g .

Vc.

Etwaige Mitteilungen auf der Rückseite
dieses Vordruckes sind ungültig.Betr. Auswanderer-Sperrkonto Norbert Israel Hess, New York 227

Nach uns gewordenen Informationen ist Herr Norbert Israel Hess, bisher in Hamburg, Kloster-Allee 5 wohnhaft, heute nach U S A ausgewandert.

Wir bitten um Erteilung Ihres Feststellungsbescheides und zeichnen

Heil Hitler!

Dresdner Bank in Hamburg
Hess
657Vorsitzer des Aufsichtsrats: Carl Goetz; Vorstand: Alfred Busch, Carl Lüer, Emil Meyer, Karl Rasche, Hans Schlippef;
stellv.: Alfred Hölling, Gustav Overbeck, Hans Pilder, Hugo Zinßer

40

Dr.H/Ni.

Spezial-Vollmacht!

Ich, der unterzeichnete Norbert Israel H e S ,
 Privatsmann, Hamburg, Klosterallee Nr. 5, erteile hiermit
Herrn Rechtsanwalt Dr. Herbert B e r e k e n o y e r ,
Hamburg 36, Jungfernstieg 25,

Vollmacht, mich in folgenden Angelegenheiten zu vertreten:

- 1.) zur Verfügung über das im Grundbuch von Schotten
 Band 35 Blatt 1846 eingetragene Grundstück, sowie über
 den 1/4-Anteil an dem im Grundbuche von Schotten Band
 35 Blatt 1845 verzeichneten Grundstück, -----
- 2.) zur Verfügung über die Gegenstände, welche als mein
 Eigentum oder als zum Nachlass meines verstorbenen
 Vaters, Adolf H e S , gehörig in den vorbezeichneten
 Grundstücken sich befinden, sowie über auf diesen
 Grundstücken ruhende Hypotheken, Grundschulden oder
 andere Grundrechte, sowie überhaupt zur Verfügung über
 Forderungen und Grundpfandrechte, insbes. Hypotheken,
- 3.) zur Verfügung über Kaufgelder oder sonstige Erlöse der
 vorbezeichneten Rechte, insbesondere zur Entgegennahme
 des Erlöses, wie auch zur Entgegennahme von Urkunden,
- 4.) zur Verfügung über Wertpapiere, insbesondere Aktien
 und Pfandbriefe, -----

5.)

- 5.) zur Vertretung meiner Rechte und Interessen gegenüber Banken, Devisenstellen und Finanzütern, -----
- 6.) zur Prozessführung, -----
- 7.) zur Erteilung von Untervollmachten, soweit dies in einzelnen Fällen erforderlich ist, sowie zum Widerruf dieser Untervollmachten. -----

In allen vorbenannten Angelegenheiten ist Herr Dr. B e r c k e m e y e r befugt, mich allen Umfanges gegenüber dritten Personen, Behörden und Gerichten zu vertreten und alle erforderlichen Erklärungen diesen gegenüber in meinem Namen abzugeben. -----

Herr Dr. Berckemeyer ist von den Beschränkungen des § 181 des Bürgerlichen Gesetzbuches befreit. -----

Die Vollmacht soll durch den Tod des Vollmachtgebers nicht erlöschen. -----

Der Wert meiner vorgenannten Vermögensgegenstände beträgt ca. RM. 12.000,-.

gez. Norbert Israel Heß

Urk. Rolle No. 1312 / 1940

Hiermit beglaubige ich, Dr. juris Wolf Harn, Notar in Hamburg, die vorstehende, vor mir vollzogene Unterschrift des Herrn Norbert Israel Heß, Privatmann, wohnhaft in Hamburg, Klosterallee No. 5. --

Hamburg, den 9. (neunten) April 1940 (neunzehnhundertvierzig).

Wert: RM 12.000,-

Gebühr §§ 26, 31, 145 BKO RM 18,-

Urkundensteuer § 27

6.-
RM 24.-

L.S. not. gez. Harn Dr.

gez. H.

18. April 1940

Dres. Berckemeyer & Katterfeldt

Rechtsanwälte

Dr. Katterfeldt

auch Fachanwalt für Steuerrecht

Hamburg 36

Jungfernstieg 25 II.

Fernsprecher: 34 49 37



Mitgl. des NDRB.

415

Hamburg, den 15. April 1940

41

Dr. E/K.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

16. APR. 1940 Vm.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,
Grosser Burstah 31,
Hamburg II.

[Handwritten signature]

Dorties Zeichen : U 15 JS 3495/1938

Betrifft : Norbert Israel Hess, vormalig Hamburg, Klosterallee 5 II.

Jetzt auf der Ausreise nach New York.

227

Mit meiner Eingabe vom 15. u. 16. Mts. beantragte ich die Genehmigung der Einrichtung eines Auswanderer-Spermark-Kontos bei der Dresdner Bank, Hauptstelle, hier selbst.

Soeben werde ich seitens der vorgenannten Bank dahin verständigt, dass diese bereits von sich aus bei der Devisenstelle die Erteilung eines gleichgerichteten Feststellungsbescheides beantragt habe, wodurch sich mein vorerwähnter Antrag erübrigt.

Demgemäss ziehe ich also hiermit meinen Antrag wieder zurück.

Der Rechtsanwalt :

[Handwritten signature]

M 15

[Handwritten note]

17.4.40 M

682

Bearbeiter: F 17

Auswanderer: Glenn M. [Name]
geb. [Datum]
(Prüfung mit Vorwand Str. 19.4.40)

I. Unterlagen:

- ✓ 1. Karteifarte:
- ✓ 2. Auswanderer-Fragebogen: (3 fäch)
- ✓ 3. Schuldenregelungserklärung:
- ✓ 4. U. B. Finanzamt mit Vermögensverzeichnis (ausl. Werte!): *4.1.4.40.*
- ✓ 5. U. B. Kammerei:
- ✓ 6. U. B. Reichsbank:
- ✓ 7. Umzugsgutlisten (je 3 fäch)
 - a) Hauptgut: 1 x
 - b) Schmuck:
 - c) Reisegepäck: 1 x
 - d) *Handgepäck*: 1 x

*ausl. Werte
19.4.40*

II. Bearbeitung:

- 8. S. A. § 59?:
- 9. Mitteilung an Aktienverwaltungen bei Firmeninhabern oder Teilhabern (Vordruck):
- ✓ 10. Umzugsgutlisten an
 - a) BSt. (Vorodr.) ab *an Gov. Vorl. Nr. 77/40 v. 21.2.40.*
 - b) Antr. St. zurück *am: 12. Febr. 1940*
- ✓ 11. Prüfungsbericht Zollfahndungsstelle Nr. D VIII vom *Gov. Vorl. Nr. 77/40 v. 21.2.40.*
- ✓ 12. Feststellungsbescheid (Dego-Abgabe) (Vordruck): **130.-**
- 13. ~~Besondere Anträge?~~
- 14. ~~Auswanderer-Vorbescheid am~~
- ✓ 15. a) Dego (Zahlungs-Quittg.): *4/3.40. Dresden. Bd.*
b) Dego benachr. (Vorodr.):
c) Dego Liste not.:
- 16. Schmuck (Depot-Schein):
- ✓ 17. Gen. für Umzugsgut (Vorodr.)
 - a) Hptz. St. Anwen/~~Schmuck~~:
 - b) Antragst. benachr.: *in. Gov. 17419/20.*
- 1. März 1940

- 18. U. B. für den Paß - **8. März 1940** (Vorodr. an R-Paßstelle):
SIA HH/OFP 314-15/F1023 - 43
- ✓ 19. Verzeichnis aller nach Auswanderung im Inlande zurückbleibenden Vermögenswerte: *U. B. 11. April 1940*
- ✓ 20. Polizeil. Dauerabmelbg.: *11. April 1940*
2. Meldeamt
- ✓ 21. Passage-Papiere: *12. April 1940*
- ✓ 22. Paß/Pässe gesperrt ab: *19.4.40*
- 23. Vorbescheid zurück:
- 24. endgült. Gen.:
- 25. Stat.:
- 26. Sperrverfügungen:
- 27. Sachgebiet 3 z. Kenntnis:
- 28. Nachricht an R zwecks Aufhebung der S. A.:
- 29. Bemerkungen:

Haupthaus:
HAMBURG 1
Thaliahof, Alstertor 1

Zweighäuser:
BERLIN NW 7
Friedrichstraße 104

BREMEN
Luogonstraße 139/140

ROTTERDAM
Postschiedlach 441

NEW YORK
25 Beaver Street

A. HARTRODT
Spedition, Versicherungs- und Passage-Vermittlung
Gegründet 1887 **HAMBURG 1** Gegründet 1887
Thaliahof, Alstertor 1

Fernsprecher: 33 14 21/28 — Geschäftszeit: 9—5 Uhr, Sonnabends 9—2 Uhr
Bankkonto: Deutsche Bank Filiale Hamburg, Postcheckkto.: Hamburg Nr. 1197
Drahtanschriften: Shipping für Hamburg und Bremen; Rosinante für Berlin;
Hapavoy für New York; Hartrodt für alle anderen Zweighäuser
Codes: A. B. C. 3th improved und 6. Ausgabe, Liebdr's 3 letter, Bentley, Rudolf
Mosso & Suppl., Western Union (Five-Letter)

BUENOS AIRES 1
Casa A. Hartrodt
Hartrodt y Cia. Soc. de Resp. Ltda.
Calle Lavalle 341

RIO DE JANEIRO
Vertreter für Brasilien:
H. Graumann
Caixa Postal 1927

SYDNEY, N. S. W.
Vert. für Australien u. Neuseeland:
R. Dundas Smith & Son
O. P. O. Box 2037 L, 44 Margaret St.

Lgf/Lo.

Abteilung: _____

In der Antwort Wiederholung erbeten.

HAMBURG 1, den 8. Februar 1940

227/8.

An den
Oberfinanzpräsidenten,
-Devisenstele-
H a m b u r g.

In der Anlage gebe ich Ihnen die Anträge auf Mitnahme von Umzugsgut von Herrn Norbert Israel H e s s und Frau Clara Sara H e s s wwe. Ich bitte Sie höflichst die Angelegenheit im Geschäftsgang zu bearbeiten.

Es wird darum gebeten, dass die Familie Hess rechtzeitig benachrichtigt wird, wenn der Gerichtsvollzieher zur Prüfung der Sachen erscheint, evtl. genügt eine telefonische Benachrichtigung an mich.

Heil Hitler !

ppa. A. Hartrodt

Anlage.

Ich arbeite ausschließlich auf Grund der zurzeit gültigen Allgemeinen deutschen Spediteurbedingungen (AdSp.) sowie der Hamburger Spediteurbedingungen (früher Bedingungen des Vereins Hamburger Spediteure r. V.). Für meine Berechnung bilden die Grundlage die mir im Versandavis aufgegebenen Einzelheiten, wie Inhalt, Gewicht, Maße usw. Ungerade Maße werden nach oben abgerundet. Alle Versendungen werden von mir im Sinne des § 412 HOB. selbst vorgenommen. Versicherung wird nur auf ausdrücklichen Wunsch gedeckt.

Passagen zu Originalpreisen der Reedereien, beste Auswahl der Kabinen!

Meine Firma ist Mitglied der Fachgruppe „Reisevermittlung“.

10. Febr. 1940

44

Fragebogen für die Versendung von Umzugsgut

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

228

1. a) Vor- und Zuname des Auswanderers: Clara Sara Hess Wwe.
 b) genaue Anschrift: Hamburg 13, Klosterallee 5/II
 c) Staatsangehörigkeit: D.-R.

2. Geburtsdatum: 23. Dezember 1871

3. Jude oder Nichtjude im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?
Jude

4. Sind Sie ledig oder verheiratet? Witwe

5. Welche Personen wandern mit Ihnen zusammen aus?
 (Ehefrau, Kinder, sonstige Angehörige)

Name:

Ehefrau:	geb. am		Juden im Sinne des § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935?	} Jude
1. Kind: <u>Norbert Jakob Hess</u>	geb. am	<u>4.3. 1900</u>		
2. Kind:	geb. am			

6. Wohin wandern Sie aus? U.S.A.

7. Wo haben Sie und die mit Ihnen auswandernden Personen seit dem 3. August 1931 Ihren Wohnsitz gehabt?
 Vom Verheiratung bis 13. Sept. 1935 in (Ort) Schotten/Hessen
 Vom 13. Sept. 35 bis heute in (Ort) Hamburg 13.

8. Welches Einkommen haben Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen versteuert?
 1936 RM Ich lebe im Haushalt meines
 1937 RM Sohnes, der auch für mich
 1938 RM voll und ganz aufkommt

9. Welches Vermögen versteuerten Sie bzw. die mit Ihnen auswandernden Personen nach dem Vermögenssteuerbescheid vom 1. Januar 1935?
RM Freigränze

10. Welchen Beruf haben Sie bisher gehabt, oder waren Sie selbständig und in welchem Geschäftszweig?
Hausfrau

11. Wollen Sie Ihren bisherigen Beruf im Ausland ausüben od. beabsichtigen Sie einen anderen Beruf zu ergreifen?
Hausfrau

**Aufstellung des gegenwärtigen Vermögens des Auswanderers
und der mit ihm auswandernden Personen**
(ohne Pfennige)

1. Bankguthaben, Kasse, Postscheck	RM	100.-
2. Wertpapiere	RM	-
3. Hypotheken	RM	-
4. Rückkaufswert von Versicherungen	RM	-
5. Grundstücke, Grundstücksanteile, Rechte an Grundstücken (außer Hypotheken)	RM	22400.-
6. Beteiligungen	RM	-
7. Sonstige Forderungen	RM	?
Gesamtsumme der Aktiven		
abzüglich Schulden und sonstige Verpflichtungen (einschließlich Reichsfluchtsteuer und Sähezahlung)		
Mithin Gesamtvermögen		

Hamburg, Datum: 7. Februar 1940

Clara Sara Hess.

(Unterschrift des Antragstellers und der mit ihm auswandernden Personen, soweit diese eigenes Vermögen gemäß 1) bis 7) besitzen)

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen und dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg 13. 7. Februar 1940

(Ort und Datum)

(Unterschrift des Ehemannes)

Clara Sara Hess.

(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen u. einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

45

Anlage zur Vermögensaufstellung!

Ich erkläre,

- 1) dass ich keine Fremdwährungsschulden gegen In-oder Ausländer habe oder Schulden, deren Höhe sich nach einer ausländischen Währung bestimmt. (Zu diesen Forderungen gehören auch durch Reichsmark-Hypotheken oder Reichsmark-Grundsulden gesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten,
- 2) dass ich Schulden gegenüber inländischen Gläubigern nicht besitze bzw. dass mein im Inland befindliches Vermögen zur Befriedigung meiner inländischen Gläubiger ausreicht. Es ist mir bekannt, dass ich mich bei Abgabe einer unrichtigen Schuldenerklärung der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.

(§ 69/70 des Devisen-Gesetzes vom 12.12.38.)

.....den, 7. Februar 1940

Elena Lara Hess
.....
(Eigenhändige Unterschrift)

46

Finanzamt Hamburg, Rechtes-Alsterufer

Steuer-Nr.: 68/9003

Hamburg, 1. JAN 1940

1939.

Gültigkeit verlängert, Unbedenklichkeitsbescheinigung
 bis zum 30. Juni 1940.
 Hamburg, 30.3.1940. für Zwecke der Auswanderung.
 Im Auftrag.



- Jederzeit frei widerruflich -

Gilt nur zur Verwendung bei
 der Zentralen Paßstelle - Devisenstelle - Zollbehörde -.

Gültig bis 31. März 1940.

Der Herr *Walter Kurt Gustav Schick*, geboren *Worms*
 geboren am *13. September 1891* in *Worms*
 und seine Ehefrau — geb. —

~~geboren am~~ ~~in~~

~~und minderjährige Kinder~~

~~Bevollm. Vertreter ist~~

Anschrift: *Kloppwollen 5 II bei St. Ludwing*

~~beabsichtigt - beabsichtigen -~~

nach *dem Vereinigten Königreich des Westindien* auszuwandern.

Reste an Steuern, Zuschlägen, Strafen, Gebühren
 und Kosten sind gegenwärtig nicht vorhanden.

~~Es bestehen folgende Rückstände:~~

~~Diese Rückstände sind ausreichend gesichert.~~



In Vertretung - Im Auftrag

W. W. W.
W. W. W.

Beachte!

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Rechtss Alsterufer Hamburg Ort 15. Dezember 1932

Steuernummer: 63/9003

Finanzamt
Hamburg, Rechtss Alsterufer
Eing. 16. DEZ 1932
Anl. ...

Vermögenserklärung

des Auswanderers Clara Sara Hess Wwe., geb. Kaufmann

und seiner Ehefrau geb. 23. Dez. 1871.

Wohnung: Hamburg 13., Klosterallee 5/II.

nach dem Stand vom 15. Dezember 1932

1. Bargeld (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): ca. 100.-

2. Guthaben (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners):

3. Wertpapiere (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — zB Name und Anschrift der Depotbank):

4. Grundvermögen (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

1. gemischt genutztes Grundstück Schotten-Kl., Ludwigstrasse 23
Grundbuch z. Schotten Band 35 Blatt 1846 Einheitswert 22800.-

2. 1/4 Schöne zu Schotten Kl., Mühlgasse 14
Grundbuch z. Schotten Band 35 Bl. 1849 " " " 600.-
" " " 22400.-

5. Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 pSt mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

6. Darlehensforderungen (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

7. **Beteiligungen an Firmen** (offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Niederlagen usw.) (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** (ohne edle Metalle — vgl. Ziff 10) (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**
 a) **Gold** (außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat) (Arten, Werte, Lagerorte):
 b) **Edelmetalle** (Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen) (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchsrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):
13. **Schulden und Lasten** (zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden) (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität!] Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Clara Lasa Hess.

Gemeindefverwaltung der Hansestadt Hamburg
K ä m m e r e i
- Steuerverwaltung -

Hamburg, den 23. Januar 19 40.

48

Bescheinigung.

Es wird hiermit bescheinigt, daß

Frau Clara Sara H e s s , geb. Kaufmann,
geb. 23. Dezember 1871,
wohnhaft Hamburg 13, Klosterallee 5/11,

mit keinen öffentlich-rechtlichen Umlagen, Abgaben oder Beiträgen, die die Gemeinde Stadt Hamburg für sich und andere öffentliche Körperschaften zu erheben hat, im Rückstand ist.

Im Auftrage:

Herrn Frau

Clara Sara H e s s

Hamburg 13
Klosterallee 5/11.

Auf Ihren Antrag vom 14.8.39



[Handwritten signature]
Stadtmittor

49

REICHSBANKHAUPTSTELLE H A M B U R G

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Ja/Stol

H a m b u r g 11.

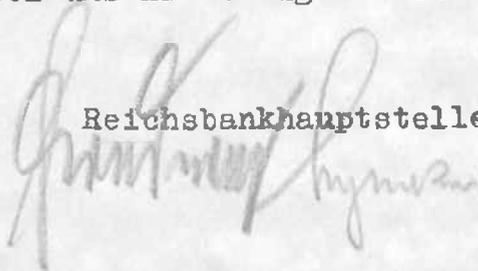
Betr.: Ihr Schreiben vom --- Gesch.Zch.: ---

Es wird hierdurch bestätigt, daß von
Clara Sara Hess geb. Kaufmann, Hamburg 13, Klosterallee 5 II,

Forderungen irgendwelcher Art bei uns nicht angemeldet worden
sind.

Hamburg, 12. Januar 1940

Reichsbankhauptstelle



Hamburg 13. den 7. Februar 1940

50

An die
Devisenstelle
Hamburg II.
Dr. Burstak

Betr. Auswanderung

Im Anschluss an die nebenher eingesandten Listen teile
ich Ihnen mit, dass meine Passage vom Ausland bezahlt wird.

Clara Sara Hess.

10. Febr. 1940

SIA HH/OFP 314-15 / F1023 - 52

Antrag auf Mitnahme von Umzugsgut

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Hamburg 13.

7. Februar 1940

(Ort)

(Datum)

An

die Devisenstelle

in **H a m b u r g**

Vor- und Zuname des Auswanderers: Clara Sara Hess Wfr.

Genauere Anschrift: Hamburg 13. Klosterallee 5/II.

Falls Wohnungswechsel bevorsteht,
neue Anschrift:

Ich stelle den Antrag auf Genehmigung zur Mitnahme meines Umzugsgutes und verpflichte mich, die durch eine etwaige Prüfung entstehenden Kosten zu tragen. Ich überreiche in doppelter Ausführung:

1. Fragebogen.
2. Verzeichnis meines Umzugsguts, das in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern oder Liftvans, die zollsicher verschlossen werden können, durch einen Spediteur in das Ausland befördert werden soll.
3. Verzeichnisse derjenigen Sachen, die als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut befördert werden sollen.
4. Verzeichnis der Sachen, die ich und meine Familie als Handgepäck mitnehmen wollen.

*ja
Handgepäck*

Vom Inhalt des „Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut“ habe ich Kenntnis genommen.

Die umstehende Erklärung habe ich unterzeichnet.

Ich bin mir bewußt, daß falsche Angaben gegenüber der Devisenstelle oder den von ihr beauftragten Sachverständigen sowie jede außergesetzliche Verbringung von Umzugsgut nach dem Ausland nach den §§ 69 ff. des Devisengesetzes mit schwerer Strafe bedroht sind.

Clara Sara Hess.

(Unterschrift)

*Das Amerikanische
Zureisungsverzeichnis ist
erteilt worden!*

Erklärung*)

- a) Ich habe keinerlei Forderungen gegen Ausländer (Ausfuhr- und Kapitalforderungen).
- b) Ich bin und ich war an keiner Firma beteiligt, die Ausfuhrgeschäfte betreibt oder betrieben hat.
- c) Ich besitze weder mittelbar noch unmittelbar inländische oder ausländische Patent-, Urheber-, Vertriebs- oder ähnliche Rechte.
- d) Ich besitze auch sonst keine anderen Vermögenswerte im Ausland (z. B. Grundstücke, Beteiligungen u. dgl.).

Diese Erklärung gilt gleichzeitig für meine Ehefrau und unsere Kinder. Meine Ehefrau bekräftigt diese Erklärung durch ihre Mitunterschrift.

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift des Ehemannes)

Clara Sara Hess.

.....
(Unterschrift der Ehefrau)

*) Soweit Sie diese Erklärung nicht abgeben können, haben Sie den entsprechenden Teil der Erklärung zu streichen und auf einer besonderen unterschriebenen Anlage Ihre sämtlichen Forderungen gegen Ausländer, Ihre Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, die oben bezeichneten Rechte sowie andere ausländische Vermögenswerte einzeln aufzuführen und einen entsprechenden Hinweis in der Erklärung zu machen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Nr. Burstab 31 (Sindenburgbaus)

Hamburg II, den 13. Februar 1940

59

Geschäftszeichen: F / 17

D.R. Nr. 44
Eingegangen am: 14. Feb. 1940
Preker
Gerichtsvollzieher in

An den
Obergerichtsvollzieher

Herrn

Preker

Betrifft: **Mitnahme von Umzugsgut.**

Antrag des Clara Sara H e s s Wwe.,

in Hamburg 13 vom 7. Februar 1940
Klosterallee 5 II.

Hiermit bestelle ich Sie gemäß Erlaß des Reichsministers der Justiz vom 4. 4. 1939
— 2344 Ia-513 — und Kundenerlaß des Reichswirtschaftsministers ^{49/39 D. St.}
— He. St. zum Sachverständigen der Devisenstelle.

In der Anlage überjende ich

- 1. Antrag in doppelter Ausfertigung
- 2. Fragebogen
- 3. 3 Verzeichnisse
- 4. zwei Tax-Verzeichnisse

Sie sind berechtigt, auf Grund von § 8 des Devisengesetzes in meinem Namen
Auskünfte, die Vorlage von Büchern, Rechnungen und sonstigen Belegen zu verlangen.

Der Antragsteller ist von Ihrer Bestellung zum Sachverständigen benachrichtigt worden.
Der Zeitpunkt der Prüfung ist von Ihnen festzulegen und dem Antragsteller mitzuteilen.

Urchriftlich mit 16 Anlagen ^{27. Febr. 1940}
des Devisenstelle Hamburg
nach Erledigung zurückgereicht. 24. FEB. 1940

Im Auftrag

Das Der Gerichtsvollzieher
bei dem Amtsgericht Hamburg

Preker

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
24. FEB. 1940 v.m.
Abt.

Preker ab/

OH. 63

B e r i c h t .

Bei der Prüfung des Umzugsguts der Frau Clara Sara
H e s s Wwe. habe ich folgendes festgestellt:

Abschnitt I.

Ich habe unter den hier aufgeführten Bekleidungs-
stücken und Wäsche etc. keine neuwertigen Gegenstände
vorgefunden. Belege konnten nicht vorgelegt werden; der
Augenschein hat aber erwiesen, daß alle Sachen alt sind.

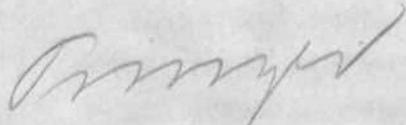
Abschnitt II.

Es sind hier keine Bekleidungs- und Wäschestücke
über das erforderliche Maß angeschafft worden.

Abschnitt III.

Das hier bezeichnete Klappbett und ~~zwei~~ Koffer sind
offensichtlich für die Auswanderung angeschafft worden.
Pos. 27 der Liste „Handgepäck“ ist unechter Schmuck.

Hamburg, den 21. Febr. 1940.


Sachverständiger
der Devisenstelle.

54

Kostenberechnung

(Gebührenordnung für die Prüfung von Umzugsgut durch die Gerichtsvollzieher als Sachverständige der Devisenstellen).

36 Dev.-Sch. Reg. Nr. ... 771.40.

Gesch. Zeichen d. Devisenstelle: F/12

Name und Anschrift des Auswanderers:

..... Clara Sara Hess Wm.

Gebühren § 2	RM	20.5
" § 3	"
Porto	"	08
Auslagen	"
Fahrkosten	"	20
(§ 20 GebOfGV.)		

=====
RM 20.28
=====

Abl. Liste Nr. K B. " / 74
Kostenliste Nr.

Obige Gebühren sind heute an mich gezahlt.

Hbg., den 21. Febr. 10

.....
(Unterschrift des Sachverständigen).

55

— Vom Sachverständigen auszufüllen —

Preßer

(Name des Sachverständigen)

Hamburg 21 Febr 1940

(Ort, Datum)

Tax-Verzeichnis

der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter,
die nach dem 31. 12. 1932 angeschafft worden sind.

Gesch.-Z. der Devisenstelle Hamburg: **F/17.**

Name des Auswanderers: Clara Sara Hess

Anschrift: Hamburg 15, Klosterallee 5/II.

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
Abschnitt 2.				
div. Unterwäsche Strümpfe Taschen tücher etc.	1933/38	25.-	15.-	gebr.
div. Kleider etc. Kittel	"	35.-	30.-	"
div. Hüte Schirme Schuhe etc. Handschuhe	"	100.-	80.-	"
Abschnitt 3.				
1. komp. Klappbett	1938	100.-	100 80.-	"
div. Toilettart Schnürriemen, Kammabsätze visi- tenkarten	"	8.-	5.-	"
3 Koffer	1933/38	20.-	15.-	"
div. Briefpapier & Schreibzeug	"	2.-	1.-	"

Gegen diese Schätzung stellt dem Antragsteller der sofortige kostenpflichtige Einspruch zu. Der Einspruch ist dadurch zu erheben, daß der Antragsteller seiner Unterschrift die Worte: „Ich erhebe Einspruch“ hinzufügt und das Wort „Anerkannt“ streicht.

Clara Sara Hess.

Anerkannt:

(Unterschrift des Antragstellers)

Falls der Raum oben nicht ausreicht, ist die Rückseite oder eine Anlage zu benutzen.

Gepüft durch den Sachverständigen der Devisenstelle

Hamburg, den 21 Febr 1940

Sachverständiger der Familie

56

Anlage

zum Tax-Verzeichnis der zur Mitnahme ins Ausland bestimmten Umzugsgüter, die nach dem 31.12.1932 angeschafft worden sind.

Gesch.Z. der Devisenstelle Hamburg: F/...17.....

Name des Auswanderers: ... Clara Sara Hess geb. ... 13. ... 5/11

Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Jahr der Anschaffung	Einkaufspreis lt. Rechnung	Taxwert des Sachverständigen	Bemerkungen
1. Dose unechter Schmuck	1933/38	5.-	3.-	gebraucht
1. NickelUhr	" "	3.-	2.-	"
1. neuer Koffer	1939	45.-	45.-	"
2 Koffer	1933/38	ca. 10.-	5.-	"
div. Toilettart. Sonnenbrille	" "	" 12.-	8.-	"

730.-

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 1. März 1940
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus)

Geschäftszeichen: F/ 17

N^o 111 *

Herrn
Frau

Clara Maria Jupp

Lorenzweg 13.
Blücherallee 5.

Die Verbringung des auf anliegender Aufstellung verzeichneten Umzugsguts in das Ausland wird gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt. Die Genehmigung wird drei Monate nach ihrer Erteilung unwirksam.

Im Auftrag

An
das Hauptzollamt

H. O. Müller

OR

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

Umzugsgut

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 6. Februar 1940

Frau Clara Sara H e s s, Hamburg, Klosterallee 5

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	3	1	Klappbett, komplett	100.-	1938	100
2	1	1	Ess-Service f. 12 Pers.	60.-	vor 33	
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Geprüft durch den Sachverständigen der Zollbehörde
Hamburg, den 21. Februar 1940

Sachverständiger der Zollbehörde

- *) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:
 a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Litvans, die zollsicher verschlossen werden können;
 b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;
 c) als Handgepäck.

***) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

****) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Einkaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
0						

Umzugsgutverzeichnis

(in doppelter Ausfertigung einzureichen)

Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart:*)

Reisegepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 6. Februar 1940.für Frau Clara Sara Hess, Hamburg, Klosterallee 5

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufspreis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	1	Heizkissen	3.-	vor 33	
2	1	1	Badezeug komplett	10.-	" "	
3	1	3	Bettücher	10.-	alt	
4	1	3	Überzüge	12.-	alt	
5	1	10	Tischdeckchen	9.-	alt	
6	1	3	Gesichtshandtücher	6.-	alt	
7	1	3	Kopfkissen	4.-	alt	
8	1	2	Überschlaglaken	3.-	alt	
9	1	2	Frisierjacken	2.-	alt	
10	1	3	dicke Nachthemden	5.-	alt	
1	2	4	dünne Nachthemden	4.-	vor 33	
2	1	6	gestickte Taghemden	9.-	" "	
3	1	7	Taghemden, weiss	12.-	" "	
4	1	6	dünne Hosen	6.-	" "	
5	1	7	dicke Hosen	9.-	" "	
6	2	2	Hüfthalter	4.-	33-38	
7	1	4	Unterjacken, dick	7.-	vor 33	
8	1	4	Unterjacken, dünn	4.-	" "	
9	1	2	Unterröcke, dick	4.-	" "	
20	1	2	Unterröcke, dünn	2.-	" "	
1	1	6	Servierschürzen	6.-	" "	
2	2	3	Halbschürzen	3.-	vor 38	Geschenk
3	2	6	Paar Wollstrümpfe	6.-	" "	
4	2	6	" Seidenstrümpfe	6.-	" "	
5	2	6	Unterziehstrümpfe	3.-	" "	
6	1	1	Bettjacke	2.-	vor 33	
7	1	4	Handtaschen	6.-	" 33	
8	1	1	Likörservice	4.-	" "	
9	1	4	Gebetbücher			
30	1	4	Staubtücher	2.-	" "	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

a) in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Liftvans, die zollsic her verschlossen werden können;

b) als Reisegepäck, Express-, Eil- oder Frachtstückgut;

c) als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (***))	Abschnitt (***))	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-Preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
3	1	10	kleine Deckchen	5.-	vor 33	
2	1	10	bunte Kissen	10.-	" "	
3	1	6	Servietten	6.-	" "	
4	1	1	Wäschesack (Klammernt.)	-20	" "	
5	3		diverse Toiletteartikel			
6	2	9	Nagellack, Zahnpasta, bunte Taschentücher	5.- 4.-	1938 "	
7	1	10	weisse Taschentücher	4.-	vor 33	
8	1	2	Abendtücher	2.-	" "	
9	1	1	Inhallier-Apparat	2.-	" "	
40	1	1	Bettunterlagen	3.-	" "	
1	2	1	Paar Hausschuhe	3.-	1938	
2	1	1	" warme Schuhe	5.-	vor 33	
3	1	2	" Strassenschuhe	12.-	" "	
4	2	2	" leichte Schuhe	6.-	1938	
5	1	1	Lederhaube	3.-	vor 33	
6	1	1	alte Blusen	6.-	" "	
7	1	1	Rock	5.-	" "	
8	2	1	Nachmittagskleid	11.-	33-38	
9	1	1	Weißkleid	16.-	vor 33	
50	1	1	Strassenkleider	20.-	" "	
1	2	1	Hauskittel	10.-	" 38	
2	1	1	Plüschmantel	10.-	" 33	
3	1	1	Staubmantel	10.-	" "	
4	2	1	Hauskleider	8.-	" 38	
5	1	1	Compiet	14.-	" 33	
6	2	1	Morgenrock	5.-	33-38	
7	1	1	je1 Pullover -Pullunder	5.-	vor 33	
8	2	6	Stroh-, Filzhüte	20.-	vor 38	
9	2	2	Damenschirme	8.-	vor 38	
60	2	2	Schleier	2.-	" "	
1	2	4	Schals	4.-	" "	
2	1-2	7	Paar Handschuhe	5.-	v. 33 u. v. 38	
3	1	1	Ledergürtel	1.-	vor 33	
4	1	1	Nähkasten mit Inhalt	5.-	" "	
5	1	3	1 Wasserk. & 2 Schlauch	4.-	" "	
6	3	4	Schnürriemen, 6 Gummiabst.	3.-	33-38	
7	3		div. Visitenkarten u. Taschen	ohne Wert	" "	
8	3	2	Koffer	20.-	" "	

Geprüft nach den Sachverständigen der Kreis
Hamburg, den 21. Februar 1939

60

Genehmigung

F 17/17419/40
1 bis 68

Die Verbringung vorstehend aufgeführter Sachen Nr.

(gestrichen Nr. 43, 49, 53 u. 55) in das Ausl.....

§ 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1934

Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung

Sie haben dieses Verzeichniss bei der Auslieferung des hierin aufgeführten

unaufgefordert dem abfertigenden Beamten auszuhandigen.

Die Mitbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisen-

Hamburg, den 1. März 1940

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Im Auftrage

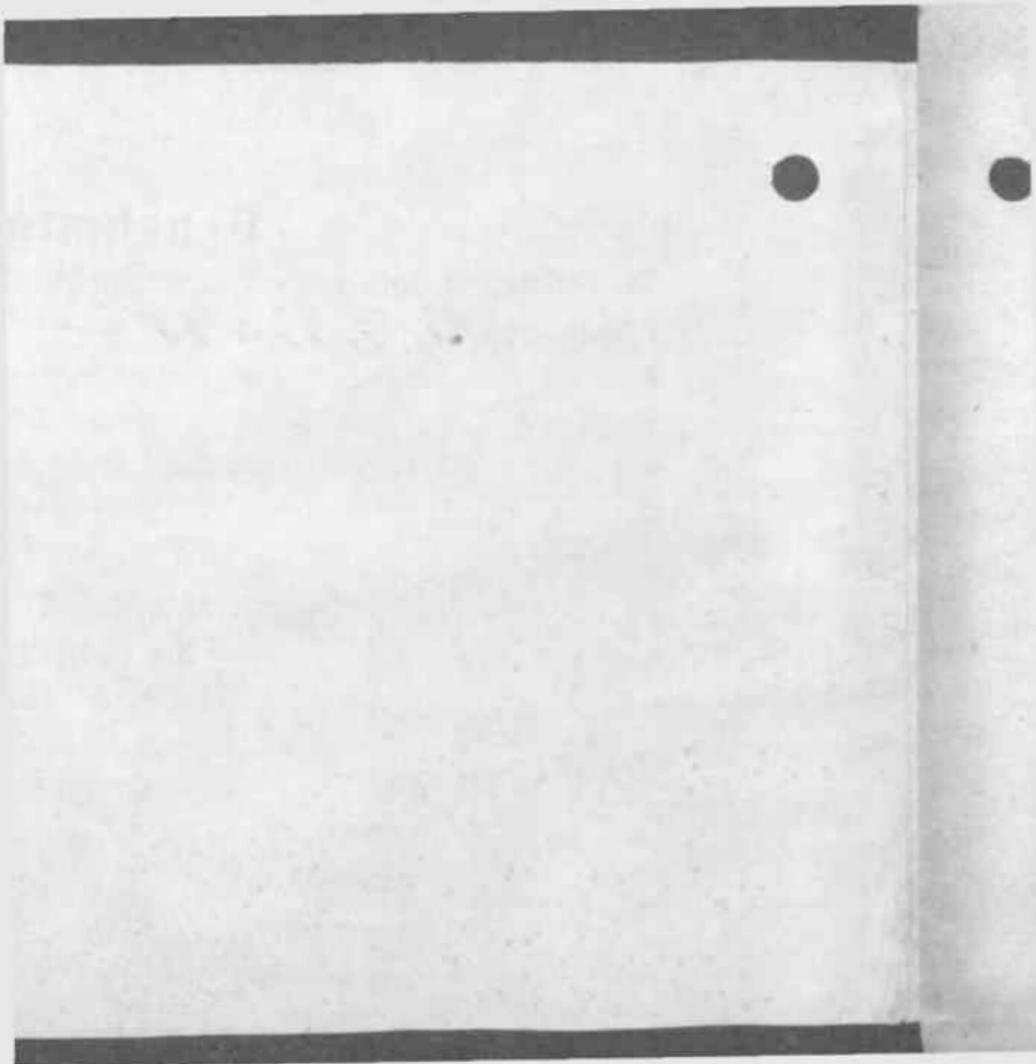
OR

[Handwritten Signature]

An die

Devisenstelle

K.-A. Vordr. Nr. 240 II
17. 12. 35



Umzugsgutverzeichnis

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)
Vor Ausfüllung Merkblatt für die Mitnahme von Umzugsgut durchlesen!

Beförderungsart: *)

StA HH/OFP 314-15 / F1023 - 62

Handgepäck

Name und genaue Anschrift des Auswanderers:

Zum Antrag vom 6. Februar 1940

Clara Sara Hess, Hamburg, Klosterallee 5^{II}

Lfd. Nr. **)	Abschnitt ***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs- preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
1	1	2	Gesichtshandtücher	2.-		
2	1	1	Frisierjacke	1.50		
3	1	1	Nachthemd	2.--		
4	2	1	Nachthemd, bunt	2.--	33-38	Alle Sachen zu
5	1	1	Schlafanzug	3.--		"1" sind vor
6	2	3	Paar Strümpfe	5.--	33-38	1933 angeschafft.
7	1	1	Bettjacke	1.--		
8	1	2	Handtaschen	3.--		
9	1	1	Reiseneccessair m/Manik.			
10	2	8	Kamm, Bürsten u. Zahnb. Taschentücher, bunt u.w.	2.50 1.--	33-38	
1	1	1	Reisedecke m/Riemen	7.--		
2	2	1	Paar Hausschuhe	3.--		
3	1/2	2	" Straßenschuhe	9.--	33-38	
4	2	1	" Überschuhe	3.--	Geschenk	Geschenk
5	2	1	Sommermantel	25.-	33-38	
6	2	1	Regenmantel	12.-	33-38	
7	2	1	schwarz. Kleid, Trauer	11.-	36	
8	2	1	Hutkoffer	2.-	33-38	
9	1	1	kleiner Pelz			
20	2	2	Schals	3.-	33-38	
1	1/2	2	Paar Handschuhe	3.-	v. 33-38	
2	2	2	weisse Blusenvorstecker	1.-	33-38	
3	1/2	4	Brillen	15.-	v. 33-38	
4	1	1	Schuhlöffel	- .10		
5	3		Briefpapier u. Schreib-		33-38	
6	1	1	Toilettespiegel u. Fächer	2.- 1.-		
7	1/2	1	Dose unechter Schmuck	5.-	v. 33-38	
8	3	1	Nickeluhr	3.-	33-	
9	1	1	Hausanzug	7.-		
30	3	1	neuer Koffer	45.-	1939	

*) Anzugeben ist, ob die Sachen befördert werden sollen:

- in Möbelwagen, in besonders gedeckten Güterwagen, als geschlossene Sendung in anderen Beförderungsmitteln oder in Behältern bzw. Litivans, die zollischer verschlossen werden können;
- als Reisegepäck, Expreß-, Eil- oder Frachtstückgut;
- als Handgepäck.

**) Die laufende Nummer darf nicht geändert und nicht mit Zusatz, z. B. a) und b) versehen werden.

***) Vgl. Nr. 4 des Merkblatts.

Lfd. Nr. (**)	Abschnitt (***)	Stück	Gegenstand (genaue Bezeichnung)	Ein-kaufs-Preis	Zeitpunkt der Anschaffung	Bemerkungen
31	3	2 ✓	Koffer (Hand-u. kl. Koffer)	3.--	33-38	
2	3	1 ✓	Tauchsieder	4.--	33-38	
3	3	1 ✓	Sonnenbrille	-.50	33-38	
4	3	1 ✓	div. kl. Toiletteartikel wie Cremes, Parfüms etc.	10.--	33-38	Zu "1" vor
5			Zahncreme, Mundwasser,			1933 angeschafft
6	2 1	1 ✓	Köln. Wasser.	7.-	33-38	Wk 800 alt
7			Stahluhr Am Körper wird getragen:			
8	1	1 ✓	Vollständige Unterwäsche			
9	1	1 ✓	" Unterkleidung			
0	2	1 ✓	Kostüm	30.--	33-38	
1	1	1 ✓	Wollkleid	15.--		
2	1	1 ✓	Bluse	4.-		
3	1	1 ✓	Wintermantel	35.--		
4	2 3	2 ✓	Paar Strümpfe	3.-	33-38	
5	2	1 ✓	Handtasche	4.-		
6	2	1 ✓	Paar Schuhe	5.-		
7	2	1 ✓	" Handschuhe	2.-		
8	1	1 ✓	Brille	4.-		
9	2	1 ✓	Muff	1.50	33-38	
0	2	1 ✓	Abenkleid	25.-	" "	

Geprüft durch den Sachverständigen der Reichsfinanzstelle
Hamburg, den 24. Februar 1940

Sachverständiger der Reichsfinanzstelle

Genehmigung 517/17420/40.

Die Genehmigung hinsichtlich aufgeführter Sachen Nr. 16849

(aufrechen Nr. ...) in das Ausland infolge gemäß § 57 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 genehmigt.

Diese Genehmigung ist nicht übertragbar und wird drei Monate nach ihrer Erteilung ungültig. Sie haben dieses Verzeichnis bei der Nachprüfung Ihres Gepäcks zu überreichen.

Die Nichtbefolgung dieser Anordnung ist gemäß § 69 Abs. 1 Ziff. 6 des Devisengesetzes strafbar.

Hamburg, den 1. März 1940
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

[Handwritten signatures and stamps]

Auf Grund Ihres Dauerauftrags vom 4/3 40 haben wir DUPLIKATz. Ihres Girokontos heute überwiesen: RM 256.- *lh*Reichsmark (in Worten) zweihundertsechsfundfünfzig genau.an Deutsche Golddiskontbank BerlinKontoführende Stelle Reichsbank Hamburg *Impf-Abgabe*

auftrags

Robert Israel Hess, Hamburg 13, Klosterallee
5/II

HAMBURG, den 4. März 1940

DRESNER BANK IN HAMBURG

Hilke Eppendorf

Der Oberfinanzpräsident

Devisenstelle

F 17/228.

Hamburg, den

- 5. März 1940

193

Gr. Postfach 31

Telefonnummer: 36 10 03

Betrifft: Den Auswanderer

Frau Elvira Anna Jans Wilm

*Reg. 13.
Kloppurwollen 5/2*

1.) An R (Paßliste) mit Vorgängen zur Erteilung der U. B. zum Zwecke der Auswanderung.

Bei F/Ausw. bestehen keine Bedenken.

~~Sicherungs-Anordnung wird mit anliegendem Formular ist am vorge schlagen.~~

~~Sicherungs-Anordnung ist am Gefh. J. R , ergangen~~

Sicherungs-Anordnung wird nicht für erforderlich gehalten.

2.) Vorgänge mit Benachrichtigung zurück an F. 17

Im Auftrag

OR *Reg.*

Seitrand

R/P

124/38

Hamburg, den

6. März 1940

193

1.) Verm.: Gegen die Erteilung der U. B. bestehen bei R auch hinsichtlich der Sicherungs-Anordnung

R. *13 3495/38* keine Bedenken.

2.) Die U. B. ist heute erteilt und ausgeh./abgesandt worden.

3.) Verm.: in a) Paßliste
b) Judenliste.

8. März *Reg.*

4.) BdA. bei F.

Im Auftrag

OR

*Staufkuchen um 1/2
gelbe Kuchen 3495/38*

Ed. Steiner Nflg. Inh.: **E. Müller**

64

Eigene Werkstätte für Neuanfertigung und Reparatur
Vergoldungs-, Versilberungs- u. Vernickelungs-Anstalt

Uhren, Gold- und Silberwaren
Hamburg 13, Grindelallee 141

H3 Alster 9562

Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg, Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Depositen-
kasse AB, Grindelberg (unter Ed. Steiner) Postscheckkonto: Hamburg Nr. 31918 (unter Ed. Steiner)

H3 Alster 9562

Inhaltserklärung von

Hamburg, den 6 April 19 40

früher Clara Sara Hees. Wwe.

Hamburg 13 Klosterallee 5^{te}

Silber. Paket 736

- | | | |
|---|---|-----------------|
| 1 | 2 | silb. Essmesser |
| 2 | 2 | Esslöffel |
| 3 | 2 | Essgabeln |
| 4 | 2 | Teeöffel |

Obige Sachen sind verpackt, versiegelt von
Ed. Steiner

Hamburg 13 Grindelallee 141

Ed. Steiner
Inh.: E. Müller
Juwelier
HAMBURG

gemäß §. 57
Den.-Gef. v. 12.12.38

F 17 / 17486 / 40

Verfügung / Erwerb / Veräußerung / Zahlung ^{Aber} _{von}
Mittelsumme eines vorläufigen
Forderung zum Zweck der
Überwindung

wie unjettig beantragt — genehmigt.
Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

8. April 1940

Hamburg, den
Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Debitenstelle)

[Signature]

[Signature]

11. April 1940
65Erklärung

Jch erkläre hiermit, dass mein inl. Vermögen nach der erfolgten Auswanderung noch aus dem auf meinem Namen stehenden Grundstück in Schotten/Hessen Ludwigstrasse 23 Einheitswert Mk. 21800.- und

Kl. Mühlgasse 14. $\frac{1}{4}$ Scheunenanteil Einheitswert " 600.-

besteht.

Die Eintragung ist auf dem Grundbuchblatt No. 1845 & 1846

im Grundbuch zu Schotten vorgenommen.

Sonstige Bankkonten besitze ich nicht.

Hamburg den 10. April 1940.

Elise Sara Hess.

66

Geschäftszeichen
F17/227
 In allen Briefen anzugeben!

Jug. - 8. Mai 1940

- 1.) Neubert Dr. Gust
 in Form Hutter Dr., geb. Kaufmann
 in Kind Ma Kanta
 sind am 19. 4. 40 nach USA überwandert.
 In England
 leben von Gust Mann geb. Kaufmann.
- 2.) Wornig aus Werta sein Kolost 37 in. 65.
- 3.) Krollmüßtyg. Dr. Krollmayer, Jug. 36.
 für Jug. Krieg 25.

Jug.

Ich stelle anheim, eine Sicherungsanordnung gemäss § 59
Dev.Ges. zu veranlassen.

Im Auftrag

Vordr.628

27.3.39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, den 21. Mai 1940

Gesch. Z. ~~R~~ U 15 JS 3495/38

An das Sachgebiet F.

Betr. die dortige Mitteilung vom 8.5.40, F 17/227/8.

Die Sicherungsanordnung vom 22.12.1938 Gesch. Z R 13/3495/38,
gegen Herrn Norbert Hess,

bisher wohnhaft Hamburg 13, Flosterallee 5,
hebe ich hiermit auf, nachdem ~~der~~ der Genannte in den Wohnsitz in das
Ausland verlegt hat ~~haben~~ und devisenrechtlich als Ausländer anzu-
sehen ist ~~=sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den für Auswanderer
geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes. Verfügungen über
Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung meiner Abteilung für
Auswanderer zulässig (Geschäftszeichen F 17/227/8).

Im Auftrag
gez. Weiffenbach

Feb

May 1st. Mon. 10.

of

of

... ..

3d

1st

10

Dres. Berckemeyer & Katterfeldt

Rechtsanwälte

Dr. Katterfeldt

auch Fachanwalt für Steuerracht

Hamburg 36

Jungfernstieg 25 II.

Fernsprecher: 34 49 37



Mitgl. des NSRB.

Hamburg, den 13. September 1940

Dr. B/K.

7157
Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)

14. SEP. 1940 Vm.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten,
Devisenstelle,
Grosser Bursten 31,
H a m b u r g 11.

Dortiges Aktenzeichen C 15/4732

In Sachen des

Norbert Israel H e s s, ehedem Hamburg jetzt New York,

Cabrini Boulevard 81, App. 31

gestatte ich mir, nunmehr nachdem ich inzwischen sämtliche Unterlagen
zusammengetragen habe, meinen Antrag vom 18. März 1940 in etwas abgeänderter
Form dahingehend zu wiederholen :

Die Devisenstelle geneige mir zu gestatten, zu Gunsten des Vorge-
nannten bei der hiesigen Hauptstelle der Dresdner Bank, Jungfern-
stieg 22 ein Konto " Dr. Herbert Berckemeyer, Verwaltungskonto II(H)
einzurichten.

Ich gestatte mir, vorweg zu bemerken, dass ich die Interessen des Auswan-
deres Hess vertreten darf auf Grund einer Erlaubnis seitens des hiesigen
Gaurechtsamts vom 5. April 1940.

Zur

B e g r ü n d u n g

meines Antrages erlaube ich mir, in dem ich zunächst als

Anlage 1

den vorgeschriebenen " Fragebogen " überreiche, ergebenst folgendes aus-
zuführen :

- I. Am 7. Oktober 1927 ist in Schotten (Oberhessen) der Vater des Herrn
Hess, nämlich der Fabrikant Adolf Hess, verstorben. Eine beglaubigte
Abschrift des vom Amtsgericht in Schotten unter dem 9. Dezember 1939
erteilten Erbscheins bildet die

Anlage 2.

Hiernach kommen als Erben in Frage :

- 1) die überlebende Ehefrau K₁ara Hess geb. Kaufmann als sog. " befreite
Vorerbin "

71

2) die Kinder und zwar

- a) Norbert H e s s , ehemem Hamburg, jetzt New York,
- b) Else G r ü n e b a u m geb. Hess, Ehefrau des Kaufmanns Heinrich Grünebaum, ehemem Boppard am Rhein, jetzt in England.

- II. Zu dem Nachlass gehören zwei Grundstücke, belegen in Schotten, nämlich
- 1) Ludwigstrasse 23 (Grundbuch von Schotten, Bd 35, Blatt 1846),
 - 2) Kl. Mühlgasse 14 (Grundbuch von Schotten, Bd. 35, Blatt 1845).

Die Grundbuchbenachrichtigungen seitens des Grundbuchamts Schotten, datierend vom 26. Januar 1939 bezw. 14. Juni 1938, werden in den

Anlagen 3 und 4

produziert.

- III. Hinsichtlich der Behandlung des Nachlasses des verstorbenen Ehemanns bezw. Vaters haben sich die Erben untereinander verständigt in dem Vertrage vom 17. August 1930

Anlage 5.

Nach Ziffer I dortselbst ist der Sohn, Norbert Hess, der Alleininhaber der Firma Adolf Hess in Schotten geworden. Gemäss Ziffer VI sind die Liegenschaften an sich im Eigentum der Frau Klara Hess geb. Kaufmann verblieben, stehen jedoch " der Firma nach, wie vor, zur Benutzung und eventuellen Beleihung vollständig zur Verfügung ".

- IV. Die beiden Grundstücke dürften eine wirtschaftliche Einheit bilden. Ich entnehme dies einer Eingabe des Herrn Hess vom 23.3.1940, gerichtet an das Amtsgericht in Schotten und bezugnehmend auf das Grundstück Kleine Mühlgasse 14 (Blatt 1845), die als

Anlage 6

abschriftlich beigelegt wird und eingereicht wurde auf Grund eines Antrages eines gewissen Herrn Heinrich Theodor Kromm, Schotten, an das dortige Amtsgericht vom 15.3.1940,

Anlage 7.

In dieser ersterwähnten Eingabe führt Herr Hess unter Ziffer 2 wörtlich folgendes aus :

" Die Scheune ist z.T. als gewerblicher Raum mitbenutzt, und auf Grund des Mietvertrages mit der Fa. Grim & Bopp, der Stall dieser Mieterin auf 10 Jahre mitverpachtet."

Handwritten notes:
 Ziffer 14
 Artikel
 (1. 1. 1940)
 1. 2. 1940

- 3 -

72

infolgedessen empfiehlt es sich also, auch in dem hier fraglichen Zusammenhange betreffend die Errichtung eines Verwaltungskontos die Grundstücke als eine Einheit zu behandeln.

Ich darf noch erwähnen, dass ich einen mir seitens des Herrn Hess zurückgelassenen " Lageplan " des Grundstücks Ludwigstrasse 23 inzwischen an die Firma Grim & Bopp eingeschickt habe mit der Bitte, in denselben auch noch das Grundstück Kl. Mühlgasse 14 einzuzeichnen.

mit 14. April 1940 d. F. Hess und Anlage 4

- V. Den unter der vorstehenden Ziffer IV bzw. in der Anlage 6 erwähnten Pachtvertrag, geschlossen unter dem 9.9.1935 zwischen den Eheleuten Norbert Hess als den I_nhabern der Firma Adolf Hess als Verpächter einerseits und den Eheleuten Joseph Grim bzw. den Eheleuten Julius Bopp als Pächter andererseits, überreichte ich hierneben in der

Anlage 8.

Danach ist die gesamte Liegenschaft, offenbar einschliesslich der Scheune Kl. Mühlgasse 14, an die vorgenannten Uebernehmer der seither unter der Firma Adolf Hess betriebenen Wein-Brennerei usw. für die Dauer von 10 Jahren, beginnend mit dem 1. Oktober 1935 und endigend mit dem 30. September 1945, einschliesslich allem Zubehör verpachtet worden.

Der monatliche Mietzins beträgt nach dem Vertrag ursprünglich RM 350.--, zuzüglich Nebenabgaben. Der Mietzins ist aber dann noch vor der Ausreise des Herrn Hess nach Amerika durch das Dazwischentreten des dieserhalb seitens der Firma Grim & Bopp angerufenen Amtsgerichts Schotten herabgesetzt worden auf monatlich RM 300.--. Den Bescheid vom 28. März 1940 des vorerwähnten Gerichts lege ich in der

Anlage 9

vor.

- VI. Die in dem Fragebogen Anlage 1 (vorletzter Absatz) erwähnte " steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung " dürfte sich bei der Akte F 17 /227/8 befinden. Das Nähere insoweit ist ersichtlich aus dem dortigen Bescheid vom 8. Mai 1940

Anlage 10.

- VII. Der Vorschlag, dem neuen Konto die Bezeichnung zu geben " Dr. Herbert Berckmeyer Verwaltungskonto II (H), resultiert daraus, dass auf meinen Namen bei

73

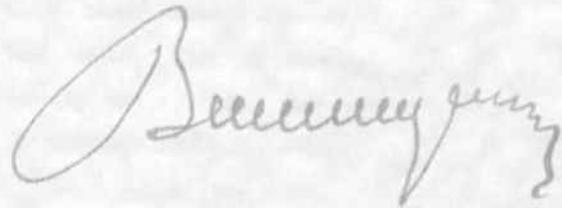
- 4 -

der Dresdner Bank bereits ein ähnliches Konto geführt wird, und zwar unter der Bezeichnung " Dr. Herbert Berckemeyer Verwaltungskonto I (S)". Dieses Konto betrifft die ebenfalls mit Herrn Hess nach New York ausgewanderte Frau Anna Sara Seuling geb. Kaufmann, die ich gleichfalls mit Genehmigung des hiesigen Gaurechtsamts vertrete. Der einschlägige Bescheid der Devisenstelle datiert vom 15. Mai 1940 und trägt das Geschäftszeichen " Sachgebiet C 15 Akte 50318". Frau Seuling besitzt ebenfalls in Schotten ein Grundstück, und zwar ein Einzelwohnhaus unter der Anschrift Gedernerstrasse 8.

Für den Fall, dass in dem einen oder anderen Punkt noch bei dem Herrn Sachbearbeiter Bedenken obwalten sollten, bitte ich, mich auf telefonischem Wege zu konvozieren.

Der Rechtsanwalt :

10 Anlagen.



Anlage No. 4

74

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Gesch. Z.: C.15/4732

F r a g e b o g e n

(Für jedes Grundstück ist ein gesonderter Fragebogen auszufüllen)

- 1) a. Name und genaue Anschrift des grundbuchamtlich eingetragenen Eigentümers : *Klara Sara Hess geb. Kaufmann als befreite Vorerbin*
New York, Cabrini Boulevard 81, App. 31 b / Kaufmann.
Nacherben : Norbert Israel Hess, Adresse wie vor und Elsa Sara Grünebaum
Ehefrau des Kaufmanns Heinrich Grünebaum. England (nähere Anchr. unbekannt)
- b. Falls ein Treuhandverhältnis vorliegt, Name und genaue Anschrift des ausländischen wirtschaftlichen Eigentümers;
Eigenbesitz auf Grund eines Erbauseinandersetzungsvertrages der vorerwähnte Norbert Israel Hess, Adresse, wie vor. Der Vertrag datiert vom 17.8.1930 .

- 2) Welche Staatsangehörigkeit : Deutsches Reichs-

Arier oder Nichtarier : Nichtarier

- 3) Ständiger Wohnsitz in Hamburg, Klosterallee 5

seit wann Ende 1935.

U.P.C.
April
1940.

- 4) Ausgewandert am 12./20. April 40 von Hamburg / Genua nach
New York

- 5) Wo liegt das Grundstück

b.w.

Schotten / O₆ erbessen

(Ort, Strasse, Nummer) Ludwigstrasse 23 bzw. Kl. Mühlgasse 14

Grundb. - Bl. 1846

*1845
(mit 1/4 Anteil)
1. Anlage 4
+ Bl. 40 + 15. Blatt
1845 - -*

*17.11.1940
17.11.1940
17.11.1940*

6) Grundbuchbezeichnung? Grundbuch von Schotten Bd. 35 Blatt 1846 und 1845

7) Seit wann Eigentümer? 7. Oktober 1937

*13/11.41
1. Anlage 4
Anlage 1*

*Herbert Hess
Wohnung*

*Herbert Hess
Wohnung*

8) Wer verwaltet das Grundstück Rechtsanwalt Dr. Herbert Berckemeyer, Hamburg 36. Jungfernstieg 25 II.

seit wann. Ende April 1940

9) Wer war der vorherige Verwalter? Norbert Israel Hess selbst

10) Wie hoch sind die monatlichen Sollmieten RM 300.-- (siehe Anl. 8)
(Aufstellung beifügen)

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben nach bestem Wissen und Gewissen. Die Strafbestimmungen (§§ 69 ff) des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12.12.38 sind mir bekannt.

75

Hamburg, den 13. September 1940

Unterschrift: *H. H. Behrning jun.*

Adresse: Hamburg 36. Jungfernstieg 25 II.

NB: Falls Sie noch keine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beigebracht haben, sind diese von den jeweils zuständigen Finanzämtern anzufordern und zu meinem Geschäftszeichen nachzureichen.

Die steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung für Herrn Norbert Israel Hess dürfte sich befinden bei den Auswandererakten des letzteren und seiner Ehefrau Thekla Kjara Sara Hess geb. Kaufmann bzw. der Frau Klara Hess geb. Kaufmann F 16 /227/8 bzw. der Sicherungsanordnung des Herrn Hess R 13/3495/38. (Siehe auch den Bescheid der Devisenstelle vom 8.5.1940 Anlage 10.

293 x 200 x 13.2.40

Anlage No. 2

96

Abschrift.VI 152/37

E r b s c h e i n .

Vorerbin des am 7. Oktober 1927 in Schotten verstorbenen,
zuletzt dortselbst wohnhaft gewesenen Fabrikanten Adolf H e s s ,
ist seine Ehefrau Klara H e s s geb. Kaufmann, geb. am 23. Dezem-
ber 1871, in Hamburg wohnhaft. Die Vorerbin ist zur freien Verfügung
über die Erbschaft berechtigt.

Nacherben sind zu gleichen Teilen :

- 1) Norbert Hess, geb. 4. Mai 1900, wohnhaft in Hamburg,
- 2) Else Grünebaum geb. Hess, geb. 30. November 1905, Ehefrau des
Kaufmanns Heinrich Grünebaum wohnhaft in Boppard.

Die Nacherbe tritt mit dem Tode der Vorerbin ein.

Schotten, den 9. Dezember 1937

Das Amtsgericht

gez. Dr. Lücken

Ausgefertigt

L.S. gez. Unterschrift,

Justizinspektor.

Der Richter

Der Rechtsanwält

Bennig

Anlage No. 2

Abschrift.

77

Amtsgericht Schotten
Grundbuch Schotten Blatt 1846

Bei der allgemeinen Umschreibung des seitherigen Grundbuchs ist das Grundbuchblatt Schotten Band II Blatt 95 Ludwigstrasse 23 geschlossen und ersetzt worden durch das Grundbuchblatt Schotten Band 35 Blatt 1846.

Die Grundstücke:

sind in dem neuen Blatt unter Nr.1,2 des Bestandsverzeichnisses aufgeführt.

Als Eigentümer wurde in der ersten Abteilung eingetragen:
Klara Hess geb.Kaufmann,Witwe des Adolf Hess I.Hamburg.

Folgende...Recht...wurde....mit übertragen:

a) in der zweiten Abteilung:

Nacherbfolge ist angeordnet.Nacherben sind Norbert Hess,Kaufmann in Hamburg und Else Gründebaum geb.Hess,Ehefrau des Kaufmanns Heinr.Grünebaum in Boppard.Die Eigentümerin ist befreite Vorerbin,

b) in der dritten Abteilung:

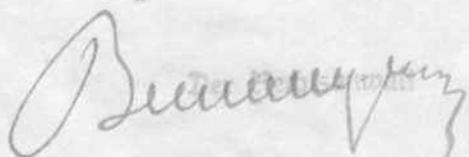
12000.- Goldmark nebst 5 vom Hundert Zinsen Eigentümergrundsuld.

Die Umschreibung erfolgte am 14.Mai 1938
Auf Anordnung des Amtsgerichts werden Sie
hiervon benachrichtigt.Zugleich werden Sie
aufgefordert, den Grundschuldbrief zur Be-
richtigung alsbald hierher einzureichen.

Frau
Klara Hess geb.Kaufmann,
Witwe des Adolf Hess I,
Hamburg 13,
Klosterallee 5.

Schotten, den 26.Januar 1939
L.S. Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts,gez.Unterschrift,
Justizinspektor.

Sie richtige Abschrift



Amtsgericht Schotten.
Grundbuch Schotten Blatt 1845.

Bei der allgemeinen Umschreibung des seitherigen Grundbuchs ist das Grundbuchblatt Schotten Band XII Blatt 930 Mühlgasse 14 geschlossen und ersetzt worden durch das Grundbuchblatt Schotten Band 35 Blatt 1845.

Das Grundstück:

ist in dem neuen Blatt unter Nr. I des Bestandsverzeichnisses aufgeführt.

Als Eigentümer wurden in der ersten Abteilung eingetragen:

1. a) Kolonialwarenhändler Theodor Kromm III. Schotten zu 1/4,
- b) Manufakturwarenhändler Ludwig Kaltenhäuser, daselbst zu 1/8,
- c) dessen Ehefrau Emilie Kaltenhäuser geb. Stoffel, daselbst, zu 1/8
- d) Bäckermeister Heinrich Hofmann III. Schotten, zu 1/8,
- e) dessen Ehefrau Ida geb. Kissner, daselbst, zu 1/8
- f) Klara Hess geb. Kaufmann, Witwe des Adolf Hess Erster Hamburg, zu 1/4.

Folgende Rechte wurden mit übertragen:

- a) in der zweiten Abteilung:
 1. 1 Beschränkt persönliche Dienstbarkeiten bestehend in beschränktem Benutzungsrechten zu Gunsten der Witwe des Georg Kissner I. Lina geb. Schlörb in Schotten. Belastet ist nur der Anteil l d) und e).
 2. 1 Nacherbfolge ist angeordnet. Sie beschränkt nur den Viertel Anteil der Eigentümerin l f) Nacherben sind: Norbert Hess und Else Grünebaum geb. Hess Ehefrau des Kaufmann Heinrich Grünebaum in Boppard,
- b) in der dritten Abteilung:
 1. 1 12000.-GM Zwölftausend Goldmark, Wigentümergrundschild für die Witwe des Adolf Hess I. Klara geb. Kaufmann, Hamburg. Belastet ist nur der Anteil der Eigentümerin zu Nr. 1 f).
 2. 1 3000.-GM Dreitausend Goldmark, Darlehen der Bezirkssparkasse Schotten Belastet sind nur die Anteile der Eigentümer zu 1 b) und c).

Die Umschreibung erfolgte am 14. Mai 1938.
Auf Anordnung des Amtsgerichts werden Sie
hiervon benachrichtigt.

Schotten, den 14. Juni 1938.

L.S.-Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle
des Amtsgerichts.

(gez. :) Unterschrift,
Justizinspektor.

Gür richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt

Büchler

71.-RM. in Marken entwertet
Berlin W 58, den 30. Aug. 30
Taubenstr. 20

Für Stempelverteiler Zindler
L.S. i.A.gez. Unterschrift

Zwischen den Endunterzeichneten

1. Frau Klara Hess geborene Kaufmann als Mutter in Schotten
2. Norbert Hess, Schotten als Sohn
3. Else Hess " als Tochter

No. 1. und 2. als seitherige Inhaber der Firma Adolf Hess, Dampfbrennerei und Likörfabrik, Schotten, sind hiermit folgende Abmachungen getroffen worden:

I.

Als alleiniger Inhaber der Firma Adolf Hess, Dampfbrennerei und Likörfabrik, Schotten tritt ab 1. Juli 1930, der unter 2. genannte Norbert Hess mit sämtlichen Rechten und Pflichten auf.

II.

Zwecks Abfindung der seitherigen Beteiligungen bzw. Erbansprüchen verpflichtet sich Herr Norbert Hess, seiner Mutter den Betrag von RM. 30.000.- (i.W.: Dreissigtausend Mark) Valuta 1.7.30 gutzuschreiben. Dieser Betrag wird der Frau Klara Hess mit 12% p.a. in monatlichen Raten von RM. 300.- verzinst, unter der Bedingung, dass diese RM. 30.000.- dem Geschäftskapital der Firma Adolf Hess, zwecks Ermöglichung der Weiterführung im seitherigen Rahmen unkündbar belassen werden.

III.

Zur Abgeltung der bisher bestehenden Erbansprüche verpflichtet sich Herr Norbert Hess, seiner Schwester Else Hess einen Betrag von RM. 6.000.- (i.W.: Sechstausend Mark), welche am Tage einer evtl. Eheschliessung des Fräuleins Else Hess fällig werden, jedoch spätestens am 15. Dezember 1930, sowie einen weiteren Betrag von RM. 20.000.- (i.W.: Zwanzigtausend Mark) ab 1. Januar 1931 in fünf jährlichen Raten von je RM. 4.000.- (i.W.: Viertausend Mark) d.h. vierteljährlich je RM. 1.000.- auszuführen. Dieser Betrag von RM. 20.000.- ist ab 1. Januar 1931 mit 4% per Anno (Vier %) vierteljährlich zahlbar zu verzinsen.

- 2 -

IV.

Die der Frau Klara Hess gehörenden Liegenschaften (Häuser, Scheune etc.) verbleiben in deren Besitz und stehen der Firma nach wie vor zur Benutzung und evtl. Beleihung vollständig zur Verfügung.

Nach Ableben der Frau Klara Hess in Schotten geht dieser Besitz auf den neuen Alleininhaber der Firma Adolf Hess über, wofür dieser wiederum sich verpflichtet an Fräulein Else Hess den Betrag von RM. 15.000.- (i.W.: Fünfzehntausend Mark) zahlbar in 5 jährlichen Raten von je RM. 3.000.- (i.W.: Dreitausend Mark) das ist RM. 750.- vierteljährlich anzuzahlen und den Betrag bis zur endgültigen Erledigung der Abfindung mit 4% Zinsen p.r.T. p.a. zu verzinsen.

V.

Im Falle eines Ablebens des unter 2. genannten hat dessen Nachfolger als der derzeitige Inhaber in die Verpflichtungen, wie solche oben angeführt, unter Innehaltung der gegebenen Fristen zu übernehmen.

Im Falle des Ablebens der unter 3. genannten fällt deren Anteil, falls diese noch unverheiratet an ihren Bruder Norbert Hess zurück, im Falle der kinderlosen Verheiratung werden die noch zu leistenden Zahlungen aufgehoben, falls jedoch Kinder vorhanden, sind die Fälligkeiten an diese in den vereinbarten Formen als Erben zu entrichten.

VI,

Vorliegendes Abkommen ist im Beisein des Mitunterfertigten Hans Kaufmann, Charlottenburg, getroffen und durch eigenhändige Unterschrift sämtlicher Beteiligten bestätigt worden.

Die Kosten dieser Regelung gehen zu Lasten der Firma Adolf Hess in Schotten. Bei auftauchenden Unstimmigkeiten ist zuerst als Schiedsrichter Herr Hans Kaufmann anzurufen.

Berlin -Charlottenburg, den 17. August 1930

gez.: Clara Hess

" Norbert Hess für richtige Absicht gez.: Hans Kaufmann.

" Else Hess

Der Rechtsanwalt

Berlin

Vermerk:

Diese Eingabe betrifft das Grundstück Schotten, Kl.Mühlgasse 14, Bd. 35 Bl.18/5.
Dr.Be.

Abschrift,

Hamburg 13, den 23. März 1940

An das
Amtsgericht
Schotten/Hessen
Betr.AR 50/40 Schreiben v.15.III.40.

Umsätze No. 6

In Beantwortung obigen Schreibens, sowie das an meine Mutter gerichtete, habe ich folgendes zu erwidern.

Ein Verkauf der Scheune dürfte nicht in Frage kommen.

I. Das Anwesen steht auf den Namen meiner Mutter, auf Grund des Testamentes meines Vaters, bin ich und meine Schwester
Else Grünebaum geb. Hess

als Nacherben eingetragen. Meine Schwester lebt z. Zt. im feindlichen Ausland (England) die Einwilligung ist von dort nicht zu erlangen, Adresse ist mir auch nicht bekannt.

II. Die Scheune ist z. Teil als gewerblicher Raum mitbenutzt, und auf Grund des Mietevertrages mit der Fa. Grim & Bopp, der Stall dieser Mieterin auf 10 Jahre mitverpachtet.

III. Der Pächter Georg Kromm hat für seine Landwirtschaft bereits seit längerer Zeit den Scheunenboden, zu dem an sich geringen Pachtsatz von nur Mk. 15.- pro Jahr in Benutzung und kann derselbe auch für die weitere Zeit für die landw. Zwecke benutzt werden. Der mündliche Pachtvertrag läuft von Martini ab immer auf 1 Jahr. Der Pächter war die langen Jahre durch die Pachtung in seiner Landwirtschaft nicht gehindert.

IV. Die Scheune hat früher der Firma bei der Pferdehaltung zur Aufbewahrung der Futtermittel gedient. Bei einer event. Aenderung der Beförderungsmittel der jeweiligen Pächterin durch Zuhaltung von nur 1 Pferd muss die Scheune wiederum als Futtermittelsraum benutzt werden. Durch die Brennerei und die Besonderheit des Betriebes der Spritlagerung, kann eine Lagerung von Futtermitteln sonst nicht vorgenommen werden, dies ist nicht statthaft.

Ich glaube dem Gericht durch diese Ausführungen gedient zu haben, sie gelten auch im Sinne meiner Mutter gegeben.

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt

Bennig

Anlage No. 8

A b s c h r i f t .

SIA HH/OF 314-15 / F1023 - 83

P a c h t v e r t r a g .

Zwischen den Eheleuten Norbert HESS, als Inhaber der Firma Adolf Hess, Schotten, als Verpächter und den Eheleuten Joseph Grim und Eheleuten Julius Bopp, sämtlich zu Schotten als Pächter kommt heute folgender Vertrag zustande :

- 1.) Der Verpächter übergibt seine seither unter der Firma Adolf Hess betriebene Weinbrennerei, Likör- und Mineralwasserfabrik, Wingrosshandlung und Bierverlag mit Spiritusbezugsrecht, Brennrecht, pachtweise an die obengenannten Pächter.
- 2.) Verpachtet werden Wohnhaus nebst Büroräumen und sämtliche Geschäfts- und Betriebsräume des Anwesens Ludwigstrasse 23 zu Schotten.
- 3.) Eingeschlossen in die Pacht sind sämtliche Maschinen, der Lastkraftwagen Mercedes-Benz, Fässer, Korbflaschen, Flaschen, Geräte, die zur Zeit des Vertragsabschlusses teils bei der Kundschaft, teils im Betriebe vorhanden sind. Genaue Inventaraufnahme erfolgt vor Übergabe. Das Aufnahmeverzeichnis ist dem Pachtvertrage anzufügen.
Die Instandhaltung sämtlicher im Aufnahmeverzeichnis aufgeführten Inventargegenstände wird den Pächtern auferlegt. Dieselben sind in betriebsfähigem und betriebssicherem Zustande zu erhalten.
- 4.) Die laut Verzeichnis übergebenen Inventargegenstände sind bei einer Deutschen Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer zu versichern. Zur Zeit läuft darüber eine Versicherung in Höhe von RM 49000.- bei der Oldenburger Versicherungsgesellschaft in Oldenburg, in die die Pächter eintreten. Die

B

Prämie hierfür ist von dem Verpächter bereits bis zum 1. Juli 1936 bezahlt. Der Prämienanteil vom Tage der Übergabe bis zum 1. Juli 1936 wird von den Pächtern an den Verpächter zurückvergütet.

- 5.) Die monatliche Pachtsumme wird auf RM 350.- (in Worten Dreihundertundfünfzig Reichsmark) festgesetzt und ist jeweils am Ende des laufenden Monats mit einer Schonfrist von fünf Tagen an den Verpächter zu zahlen. Ein Auflaufen der Pachtzahlung darf nicht erfolgen. Von den Pächtern sind weiter zu tragen die Grund-, und Sondergebäudesteuer beim Staat und Gemeinde, sowie der Brandversicherungsbeitrag. Die Rückvergütung für die Sonderabgabe der Wohnungsbau-Umlagen werden von dem Verpächter an die Pächter ausgezahlt. Die fälligen Steuertermine sind genau einzuhalten.
- 6.) Die bei der Übergabe vorhandenen Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate werden von den Pächtern käuflich erworben. Als Kaufpreis gilt der rechnermässig zu belegenden Einstandspreis, die Zahlung hat alsbald nach der Übernahme zu erfolgen.
- 7.) Die Pachtdauer beträgt zehn Jahre und beginnt am 1. Oktober 1936 und endet am 30. September 1946. Wird der Vertrag nicht ein Jahr vor Ablauf, also am 1. Oktober 1944, von einem der Vertragsschliessenden gekündigt, so läuft er stillschweigend auf drei Jahre weiter. Wird von einem der Vertragsschliessenden während der Vertragsdauer gegen einen der obigen Paragraphen grobfahrlässig verstossen, oder der Vertrag in irgend einem Teil nicht ordnungsgemäss erfüllt, so kann der Betroffene sofort vom Vertrag zurücktreten.
- 8.) Die während der Vertragsdauer von den Pächtern eingegangenen Verbindlichkeiten gehen bei Ablauf der Vertragsdauer nicht

Handwritten notes:
 1. Pächter
 2. Zahl RM 350.
 3. Pachtsumme
 4. 1.10.36
 5. 30.9.46

gt

auf den Verpächter über.

9.) Teile des überlassenen Inventars können von den Pächtern ohne Genehmigung des Verpächters weder veräußert, noch verpfändet oder belastet werden.

Dieser Vertrag ist in drei Ausfertigungen hergestellt. Je ein Exemplar wird dem Verpächter und beiden Pächtern zugestellt.

Schotten, den 9. September 1935.

gez. Norbert Hess

gez. Joseph Grim

gez. Julius Bopp

gez. Thekla Hess

gez. Elly Grim

gez. Alma Bopp

Nachtrag : Die zur Erhaltung der Gebäulichkeit notwendig werdenden Reparaturen gehen zu Lasten des Verpächters, während die Beschädigungen innerhalb der Wohnungs- und Betriebsräumen zu Lasten des Pächters gehen.

Schotten, den 9. September 1935.

gez. Norbert Hess

gez. Joseph Grim

gez. Julius Bopp

gez. Thekla Hess

gez. Elly Grim

gez. Alma Bopp

Für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt

[Handwritten signature]

A b s c h r i f t .V e r z e i c h n i s

der laut Pachtvertrag vom 9. September 1935, Ziffer 3, von der Firma Adolf Hess, Schotten, an die Firma Grim & Bopp, Schotten, abzugebenden Betriebs-Gegenstände :

- 1 Brennerei-Anlage, bestehend aus:
 - 1 Dampfkessel 525 Liter
 - 1 Brennblase, klippbar, 400 Liter, mit Tellerkühlung und 3 Liter Probenehmer,
 - 1 Brennblase, Kupfer, 120 Liter, mit Schlangenkühler,
 - 1 Kochkessel, Kupfer, klippbar, 100 Liter,
- 1 Digerier-Apparat
- 1 Eiercognac-Maschine
- 1 Fass-Eichapparat
- 1 Messgefäß 20 Liter
- 1 grosse Brückenwage mit Gewichten
- 1 versilberter Weinfilter "Komet" mit Armatur, Schlauch und 2 Messinghahnen,
- 2 Satz Brennstempel o-9
- 2 Setzhämmer
- 1 Petroleum-Ofen
- 1 Filter aus Ton
- 2 Stempel-Brennöfen
- 12 verschiedene Riemenscheiben
 - 1 elektrischer Motor 0,6 PS
 - 1 " " 1 PS
 - 1 " " 3 PS
- 2 kleine elektrische Schalter für Motor
 - 1 grosser " " " "
- 1 elektr. Maximalschalter
- 1 Wandlager
- 2 Lagerböcke mit Schalen
- 1 Spannschiene
- 1 Steckerlampe mit Kabel
- 1 Kühl-Ausschank-Zapfverrichtung
- 3 Redozierventile
- 3 Stechröhre
- 1 Stück Zinnrohr für Bierleitung
- 1 Spitzfilter "Roller"
- 1 Partie Werkzeuge verschied. Art
- 1 Probe-Destillations-Apparat, komplett mit Spiritusbeheizung
- 1 Säurebestimmungsgerät mit versch. Kolben und Schale
- 1 kleine Apothekerwage mit Gewichten
- 1 kleine Korkmaschine
- 1 grösse Korkmaschine
- 1 Kapselmaschine
- 1 Schüsselwage mit Gewichten
- 2 Kupferkannen 10 Liter
- 1 Kupferkanne 5 Liter
- 4 Trichter
- 2 Eimer
- 1 Zylinder-Filter 50 Liter
- 1 Zylinder-Filter 75 Liter

- 1 Satz Messgefässe aus Zinn von 1 - 0,05 Liter (6 Stück)
- 1 Stehleiter
- 1 lange eiserne Welle 45 mm Ø
- 1 Daimler-Benz-Lastwagen 2 1/2 to.
- 1 Drückkarren 2räd.
- 3 Schrotleitern
- 1 Brückenwage
- 1 Waschkessel Kupfer und Eisengestell (in Waschküche)
- 1 grosser Eisschrank
- 1 grosse Schrotleiter (Keller)
- 1 Fassbock mit Rampe
- 1 eisernes Flaschengestell mit Trennböden
- 1 eiserne Stehleiter
- 1 Bierabfüller 4hähn.
- 1 Reduzierventil mit Stechrohr komplett
- 1 Eisenanlage "Kölsch-Fölzer" mit 60 Zellen,
Füllgefäss, Rückkühler, Kellerkühlung,
Sole- u. Wasserpumpe
- 1 elektrischer Motor 10 PS mit Transmission u. Riemen
- 1 Wassermotor für Flaschenspülung
- 2 Pressen für Apfelkelterung
- 1 Apfelmühle
- 1 Ambos mit versch. Küferwerkzeugen
- 1 Limonaden-Batterie-Abfüller (ausser Betrieb)
- 1 automatischer Rundfüller "Sümak"
- 1 Rieselsäule "Bitter"
- 1 Reduzierventil mit elektr. Heizapparat
- 1 Kronkor&-Verschlussmaschine für Fussbetrieb
- 1 Etikettier-Maschine "Jagenberg-Rumpf"
- 1 Warmwasser-Zirkul. Ofen
- 1 elektr. Motor 1 PS
- 1 elektr. Motor 1,5 PS
- 2 Transmissionen mit Riemen
- 1 Plattformwagen 4räd.
- 1 Dreiradroller für Kisten
- 1 Spülmaschine "Fram" ausser Betrieb
- 1 Holz-Flaschengestell
- 1 Hand-Saftpumpe
- 1 Spülmaschine "Auto-Famos" mit Ausspritzer
- 2 Einweichbottiche
- 1 elektrischer Motor 1,5 PS kompl. mit Anlasser
- 1 Zweirad-Anhänger für Lastwagen
- 31 Tische Klappmöbel für Zeltwirtschaft
- 62 Bänke Klappmöbel für Zeltwirtschaft
- 8 Gartenstühle
- 1 Wasserschlauch ca. 15 m lg.
- 1 Tanzboden ca. 120 qm mit Unterlagen
- 3 Eisenfass à 600 Liter
- 1 alter Tanzboden, ausser Gebrauch
- 1 Partie Fussdauben (in der Scheune)
- 2 Benzinfässer
- 1 Winde
- 1 Werkbank
- 1 Eckschrank
- 3 grosse eisernerne Reservoire à 1200 Liter
- 1 Theke mit Schubfächern
- 1 Holzflaschengestell
- 1 Flaschenaufstell-Gestell

87

- 1 Regal für Bücher
- 1 Tisch
- 2 Stühle
- 1 doppelter Stehpult
- 2 Drehstühle
- 1 Schreibmaschinentisch
- 1 Hocker
- 1 Flachpult
- 2 Bank
- 2 Stühle
- 2 Korbsessel
- 2 Tintenfässer
- 1 Stempelhalter
- 3 Wandregale
- 1 Schlüsselbrett
- 1 Wanduhr
- 2 Kassenschränke
- 1 Kopierpresse
- 1 Musterkoffer
- 1 Barometer
- 2 Umsteckkalender
- 1 Schreibmaschine "Stoewer"
- 9 versch. Alkoholmeter
- 1 Standgefäß mit Tabelle und Messinghülse
- 1 Essigprüber
- 1 Saccharometer für Zucker-Syrupe
- 1 Lutterprüber
- 4 Gärthermometer für Fässer
- 1 Probeheber aus Glas
- 1 Probeheber aus Aluminium
- 2 Atandgläser
- 1 Lackprüber für Eismaschine
- 1 Alkohol-Tabelle
- 1 Amper.-meter
- 1 kleines Büchergestell
- 2 Schreibzeuge
- 2 Eichen-Flachpulte
- 2 Eichen-Stühle
- 66 Fässer bis 25 Ltr.
- 102 " 25-30 "
- 50 " 30-50 "
- 32 " 50-70 "
- 20 " 70-100 "
- 60 " 100-150 "
- 12 " 100-200 "
- 10 " 150-250 "
- 2 " 300 "
- 5 " 600 "
- 15 " bis 1500 "
- 10 " offen mit Griff
- 8 Flickfässer 25-30 Ltr.
- 10 " 30-50 "
- 7 " 50-70 "
- 10 " 70-100 "

Korbflaschen:

35 L.	10 L.	15 L.	20/25 L.	defekte	ausser Gebrauch
86	105	40	19	67	30
			1260 L.		

88

Holzballon : 9 - 5 L. 10 - 10 L., 31 - 25/25 Ltr.

Eisenballon : 2 - 10 ", 3 - 60 Ltr.

11 gr. Munitionskisten
 5 kl. "
 1 Posten gebrauchte Päckkisten versch. Grössen
 243 gebrauchte Wasserkasten
 30 Flickkisten
 20 Gefachkisten
 1 Partie Biergefachkisten
 1 " Eisenkasten zum Spülen
 1 Monopolkasten
 3 lange Kasten

F l a s c h e n :

ca. 8/10000 Stück 3/8 L. Bordeaux-Cronkorkflaschen
 9507 " " Partenfl.
 1420 " " Flickflaschen
 380 " kl. Weinflaschen 0,2 L.
 809 " Wein-Literfl. 10 Fl. 2 Fl.
 2549 " " 3/4 L. fl.
 144 " Burgunderfl.
 479 " Bordeauxfl.
 84 " Branntw.-Ltrfl.
 215 " 3/4 L. Cognacfl.
 28 " Orangedenfl.
 92 " Eiskümmelfl. 3/4 L.
 30 " " 3/8 L.
 22 " Eierlikör 3/4 L.
 64 " Cognacfl. 3/8 L.
 35 " Likörfl. 3/4 L.
 17 " " 3/8 L.
 80 " Abteifl. 3/4 L.
 71 " lg. Weinfl. 3/8 L.
 3 Minimax-Feuerlöscher
 1 Gasmaske
 1 Flaschenschrank im Hauskeller

A b s c h r i f t

Folgendes Leergut ging für die Firma Adolf Hess an Grim & Bopp, Schotten, zurück :

Karl Pitz, Laubach:

3 Würzb.-Tragkasten

16 Bierfl. 4/10 L.

56 " 5/10 "

Anna Konrad, Schotten:

Fass No. 3334

J. Spöhrer, 1., Hörgenau:

1 Korbflasche RM 3.--

Wwe. H. Löffler, 8., Ilbeshs.:

3 " à 3.- = RM 9.--

Gotth. J. Kübel, Herbststein:

3 Fass No. 3063, 3106, 3191

1 Korbfl. RM 5.--

2 Tragkasten

100 Patentfl. 3/8 L.

E. J. Schneider, Herbststein:

2 Korbfl. à 5.- = RM 10.--

Fr. Lind, 2., Gonterskirchen:

1 Kiste (Preis s. Strazze)

10 Ltr.-Flaschen à -.30 = RM 3.--

H. Binding, 7., Echzell:

1 Korbfl. à 20 Ltr.

4 " à 10 "

Berta Schmidt, Effolderbach:

1 Korbfl. = RM 3.--

2 L.-Flaschen à -.30 = RM -.60

Schotten, den 23. Okt. 1935.

A b s c h r i f t

90

Grim & Bopp

S c h o t t e n,

Weinbrennerei

Hessen

Likör-und Mine-

V e r t r a g.

ralwasserfabrik

Weingrosshandlung

Zwischen der Firma Adolf H e s s, Schotten,

Bierverlag

und der Firma G r i m & B o p p, S c h o t t e n,

"Würzburger Hofbräu" kommt heute folgender Vertrag zustande :

Der der Firma Adolf Hess, Schotten, gehörende 2,5 T Mercedes-Benz Lastwagen wird heute der Firma Grim & Bopp unter deren Namen aus steuertechnischen beim Kreisamt Schotten angemeldet. Der Lastwagen bleibt nach wie vor Eigentum de r Firma Adolf Hess, Schotten. Für alle aufkommenden Schäden ist die Firma Grim & Bopp, Schotten, haftbar.

Schotten, den 5. Oktober 1935.

gez.: unles. Unterschrift

gez.: Joseph Grim

gez.: Julius Bopp

A b s c h r i f t

91

Adolf H e s s ,
S c h o t t e n .

Schotten, den 5.Okt.1935.

An das
K r e i s a m t,
S c h o t t e n .

Der Mercedes - Benz 2,5 T Lastwagen Kennnummer VO 2682 geht heute in das Eigentum der Firma G r i m & B o p p , S c h o t t e n , über und bitte ich um Ueberschreibung der Papiere auf obige Firma.

Hochachtungsvoll !

A b s c h r i f t .

92

Grim & Bopp
 Weinbrennerei
 Likör- und Mine-
 ralwasserfabrik
 Weinhandlung

Schotten, 23. Nov. 1935.

Nachstehendes L e e r g u t ist
 für Rechnung der Firma Adolf Hess
 an uns zurückgegangen:

<u>29.10.</u>	August Moser, Schotten:	2 Fass No. 3133, 3295		

<u>2. 11.</u>	Hch. Becker, Ruppertsburg:	2 Fass No. 3135, 3301		
		1 Korbflasche		RM 3.-

<u>8.11.</u>	Wilb, Ziesing, Gedern:	3 Korbfl. à RM 5.-	"	15.-
		2 " " " 3.-	"	6.-

	Wilh. Walter, Ranstadt:	2 " " " 5.-	"	10.-
		5 " " " 3.-	"	15.-

	Willi Mann, Ortenberg:	2 " " " 3.-	"	6.-

	Hch. Sittner, Merkenfritz:	1 " " " 5.-		
		1 " " " 3.-		

<u>16.11.</u>	Hch. Schöhr, Berstadt:	1 " " " 5.-		
		1 Kiste		
		22 Flaschen		

<u>22.11.</u>	L. Appel, Kaulstoss:	5 Kasten, 190 Patentfl. 38 L.		

	J. Schmidt, 2, Wwe., Oberseeman:	1 Korbfl. à RM 3.-		
		4 Kasten, 140 Patent- 3/8 L.		

	Karl Alt, Herchenhain:	2 Korbfl. à RM 5.-		
		1 " " " 3.-		

	H. Herchenröder, Obermoos:	1 " " " 7.-		
		2 " " " 5.-		
		1 " " " 3.-		

	O. Schneider, Radmühl:	3 " " " 3.-		

	Johs. Flach, Radmühl:	4 " " " 5.-		
		1 " " " 3.-		

- 2 -

93

	Hch.Uhl,3.,Kohden:	1	Korbfl. à RM	3.-

<u>22.11.</u>	Hermann Müller, Feuer-	1	" " "	5.-
	bach:	1	" " "	3.-

<u>27.11.</u>	Ludw.Krieger, Klein-	1	" " "	5.-
	eichen:	2	" " "	3.-

	Karl Geist, Altenhain:	1	" " "	5.-
		2	" " "	3.-
		3	Flaschen "	0.30

<u>28.11.</u>	Wilh.Kaiser, Steinberg:	32	" 3/4 L., 1.Kiste	
		39	" Ltr. 1 "	
		1	Fass No.3371	
		2	Korbfl.à RM	5.-

	Hch.Theiss, Oberlais:	1	" " "	5.-
		4	Flaschen Ltr.	
		9	" 3/4 L.	
		20	" 0,2 "	

	Th.Seum, Wwe., Feuer-	4	" 0,2 L.	
	bach:	1	Korbfl.à RM	5.-

A b s c h r i f t .

94

Leergut der Firma Adolf Hess, das an die Firma
Grim & Bopp, Schotten, zurückgegeben wurde :

28.11.35	Fr. Süssel, Schotten Fass No. 3397	18.12.	Egid. Jos. Schneider, Herb- stein 1 Korbfl. 10 L.
5.12	Karl Geist, Altenhain 15 Flaschen 2 Kisten	20.12.	Frau Vonalt, Wwe., Gedern 1 Kiste 15 Patentfl.
	Karl Martin, Wohnfeld Fass No. 3258 3 Flaschen	31.12.	Hch. Sittner, Merkenfritz 2 Korbfl. 10 L.
	Wilh. Müller, Grosseichen 1 Korbfl. 10 L.	11.1.36.	K. Kroum, Wwe., Etingshausen Fass 3470
	J. Müller, 4, Höckersdorf 10 Flaschen 17 kl. Fl. o, 2 L.		Karl Hau, 3, Villingen 1 Korbfl. 5 L.
	Hch. Blum, Höckersdorf Fass No. 3137	14.1.	Rud. Horst, Oberohmen 1 Korbfl. 10 L.
7.12	Jean Müller, Gonterskirchen Fass No. 3128		Karl Rühl, Unterseibertenrod 1 Korbfl. 20 L. 1 " 10 " 7 Flaschen 2 Kisten
14.12	Hch. Deis, Oberschmitten Fass 3364	17.1.	Karl Braun, 2, Gedern Fass No. 3576
	H. L. Gottwals, Ulfa 2 Korbfl. 15 L.		Wilh. Ziesing, Gedern 2 Korbfl. 10 & 15 L. 1 " 5 L. 16 Ltr.-Flaschen
18.12	Rud. Orth, Wiesenhof 2 Korbfl. 10 L. 1 " 5 "		Heinr. Uhl, 3, Kohden 1 Korbfl. 10 L.
	Otto Stock, Engelrod. Fässer No. 3034, 3547 1 Tragkasten 45 Patentflaschen	25.1.	Hugo Lauster, Sternfels Fässer No. 3134, 3253, 3280 3372, 3406, 3545 1 Korbfl. 15 L.
	Gotth. J. Kübel, Herbsteien Fässer No. 3344, 3465 1 Tragkasten 25 Pat.-Ltrfl.		

95

- 25.1. Heinr. Weinel, Hungen
1 Korbfl. 10 L.
216 Patent-Ltrfl. K.F. Qu.
12 Tragkasten K.F. Qu.
-
- 29.1. Hch. Weber, 13, Eschenrod
Fass No. 3476
-
- J. Schmidt, 2, Wwe., Oberseemen
1 Korbfl. 10 L.
-
- Chr. Winter, Wüstwillenroth
1 Korbfl. 15 L.
-
- Johs. Flach, Radmühl
1 Korbfl. 25 L.
-
- 29.1. Johs, Schleich, Radmühl
1 Korbfl. 10 L.
-
- Hch, Reifschneider, Radmühl
1 Korbfl. 10 L.
1 " 5 "
16 Patent-Limonsdefl.
-
- 1.2. Heinr. Merz, 6, Altenhain
4 Korbfl. 10 L.
-
- 5.2. Wilh. Keiser, Steinberg
46 Flaschen
-
- 8.2. Johs. Diehl, Lardenbach
Fass No. 3222
3 Korbfl. 10 L.
-

96

A b s c h r i f t .

Aufstellung von L e e r g u t ,

das für die Firma Adolf Hess an die Firma Grim & Bopp,
Schotten zurückgegangen ist:

15.2.36:	Wilh. Walter, Ranstadt:	1 Korbfl. 5 Ltr.
	K. Adam, Effolderbach:	1 " 5 "
	Wilh. Goll, Ranstadt:	2 " 15 "
28.2.36:	H. Löffler, 8, Ilbeshausen:	1 " 5 "
		11 kl. Flaschen o, 2 L.
29.2.36.:	Fr. Göbel, Laubach:	4 Flaschen 3/4 L.
6.3.36.:	H. Wahl, 4, Köddingne:	Fass 3357
		2 Korbfl. 10 L.
		2 " 5 "
	F. Hohmann, 3, Helpershain:	Fass 3489
13.3.	Cafe Oberheim, Gedern:	2 Korbfl. 5 L.
	Büttenklepper, Hirzenhain:	1 " 15 "
21.3.	H. Merget, 3, Kaulstoss:	1 " 10 "
	L. Appel, Kaulstoss:	3 " 10 "
	K. Alt, Herchenhain:	1 " 5 "
24.3.	H. Sauerwein, Glashütten:	1 " 10 "
	O. Knöss, Eichelsdorf:	Fass 3186
		38 Ltr. Flaschen
		2 Kisten
8.4.	E. Beutel, Wwe., Wallernhs.:	3 Korbfl. 10 L.
9.4.	Herm. Oberheim, Gedern:	Fass 3363
		1 Korbfl. 6 L.
15.4.	K. Gebriel, Ilbershausen:	1 " 10 "
27.4.	J. Hansen, 4, Helpershain:	1 " 20 "
	K. Hindewald, Helpershain:	Fass 3224
14.5.	Th. Seum, Wwe., Feuerbach:	1 Korbfl. 10 L.
	O. Stuernagel, Feuerbach:	Fass 3375
20.5.	A. Möll, 3, Freienseen:	" 3008
22.5.	L. Appel, Kaulstoss:	" 3418

97

27.5.36	H.Schäfer, 1, Volkartshain:	Fass 3230
26.6.	Ludw.Haas, 3, Sichenhausen:	" 3118
15.7.	L.Krieger, Kleineichen:	" 3131
24.7.	Rud.Uhl, Eichelsdorf:	" 3047 u. 3305
	Heinr.Deis, Oberschmitgen:	" 3236
1.8.	K.Schlörb, 1, Ruppertsburg:	" 3087
14.8.	Ludw.Buss, Cedern:	" 3120
	W.Kaiser, Steinberg:	" 3073
20.8.	Ludw.Appel, Kaulstoss:	" 3284
	K.Alt, Herchershain:	" 3026
	Emil Ganss, Grebenhain:	1.Kiste 50 Fl. (Germania) 1 " 50 " (Limonade)
12.9.	Judith, Bad Nauheim:	13 3/4 L.-Flaschen 14 L.-Flaschen 1 Kiste
	Theod.Schmidt, 2, Schotten:	1 Fass No.3481
8.10.	Heinr.Wahl, 4, Köddingen:	3 Kisten à RM 1.- 35 Flaschen à 30 pfg.
4.9.	Otto Möser, 3, Eichelsdorf:	9 "
24.10.	Gotth.J.Kübel, Herbstein:	3 Fass No.3058, 3182 u. 3541
27.10.	K.Schlörb, 1, Ruppertsburg:	1 " " 3486
	H.Stoll, Wwe., Villingen:	1 " " 3107
27.1.37.	Wilh.Luft, Busentorn:	1 Korbfl. 15 L.
	L.Kaiser, Feldkrücken:	1 " 10 "
	M.Zinnel, Betzenrod:	1 " 10 "
	J.Müller, 4, Höckersdorf:	1 " 10 "
	H.Blum, " :	2 " 5 "
	L.Wenzel, Kölzenhain:	1 Fass No.3185
	H.Hoffmann, 3, Schotten:	2 Korbfl. 10 L.
	WnKonrad, " :	1 " 10 " 1 " 5 "

98

27.1.37.	Karl Adam, Effolderbach:	2 Korbfl. 5 L. 1 " 10 " 10 Flaschen
	Heinr. Deis, Oberschnitten:	2 Korbfl. 10 L.
	Wilh. Koch, 2, Kohden:	1 " 5 " 20 Flaschen 1 Kiste
	H. Dammann, Wwe., Rudingshain:	1 Korbfl. 10 L.
	H. Weber, Eschenrod:	2 " 10 "
22.6.	Rahn:	4 Fass 3 Korbfl.
	Heinr. Merz, 6, Altenhain:	20 Ltr.-Flaschen 2 Kisten
29.10	Emma Buntel, Wwe., Wallernhausen:	1 Korbfl. 15 L. 1 Kiste
27.11.	Fr. Göbel, Cafe Laubach:	1 Korbfl. 5 L. 10 Ltr. Flasche
8.1.38.	Heinr. Oechler, Jlbbershausen:	1 Korbfl. 25 L. 42 Ltr.-Flaschen 1 Kiste
	Hch. Lang, Schlechtenwegen:	1 Korbfl. 10 L.
	O. Weber, 5, Eichelsachsen:	1 " 10 " 45 Flaschen 1 Kiste
	Otto Kaiser, Eschenrod:	1 Korbfl. 10 L. 1 " 5 " 2 L.-Flaschen
	Sauerwein, Glashütten:	2 Korbfl. 10 L. 32 Flaschen
	K. Strauch, Wwe., Grebenhain:	1 Korbfl. 10 L. 5 Flaschen
	E. Ganss, Grebenhain:	war nicht zu Haus, traf Fischer unterwegs. Will die Korbfl. nächstesmal mitgeben.
	Th. Seum, Wwe., Feuerbach:	Fass No. 3030 (23 Ltr.)

Grim & Bopp
Weinbrennerei u. Likörfabrik
Schotten.

Anlage No. 7

Abschrift.

99

Amtsgericht Schotten
AR 50/40
Gegenwärtig
Gerichtsassessor Jung
als Richter

Schotten, den 15. März 1940

Es erscheint Heinrich Theodor Kromm, Schotten,
und erklärt :

Ich beabsichtige das noch auf den Namen der Frau Klara Sara Hess eingetragene Grundstück

1/4 Scheuer Kleine Mühlgasse 10 zu erwerben.

Ich brauche diese Scheuer dringend für meinen elandwirtschaftlichen Betrieb. Die 1/4 Scheuer ist für die Miteigentümerin Klara Sara Hess ohne Wert. Ich beabsichtige für die 1/4 Scheuer nebst Inhalt 500.-- RM zu zahlen. Frau Klara Sara Hess hat auf meine Anfragen bisher ebensowenig geantwortet wie ihr Sohn Norbert Israel Hess. Ich bitte deshalb durch das Gericht sowohl bei Frau Hess als auch bei ihrem Sohn anzufragen, ob sie nunmehr bereits sind die 1/4 Scheuer auf mich aufzulassen.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

gez. Heinrich Theodor Kromm

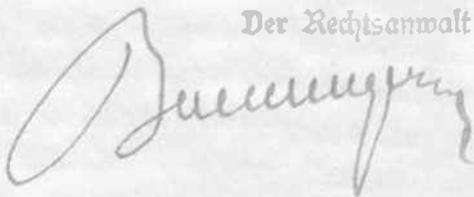
gez. Jung

F.D.A.

L.S. gez. Glock,
Justizangestellte.

für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt



100

Abschrift.

Schotten 1846

Betreffend Grundbuchsache Hess, Schotten, jetzt in Hamburg,

Wir bestätigen Ihr Schreiben vom 23. März 1940. Wir haben den Inhaber der Firma Grim & Bopp empfohlen, sich mit Ihnen auf eine monatliche Pachtsumme von 300.-- RM zu einigen, ^{U_m} weitere Kosten zu ersparen, haben wir eine aussergerichtliche Einigung nahegelegt.

Schotten, den 28. März 1940

Das Amtsgericht

gez. Jung

Ausgefertigt :

L.S. gez. Unterschrift,

Justizassistent.

für richtige Abschrift

Der Rechtsanwalt



Anlage No. 10

Abschrift.

StA HH/OFP 314-15 / F1023-102

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
Devisenstelle

Hamburg 11, den 8. Mai 1940

F 17/227/8

Herren

Dres. Berckemeyer & Katterfeldt,

Hamburg 36,

Jungfernstieg 25

Herr Norbert Israel Hess und
Ehefrau Thekla Dara geb. Kaufmann und
Frau Clara Sara Hess geb. Kaufmann

zuletzt wohnhaft in Hamburg 13. Klosterallee 5 II, haben ihren Wohnsitz nach
dem Auslande verlegt (U S.A.).

Gemäss § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 sind
dieselben devisenrechtlich als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

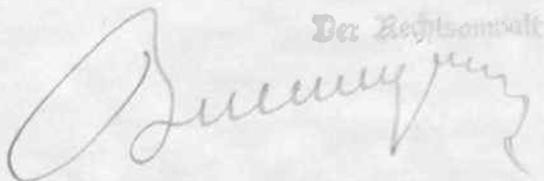
Ihre Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbe-
schränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über ihre Guthaben und Forderun-
gen, die gemäss Richtlinien I,1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als
Auswanderer-Guthaben bezw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an
sie bezw. zu ihren Gunsten an Inländer gemäss §§ 14 und 15 des Devisengesetzes
vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

Im Auftrag

(Siegel) gez. Unterschrift.

Gür richtiges Abschrift

Der Rechtsanwalt



42 Durchschlagem

Der Oberfinanzpräsident

- Devisenstelle -

Hamburg

(Ort)

den 18. Okt. 1940

107

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: 62/7157/40

Nr.: 611385

Altfr.: 611385

F. Norbert Israel Hess, New York.

H

An

Herrn Rechtsanwalt

Dr. Berckmeyer

in

Hamburg 36,

Jungfernstieg 25^e.

Genehmigungsbescheid Nr. 11385

Betr.: Ihr Antrag vom 13. 9. 40.

Kingst. eing. 19. Okt. 1940

Ausgew. 11. 11. 1940

Gel. 11. 11. 1940

31

10

Ich erteile Ihnen die Genehmigung

- I. Mieten, ~~Zinsen und andere~~ ^{mit Pachtzins} Vermögenserträge*) aus den nachstehend verzeichneten Vermögenswerten
- des Herrn Norbert Israel Hess, New York, bzw.
- der Frau ~~Wwe.~~ ^{Wwe.} Maria Hess geb. Kleinmann, New York, als befreite
- Erben nach dem ~~Testament~~ ^{Testament} des verstorbenen Adolf Hess
- a*) in bar oder
- b*) auf einem bei einer inländischen Devisenbank geführten, auf Ihren Namen lautenden Konto,
- c*) auf einem bei Ihnen als Devisenbank geführten Verwaltungsfondskonto des Ausländers-
- entgegennehmen, ohne daß die zur Zahlung Verpflichteten ihrerseits einer besonderen Genehmigung zur
- Leistung bedürfen.

Vermögenswerte

(Bezeichnung des Grundstücks, bei Schuldverhältnissen Name und Anschrift des inländischen Schuldners, Art der Forderung und Höhe der Forderung, Beteiligung usw.)

1. Grundstück in Schotteln, Ludwigstraße 23, -
2. Grundb. von Schotteln, Bd. ^{XXXV} #, Bl. 1846 -
3. 1/4 Anteil am Grundstück in Schotteln, ^{Bl. 1846} ~~Bl. 1846~~ -
4. Grundb. von Schotteln, Bd. ^{XXXV}, Bl. 1845 -

- II. Aus den vereinnahmten Beträgen dürfen Sie zugunsten des Ausländers an Inländer solche Zahlungen leisten, die zur Verwaltung der vorgenannten Vermögenswerte erforderlich sind.
- III. Alle sonstigen Zahlungen werden durch diese Genehmigung nicht gedeckt; hierfür sind besondere Genehmigungen erforderlich.
- IV. Diese Genehmigung gilt bis auf Widerruf; sie ist nicht übertragbar und wird mit den umstehenden Auflagen erteilt.

Die eingereichten Belege sind wieder beigelegt.

1. Kgl. fertige je 1 Abschr. von 1 für C + Z. von

2. Kgl. Abschr. zu überreichen.

3. Kgl. Abschr. von 1 für C + Z. von

4. Kgl. Abschr. von 1 für C + Z. von

Im Auftrage

[Signature]

Vordruck Dec. III 3 Nr. 19

11 29 000

Norbert Israel Hess, New York.

Rückseite beachten!

A. Auflagen

Die umstehende Genehmigung gilt mit folgenden Auflagen:

1. Sie sind verpflichtet, Bücher und sonstige Beweisunterlagen in einer Weise zu führen, die es gestattet, die vorgenommenen Leistungen und die Einhaltung der sonstigen Beschränkungen jederzeit nachzuprüfen.
2. Bei einem Wechsel in der Person des Verwalters oder des Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers ist mir der Genehmigungsbescheid unter Angabe des Nach-

folgers zurückzugeben. Zur Aushändigung des Verwaltungsüberschusses an einen neuen Verwalter bedarf es einer besonderen Genehmigung.

3. Zahlungen, die nicht mit der Verwaltung der umstehend verzeichneten Vermögenswerte im Zusammenhang stehen, werden durch die umstehende Genehmigung nicht gedeckt.

B. Erläuterungen

1. Es ist nicht zulässig, ohne besondere Genehmigung für einen Ausländer auch nur vorübergehend in Vorlage zu treten oder ihm Kredite zu gewähren.
2. Die Einzahlung von Überschüssen auf ein Sperrkonto ist nicht zulässig; dagegen kann auf besonderen Antrag die Genehmigung erteilt werden, angemessene Beträge auf ein Sonderkonto des Ausländers nach Abschn. II Nr. 41, Abschn. IV Nr. 45 Abs. 3 der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung bei einer inländischen Devisenbank einzuzahlen, über das dann ohne besondere Genehmigung zu den in Ri IV 53 Abs. 1a bis d aufgeführten Inlandszahlungen verfügt werden darf. Bei entsprechenden Anträgen ist die Bank anzugeben, bei der das Konto geführt werden soll. Antragsvordrucke sind bei sämtlichen Banken, Sparkassen und Girozentralen erhältlich.
3. Die umstehende Genehmigung gilt insbesondere:
 - a) für Zahlungen, die gemäß Ziffer II des umstehenden Bescheides geleistet werden dürfen; als solche gelten neben den Verwaltungskosten im engeren Sinne (z. B. Steuern, Gebühren, Verwalter-Honorare; ferner bei Grundstücksverwaltungen: Reparaturkosten, Gas-, Wasser-, Elektrizitätsbelieferung, Anschaffungen von Materialien, soweit sie im Rahmen einer ordnungsmäßigen Verwaltung üblich sind) die zur kapitalmäßigen Verwaltung des Grundstücks erforderlichen Zahlungen, insbesondere fällige Zinsen

und Tilgungen auf Hypotheken an inländische Gläubiger;

- b) zur Zahlung von Einkommen- und Vermögenssteuern für Rechnung des ausländischen Grundstückseigentümers bzw. Gläubigers an inländische Steuerstellen;
- c) zur Zahlung von Verlängerungsgebühren für die Belassung von Hypotheken;
- d) für Zahlungen angemessener Beträge an den ausländischen Eigentümer, die er aus Anlaß einer Reise zur Besichtigung seines Grundstücks im Inland benötigt.

4. Die Genehmigung gilt nicht:

- a) für Rückzahlung von Hypotheken an Ausländer oder zugunsten von Ausländern im Inlande;
- b) zur Einzahlung etwaiger Überschüsse an die Konversionklasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111;
- c) für die Bezahlung von Telefongesprächen und Telegrammen in das Ausland; diese sind entweder in Devisen zu bezahlen oder beim Empfänger zahlbar zu machen.

Für die unter B 2 und 4 erwähnten sowie alle sonstigen Zahlungen ist jeweils meine besondere Genehmigung vorher einzuholen.

Der Oberfinanzpräsident

— Devisenstelle —

Sachgebiet

G-B

Nr.

110/40 Bf

Katr. Norbert Israel Hess, fr. Johann
Hamburg, Jahrg. 1899

Wormstedt, den 11. 1. 1941
SIA HH/OFP 314-15 / F1023 - 104

#6546
E 14/3/1347/41

163

Betrifft Eingabe der Firma

Frana
Grimm u Bopp

Das beil. Schreiben vom 6. 1. 1941
überfende ich zuständigkeithalber. Abgabe-
nachricht ist erteilt.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
13. JAN. 1941
in
Schaffhausen
Gießen
Haupt ~~Anlagen~~

Postanschrift

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Devisenstelle

in Hamburg 11

Rödingmarkt 83

Im Auftrage

Zeit

Grim & Bopp

Weinbrennerei
Likör- und Mineralwasserfabrik
Weingroßhandlung

Bierverlag „Würzburger Hofbräu“

Bankkonto: Bezirksparkasse Schotten
Postscheckkonto 71401 Frankfurt a. M.

Telefon Nr. 208

Schotten, 6. Januar 1941
Hessen

40865 x 91

Haus 1846
Gehaus 1845

1100

104

7. JAN 1941

An den Herrn
Oberfinanzpräsident Hessen,
(Devisenstelle)
Karmstadt.

Betr.: Grundstück in Schotten des Robert Israel Hess, früher
Schottenjetzt U.S.A.

Bezug: Ihr Schreiben vom 30. Nov. 1940

Geschäftszeichen: G - B - 9697/40 ss./La.

Zur Ergänzung unseres Antrages auf Devisengenehmigung vom 18.11.40
beantworten wir Ihnen hiermit die mit Ihrem Schreiben vom 30.11.40
gestellten Fragen:

- 1.) Es handelt sich um das Grundstück in Schotten, Ludwigstrasse 22
Der geforderte Grundbuchauszug nach dem neuesten Stande ist
hier beigelegt.
- 2.) Der Eigentümer befindet sich seit April 1940 im Ausland.
- 3.) Sein letzter ständiger inländischer Aufenthalt war:
Hamburg 13, Klosterallee 5.
- 4.) Die jährliche Pachtsumme beträgt RM 4200.-- .
Der Pachtvertrag ist hier beigelegt.
Seit April 1940 beträgt die monatliche Pachtsumme für die
Dauer des Krieges nur RM 300.--, jährlich also RM 3600.--

Heil Hitler !

Grim & Bopp

2 Anlagen.

105

Amtsgericht

Schotten

Grundbuch

von

Schotten

Band 35 Blatt 1846

Handwritten notes:
Befehl vom 14. Juni 1838.
Blatt 95
Ginotrogen am 14. Juni 1838.

Handwritten signature:
Herrn
Johann Grimm
Schotten

Handwritten signature:
Herrn
Johann Grimm
Schotten

Bestands

Laufende Nummer der Grundstücke	Bisherige laufende Nummer der Grundstücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte				Größe			
		Gemarkung (Vermessungsbezirk)	Karte Fl. Nr.	Steuer- bücher		Wirtschaftsart und Lage	ha	a	qm
				c	d				
1	2	a	b	3		e	4		
1	-	Pfotkun	T 655			Lofowitz in der Markt die Kienpfützgrube	-	4	97
2	-	Pfotkun	T 652 ⁵ / ₁₀			Lofowitz in der Markt die Gmüßflur/zn	-	8	59,5

Pachtvertrag.

Zwischen den Eheleuten Norbert HESS, Inhaber der Firma Adolf Hess, Schotten, als Verpächter und den Eheleuten Joseph Grim und Eheleuten Julius Bopp, sämtlich zu Schotten als Pächter kommt heute folgender Vertrag zustande:

- 1.) Der Verpächter übergibt seine seither unter Firma Adolf Hess betriebene Weinbrennerei, Likör- und Mineralwasserfabrik, Wein-Grosshandlung und Bierverlag mit Spiritusbezugsrecht, Brennrecht, pachtweise an die obengenannten Pächter.
- 2.) Verpachtet werden Wohnhaus nebst Büroräumen und sämtliche GeSCHAFTS- und Betriebsräumen des Anwesens Ludwigstrasse 23 zu Schotten.
- 3.) Eingeschlossen in die Pacht sind sämtliche Maschinen, der Lastkraftwagen Mercedes-Benz, Fässer, Korbflaschen, FLASCHEW, Geräte, die zur Zeit des Vertragsabschlusses teils bei der Kun schaft, teils im Betriebe vorhanden sind. Genaue Inventaraufnahme erfolgt vor Übergabe. Das Aufnahmeverzeichnis ist dem Pachtvertrage anzufügen.
Die Instandhaltung sämtlicher im Aufnahmeverzeichnis aufgeführten Inventargegenständen wird den Pächtern auferlegt. Dieselben sind in betriebsfähigen und betriebs sicheren Zustande zu erhalten.
- 4.) Die laut Verzeichnis übergebenen Inventargegenstände sind bei einer deutschen Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer zu versichern. Zur Zeit läuft darüber eine Versicherung in Höhe von RM 49000.-- bei der Oldenburger Versicherungs-gesellschaft in Oldenburg, in die die Pächter eintreten. Die Prämie hierfür ist von dem Pächte Verpächter bereits bis zum 1. Juli 1936 bezahlt. Der Prämienanteil vom Tage der Übergabe bis zum 1. Juli 1936 wird von den Pächtern an den Verpächter zurückvergütet.
- 5.) Die monatliche Pachtsumme wird auf RM 350.-- (in WORTEN Dreihundert-

undfünzig Reichsmark) festgesetzt und ist jeweils am Ende des laufenden Monats mit einer Schonfrist von fünf Tagen an den Verpächter zu zahlen. Ein Auflaufen der Pachtzahlung darf nicht erfolgen. Von den Pächtern sind ferner zu tragen die Grund-, und Sondergebüdesteuer bei Staat und Gemeinde, sowie der Brandversicherungsbeitrag. Die Rückvergütungen für die Sonderabgabe der Wohnungsbau-Umlagen werden von dem Verpächter an die Pächter ausbezahlt. Die fälligen Steuertermine sind genau einzuhalten.

- 6.) Die bei der Uebergabe vorhandenen Rohstoffe, Halb- und Fertigfabrikate werden von den Pächtern käuflich erworben. Als Kaufpreis gilt der rechnungsmässig zu belegenden Einstandspreis, die Zahlung hat alsbald nach der Uebernahme zu erfolgen.
- 7.) Die Pachtdauer beträgt zehn Jahre und beginnt am 1. Oktober 1935 und endet am 30. September 1945. Wird der Vertrag nicht ein Jahr vor Ablauf, also am 1. Oktober 1944, von einem der Vertragsschliessenden gekündigt, so läuft er stillschweigend auf drei Jahre weiter. Wird von einem der Vertragsschliessenden während der Vertragsdauer gegen einen der obigen Paragraphen grobfahrlässig verstossen, oder der VERTRAG in irgend einem Teil nicht ordnungsgemäss erfüllt, so kann der Betroffene sofort vom Vertrag zurücktreten.
- 8.) Die während der Vertragsdauer von den Pächtern eingegangenen Verbindlichkeiten gehen bei Ablauf der Vertragsdauer nicht auf den Verpächter über.
- 9.) Teile des Überlassenen Inventares können von den Pächtern ohne Genehmigung des Verpächters weder veräussert, noch verpfändet oder belastet werden.

Dieser Vertrag ist in drei Ausfertigungen hergestellt. Je ein Exemplar wird dem Verpächter und den beiden Pächtern zugestellt.

Schotten, den 9. September 1935.

Vorbereitung
Ernst Gutz *Joseph Ginz* *Julius Bopp*
Elly Ginz *Alma Bopp*

Nachtrag: Die zur Erhaltung der Gebäulichkeiten notwendig werdenden Reparaturen gehen zulasten des Verpächters, während die Beschädigungen innerhalb der Wohn- und Betriebsräumen zulasten der Pächter gehen.

Schotten, den 9. September 1935.

*Vollmacht
Herrn Jupp*

*Joseph Julius Julius Bopp
Elly Maria Anna Bopp*

30. November 1940

29. Nov. 1940
G

113

Betr.: Grundstück in Schotten des Norbert Israel Hess, früher Schotten, jetzt U.S.A. Ihr Schreiben vom 18.11.1940 an das Finanzamt Schotten.

G = B + 9697/40 Sz./La.

Ihr vorbezeichnetes Schreiben ist mir zuständigkeitshalber übermittelt worden.

Zur Ergänzung Ihres Schreibens ersuche ich um baldige Beantwortung der nachstehenden Fragen:

- 1) Um welches Grundstück handelt es sich?
(Unbeglaubigten Grundbuchauszug nach dem neuesten Stande beifügen).
- 2) Seit wann befindet sich der Eigentümer im Ausland?
- 3) Wo war sein letzter ständiger inländischer Wohnsitz?
- 4) Wie hoch ist die jährliche Pacht (Pachtvertrag beifügen) ?

rma

Grim & Bopp

Schotten / Hessen

Im Auftrage :



W.V.

W.V.-Termin

Grim & Bopp

Weinbrennerei
Likör- und Mineralwasserfabrik
Weingroßhandlung

Bierverlag „Würzburger Hofbräu“

Bankkonto: Bezirkssparkasse Schotten
Postcheckkonto 71401 Frankfurt a. M.

Telefon Nr. 208

Schotten, 18. Nov. 1940.

Hessen

Finanzamt
Eing. 19. NOV. 1940
114

An das
Finanzamt,
Schotten.

Betr.: Devisengenehmigung.

Wir haben mit dem Kaufmann Norbert Jarael Hess, dem früheren Inhaber der Firma Adolf Hess, Schotten, einen Pachtvertrag aus dem Jahre 1935.

Nach diesem Verträge müssen wir neben der Pachtsumme an den Verpächter auch noch die Grund- und Sondergebäudesteuer und den Brandversicherungsbeitrag an das hiesige Finanzamt bzw. die Stadtkasse Schotten zahlen.

In diesem Jahre ist nun Norbert Jarael Hess nach Amerika und zwar nach New York ausgewandert und gilt inzwischen als Devisenausländer.

Wir fragen deshalb bei Ihnen an, ob wir nun, um die vorgenannten Grund- und Sondergebäudesteuern und den Brandversicherungsbeitrag zahlen zu können, einer Devisenerlaubnis bedürfen. Sollte letzteres der Fall sein, so bitten wir höflichst, eine Devisenerlaubnis für uns erwirken zu wollen.

Heil Hitler!

Der Oberfinanzpräsident
Hessen
Eing.: 22. NOV. 1940 V.
Tagebuch Nr.

Grim & Bopp
Ant. Haller
9697

Finanzamt Schotten

Schotten, 20. November 1940

U.

dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Hessen
in Darmstadt

vorgelegt.

[Handwritten signature]

Bez. O. H. Hessen
Eing. 25. NOV. 1940

Hamburg, 18. Januar 1941

Die Briefmarken angegeben:
 Gebührl.: 214 (12)
1347-41
Norbert Hess
 Land: _____

Firma Grimm & Bopp
Schotten-Mensen

Betr.: Pachtvertrag zwischen Ihnen und dem
früheren Inhaber der Firma Adolf Hess
in Schotten vom 9. Sept. 1935.
Ihre an die Devisenkasse Darmstadt ge-
richteten Schreiben vom 18. Nov. 1940 und
6. Januar 1941.

Hierdurch erteile ich Ihnen
 die allgemeine Genehmigung zur Zahlung
 der Grund- und Sondergebäudesteuern,
 sowie dem Brandversicherungsbeitrag für
 die Grundstücke:

Ludwigstraße 23, Grundbuch von Schotten, Band
 35, Blatt 1846
 u. Ml. Müllgasse 14, Grundbuch von Schotten, Band
 35, Blatt 1845

die laut obigem Pachtvertrag von Ihnen
 zu tragen sind.

20 JAN 1941
 Kausl. 2 x 20/1
 Ans. 20. 1.
 20. 1.
 20. 1.

1) Abdruck von 1 an Herr
 Rechtsanwalt Dr. Beschemeyer,
 Hamburg, Jungfernstieg 25 mit
 Zusatz: Vorstehende Abdruck
 übersende ich zur gefl. Kenntnis im
 Hinblick auf die Ihnen erteilte
 Verwaltungsgenehmigung C 2/7457/40
 v. 18.10.40.

3/3. d. a. bei F. Norbert Hess
 i. A.

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: _____

Nr.: _____

Akte: _____

An _____

in _____

Genehmigungsbescheid

(Ri IV/26)

I. Ich erteile Ihnen die **allgemeine Genehmigung zur Verwendung angefallener Devisen zur Leistung von Zahlungen an Inländer**, im Falle zu b) auch an Ausländer, im Rahmen Ihres Geschäftsbetriebes,

a) für **Transithandelsgeschäfte**,

b) für **Ausfuhr- und Transitseefrachten** an inländische Reedereien oder deren ausländische Schiffsagenten, vorausgesetzt, daß bei Zahlung in Reichsmark (umgerechnet zum Berliner Mittelkurs) keine höheren Frachtraten berechnet werden als bei Zahlung in Valuta,

und, wenn es in Ihrem Gewerbezug im Verkehr mit Ihren inländischen Lieferanten bisher handelsüblich war, Zahlung in ausländischer Währung effektiv zu leisten.

Zur Bezahlung von **Ausfuhrseefrachten** berechtigt die Genehmigung jedoch nur dann, wenn die Ausfuhr nach den Ländern

1. Norwegen, Schweden, Dänemark, Finnland, Rußland, Litauen, Lettland, Estland, Holland, Belgien-Luxemburg,

2. Protektorat Böhmen und Mähren, Slowakei, Ungarn, Schweiz, Italien, Jugoslawien, Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Türkei, Iran, Afghanistan,

und zwar für die unter 1) genannten Länder nur, wenn die Ausfuhr auf dem Land- und/oder Binnenschiffsfahrtswege und/oder über die Ostsee erfolgt, und für die unter 2) genannten Länder nur, wenn die Ausfuhr auf dem Land- und/oder Binnenschiffsfahrtswege und/oder über das Schwarze Meer erfolgt.

II. Die **Genehmigung berechtigt nicht:**

1. zum Erwerb von Devisen gegen inländische Zahlungsmittel;
2. zur Tilgung von Krediten irgendwelcher Art;
3. zur Zahlung von Seefrachten an inländische Agenten ausländischer Reedereien.

III. **Auflagen**

1. **Vor einer Verfügung über angefallene ausländische Zahlungsmittel und Forderungen in ausländischer Währung ist die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.**
2. Der Inhaber der Genehmigung ist verpflichtet, **bis zum 6. jedes Monats** der Devisenstelle eine Aufstellung aller im abgelaufenen Monat getätigten genehmigungsbedürftigen Handlungen in doppelter Ausfertigung auf den vorgeschriebenen Formblättern einzureichen. **Fehlanzeige ist erforderlich.**
3. **Der Genehmigungsbescheid tritt nach dem _____ außer Kraft** und ist danach, oder wenn er auf andere Weise unwirksam geworden ist, ohne besondere Aufforderung unverzüglich zurückzugeben.

Im Auftrag

116

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 4927

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Berckemeyer,

Rechtsanwalt

in Hamburg 36

Jungfernstieg Nr. 25 II.

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Ich beantrage — im Auftrage von*) Herbert Israel Hess die Freigabe*) von Umlegung*)

insgesamt RM 720.--, zahlbar in monatlichen Raten von RM*)
(Betrag) vierteljährlichen
zu Lasten des Verwaltungskontos II (H) Dr. Herbert Berckemeyer
Nutzungssperrguthabens*) — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)
bei der Dresdner Bank, Filiale Hamburg, Jungfernstieg
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Herbert Israel Hess in: ISA
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 13, Klosterallee 5-
(Ort)
Klosterallee 5
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Firma A. Hartrodt, Spedition gg., in Hamburg 1,
Alstertor 1
Umlegung*)

Verwendungszweck: Bezahlung nachstehender Rechnungen
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)
Rechnung vom 19. Juni 1940 RM 360.--
do " 30. Okt. 1940 RM 180.--
do " 21. Febr. 1941 RM 180.--
RM 720.--

Die drei Rechnungen sind als Anlagen beigelegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigelegt sind 3 Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg II

Hamburg, den 5. April 1941
(Ort)

Unterschrift: H. Berckemeyer
Wohnung: Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg, den *10. Juni 1944*

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: *W.D.*
Nr.: *11/12/15/19*
Akte: *W.D. 1000/1000*

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM *721*
(in Worten: Reichsmark *Siebenhundertzwanzig*)
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *8. Mai 1944* außer Kraft.
Dr. J. F. Herberich Im Auftrage

3 Anlagen zurück.

*ab: 10/4.41.44
3 kurl.*

8/4/44

Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 289 54
beides unter
Dres. Berckemeyer & Katterfeldt

Duplikat

StA HH/QFP 314-15 / F1023 - 118

HAMBURG 36, den 7. April 1942
Jungfernstieg 25
Fernsprecher: Sammel-Nr. 34 49 37

Gebühren- und Auslagen-Rechnung

für Herrn Norbert Israel Hess, New York Cabrini Boulevard 81 App. 31

von

Dres. Berckemeyer & Katterfeldt
Rechtsanwälte

Streitwert: ./.	Gebühren	Auslagen
in Sachen ./.		
Für anwaltliche Bemühungen in der Zeit vom 13. April 1940 bis zum 31. März 1941 an Honorar einschliesslich Auslagen für Kopialien, Porto, Telefon ect.	RM 400	---

Der Rechtsanwalt :

D. H. Berckemeyer

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

118

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 4937

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller anzufügen)

Name: Dr. H. Berckmeyer
Rechtsanwalt
in Hamburg 6
Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt -- im Auftrage von*) Norbert Israel Hess die Freigabe*) von Umlegung*) von

insgesamt RM 100. zahlbar in monatlichen Raten von RM*)
(Betrag) vierteljährlichen
zu Lasten des Verzögerungsguthabens*), -- des Auswandererguthabens*) -- des Handelssperrguthabens*)
bei der Dresdner Bank in Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Norbert Israel Hess, New York in: U.S.A.
(Name und Wohnort des Auswanderers -- Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 13
(Ort)

Klosterwall 5
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Dr. H. Berckmeyer in Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.
Umlegung*)

Verwendungszweck: Anwaltskosten lt. beigefügter Rechnung vom 31.3.1941.
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
in Hamburg

Hamburg, den 7. April 1941
(Ort)

Unterschrift: H. Berckmeyer

Wohnung: Jungfernstieg 25 II

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg 11, den 10 April 1941
(Ort) (Windenburgshaus) Fernspr.: 36 1003
(Befristigungszeit verflugs 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet:
Nr.: 5726 2/41
Akte: (F) Vorber. For. Hess

Genehmigungsverfügung

Die Zahlung von RM 400. —

(in Worten: Reichsmark Vierhundert —)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 31. Mai 1941 außer Kraft.

Im Auftrage

24. Februar 1941 get. / May

 Anlagen zurück.

2/3 d. 24 F / Vorber. For. Hess

*29
AP*

12/4. 01. 1941

10/4

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

119

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 4937

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Berkenmeyer

Rechtsanwalt

in Hamburg 36

Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Herbert Israel Hess die Freigabe*) von Umlegung*)

insgesamt RM 15,60 zahlbar in monatlichen Raten von RM*) vierteljährlichen
(Betrag)

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Händelssperrguthabens*)

bei der Dresdner Bank in Hamburg 36, Jungfernstieg 22
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Herbert Israel Hess, New York in: NY
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländer) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 11
(Ort)

Klosterallee 5 II
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: die Hamburgischen Electricitätswerke, AG., Hamburg 1,
Umlegung*)

Verwendungszweck: Bezahlung der Rechnung vom 20. April 1940 (Buchungszeichen
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

1573 - 018- 857-19 über RM 15,60 lt. anliegender Rechnung. Die Rechnung selbst
befindet sich nicht in unserem Besitz. (Es wird um Rückgabe gebeten).

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg 11
Sachgebiet C 4

36 APR 1941

Hamburg den 25. April 1941
(Ort)

Unterschrift: H. H. Berkenmeyer

Wohnung: Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Handlung, den *30. April 1949*
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: *11. 5. 1949*
Nr.: *11. 5. 1949*
Akte: *Verbot Hr. Hess*

Handl. 61-5-11. 5. 1949

Genehmigungsverfügung

1) Die Zahlung von RM *15,00*
(in Worten: Reichsmark *fünfzehn Mark*)
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *31. Mai 1949* außer Kraft.

2) Hr. K... ..
3) Hr. Flockert Hr. Hess

Im Auftrage

OP

1 Anlagen zurück.

Steuerlich geprüft

ab: 2.5.49
1. 1. 1949

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 1537

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Borkeseyer,

Rechtsanwalt

in Hamburg 36,

Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Norbert Ismael Hess die Freigabe*) von Umlegung*) von

insgesamt RM 65.50 zahlbar in monatlichen vierteljährlichen Raten von RM*)

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Dresdner Bank in Hamburg 36, Jungfernstieg 22 I
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Norbert Ismael Hess, New York in: USA
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 15,
(Ort)

Klosterallee 5 II.
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: die Notare Dr. Wüthig, Sievking, Robert Bauer, Hans,
Umlegung*)
Hamburg 1, Bergstrasse 11.

Verwendungszweck: Begleichung der
Rechnung vom 10. April 1940 lt. Anlage
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen.
Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Anfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —

in Hamburg 11,

Sachgebiet 6 h.

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
26. APR 1941 Vm
Pal.

Hamburg den 2. April 1941
(Ort)

Unterschrift: H. Borkeseyer

Wohnung: Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II.

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg, den 30. April 1941
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet:
Nr.: 11/237/41
Akte: Robert Strauß

121. 61-F. 11. 41

Genehmigungsverfügung

1) Die Zahlung von RM 65,50
(in Worten: Reichsmark Sechsfundzig 50/100)
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 31. Mai 1941 außer Kraft.

2) H. L. ...
3) Frau F. ...

Im Auftrage

[Handwritten Signature]

129/41

1 Anlagen zurück.

Sensitiv gedruckt

ab: 2.5.41
A. ...

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

121

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 4957

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Berckmeyer
Rechtsanwalt
in Hamburg 36
Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Herbert Israel Hess die Freigabe*) von Umlegung*) von

insgesamt RM 100.-- zahlbar in monatlichen Raten von RM*)
(Betrag) vierteljährlichen

zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)

bei der Dresdner Bank, Hamburg 36, Jungfernstieg 22
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Herbert Israel Hess, New York in: USA
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 11
(Ort)

Klosterallee 5 II
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Fr. Hilde Waldner, Kirchen 22, Reithorstr. 52/0
Umlegung*)

Verwendungszweck: einmalige Prohibitiv-Zumutung H. Schwaben vom 22.1.1940
(Beweiskräftige Unterlagen; z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung seltigenfalls auf besonderem Blatt)

welches im begl. Auszug anliegt.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
26. APR 1941 Vm
Rat.

Hamburg, den 20. April 1941
(Ort)

Unterschrift: H. Berckmeyer

Wohnung: Hamburg 36, Jungfernstieg 25 II

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

München den *30. April 1944*
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: *11/11/11/11*
Nr.: *11/11/11/11*
Akte: *11/11/11/11*

11/11/11/11

Genehmigungsverfügung

1) Die Zahlung von RM *100,-*
(in Worten: Reichsmark *hundert*)
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am *30. Mai 1944* außer Kraft.

2) V. L. ...
3) *Prof. Dr. ... Hess*

Im Auftrage

OR

Anlagen zurück.

Stenerlich ~~gezeichnet~~

ab 25.9.44

A u s z u g

aus dem Schreiben des Herrn Hess vom 11.4.1940.

122

Ich hatte gern noch als Geschenk an meine Tante
Frau Hilda Waldner, Muenchen,
Reitmoorstrasse 52 /opt.

Mk. 100.00 einmalig überwiesen, vielleicht können Sie dies veranlassen.

Freundl. Grüsse
ergebenst

gez. Norbert Hess

604

Dag aus
123

**Durchschrift zum Antrage
auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.**

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 4937

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Berckemeyer,
Rechtsanwalt,
in Hamburg 36,
Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontoführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Norbert Israel Hess die Freigabe*) von Umliegung*)

insgesamt RM 776,30 zahlbar in monatlichen Raten von RM*)
Verwaltungskonto II (R) 2325 Dr. Herbert Berckemeyer
zu Lasten des Vorratssperrguthabens*), — des Auswandererguthabens*) — des Handelssperrguthabens*)
bei der Dresdner Bank in Hamburg 36, Jungfernstieg 22
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Norbert Israel Hess, New York in: USA
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)

(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 13,
(Ort)

Klosterallee 5
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Firma A. Hartrodt, Spedition, Hamburg 1,
Alstertor 1,
Umliegung*)

Verwendungszweck: Transportkosten etc. lt. beigefügter & Rechnung der Firma
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)

Es tritt vom 26. April 1941.

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Beleg

An den
Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg 11

C (F).

Vordruck Dev. III 3 Nr. 16

Hamburg, den 7. Mai 1941
(Ort)
Unterschrift: H. H. Berckemeyer
Wohnung: Hamburg 36, Jungfernstieg 25

*) Nichtzutreffendes ist zu durchstreichen.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Saarburg 11

15. Mai 1941

(Ort) (Hindenburghaus) / Fernspr.: 30 1000
(Abfertigungszeit werktags 9—13 Uhr)

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: 0.3
Nr.: 007/41
Akte: F/ Torbert Israel Hess

A/ **Genehmigungsverfügung**

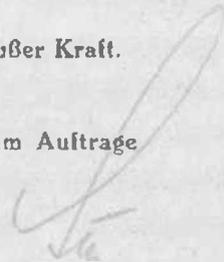
Die Zahlung von RM 776.30

(in Worten: Reichsmark _____)

für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 15 Juni 1941 außer Kraft.

Im Auftrage



1 Anlage zurück.

2/ Formgesetz 030 geprüft

3/ z. d. d. F/ Torbert Israel Hess

Wg 15.41

ab 15.5.41

124

Durchschrift zum Antrage auf Erteilung einer Genehmigung zu Zahlungen aus Sperrguthaben.

Fernruf
des Antragstellers:
Nr. 34 4957

Anschrift des Antragstellers:
(Vom Antragsteller auszufüllen)

Name: Dr. Herbert Berckmeyer,
Rechtsanwalt,
in Hamburg 36,
Jungfernstieg Nr. 25

Reicht der Kontoinhaber den Antrag unmittelbar aus dem Auslande ein, so ist zur Beschleunigung der Auszahlung nach Möglichkeit die Anschrift der kontofführenden Bank einzusetzen. Nur wenn der Kontoinhaber aus besonderen Gründen die unmittelbare Zusendung des Genehmigungsbescheides an seine ausländische Adresse wünscht, ist die letztere einzusetzen.

Es wird beantragt — im Auftrage von*) Norbert Israel Hess die Freigabe*) von Umlageung*) insgesamt RM 505.40 zahlbar in monatlichen Raten von RM*) vierteljährlichen zu Lasten des Vorzugssperrguthabens*) — des Auswanderersguthabens*) — des Handelssperrguthabens*) bei der Dresdner Bank, Hamburg, Jungfernstieg
(Name der das Sperrkonto führenden Bank)

Kontoinhaber: Norbert Israel Hess, New York in: USA.
(Name und Wohnort des Auswanderers — Ausländers) (Land)
(Bei Auswanderern letzter ständiger inländischer Wohnsitz: Hamburg 13.
(Ort)
Kyosterallee 2 II.
(Straße und Hausnummer)

Die Zahlung*) erfolgt an: Finna A. Hartrott, Hamburg 1, Alstertor 1
Umlageung*)

Verwendungszweck: Begleichung der anliegenden Rechnung vom 17. September
(Beweiskräftige Unterlagen: z. B. Rechnungen, Verträge, Schenkungserklärung usw. sind beizufügen. Ausführliche Begründung nötigenfalls auf besonderem Blatt)
1941, lautend über RM 505.40

(Werden mehrere Zahlungen beantragt, so sind diese nach Zahlungsempfänger und Verwendungszweck geordnet in doppelter Ausfertigung auf besonderen Blättern zusammenzustellen.)

Beigefügt sind 1 Stück Belege.

An den Oberfinanzpräsidenten
— Devisenstelle —
in Hamburg 11, Gr. Burstah 31
Suchgebiet C St. EG H.S.A. RM. Intl.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
20. SEP. 1941 Vm.
Rol.

Hamburg, den 19. September 41
(Ort)
Unterschrift: H. Berckmeyer
Wohnung: Jungfernstieg 25 II.

Der Oberfinanzpräsident
— Devisenstelle —

Hamburg, den 27. Juni 1941
(Ort)

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: _____
Nr.: GH 7173014
Akte: F 163 717

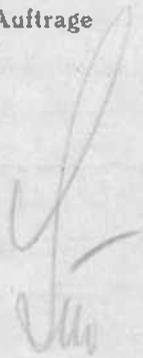
1/ **Genehmigungsverfügung**

Die Zahlung von RM 50.540
(in Worten: Reichsmark Fünfundvierzigtausend 40/100)
für den beantragten Zweck wird genehmigt.

Die Genehmigung tritt am 27. Juni 1941 außer Kraft.

Im Auftrage

1 Anlagen zurück.



27030 el.

27. Juni 41 / Hamburg In Dienst / Mk.



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg
I B 3 - 1941

Hamburg, den 28. Mai 1942
Stadthausbrücke 8.

125

An das
Finanzamt Hamburg-Nord ~~Nord~~ Rechtes Alsterufer

H a m b u r g 1
Steinstr.10

Betrifft: Vermögenssicherstellung H e s s
Vorgang: Steuernummer _____

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28.2.1933 (RGBl. I S. 83) ist über das gesamte inländische Vermögen der jüdischen Emigranten

Witwe Clara Sara H e s geborene Kaufmann, geb. 23.12.1871 in Homburg (Hessen-Nassau) und Kaufmann Norbert Israel Heß, geb. 4.5.00 in Schotten (Oberhessen, zuletzt wohnh. Hbg., Klosterallee 5 II. *New York* *an Frau Heß ab Kaufmann*) die staatspolizeiliche Sicherstellung ausgesprochen worden.

Da die Sicherstellung im Einvernehmen mit dem zuständigen Finanzamt zu geschehen hat, gebe ich hiervon Kenntnis. Um die Sicherstellung praktisch durchführen zu können, bitte ich um umgehende Mitteilung über die Art, die Zusammensetzung und den Verbleib der Vermögenswerte.

Ich werde Ihnen nach der Durchführung der Sicherstellung eingehende Mitteilung zukommen lassen.

Der Steuerfahndungsdienst und die Devisenstelle in Hamburg haben Abschrift dieses Schreibens erhalten.

I. A.
gez. R e h d e r
Polizeioberinspektor.

Beglaubigt:
[Signature]
Geschz. Ang.

Norbert
geb. 9 Dresden. Ost.
Vollw. R. W. Dr. Berckmeyer. Hbg.
Clara Grundst. 7 Schottener Allee
F. G. Gini & Bopp
Schottener Allee 23
Schottener Allee

Wenz. Guss
M. A. Kautsch Hbg.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg
I B 3 -

Hamburg, den 28. Mai 1942.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
29. MAI 1942 Vm.
Flaf.

Abschriftlich
dem
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

zum Aktenzeichen R. 13/3495/38 übersandt mit
der Bitte um Mitteilung des inländischen Vertreters
des umseitig erwähnten Juden, sowie der dort be-
kannten inländischen Vermögenswerte.

U 15

I.A.
[Signature]
Juni 1. 6. 42

1) Sie gegen Robert Klein II am 21.5.42
ausgegeben werden

2/ an F

g. 21. 42 / dazugehörige Aktenzeichen: F 17/227/8

[Signature]

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Hbg., d. 15. Juli 1949

StA HH/OF 314-15 / F1023 - 127

Im Schriftwechsel angegeben:
Sachgebiet: F6
Nr.: _____
Zielf: _____

an die
Lehramts-Strasspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg,
Hamburg.

Markthausbrücke 8.

Rechtsvermögenssituation.

Mme Clara Lora Hess geb. Kaufmann
Norbert Jos. Hess und Frau Thelma Lora geb. Kaufmann
New York, früher Hamburg, Klosterallee 5.
Ihre Anfrage vom 28.5.41, I B 3.

Für die Angewandten wird bei der Dresd-
ner Bank in Hamburg ein Sparkonto geführt.
Ein Grundstück in Schossens/Hessau, Ludwigstr. 23
ist verpachtet an die Firma Grün & Bopp in
Schossens. Bevollmächtigter für diese Vermögens-
werte ist der Hamburger Rechtsanwalt Dr. Herbert
Berckemeyer. Vermutlich lagert das Umzugsgut
der Genannten noch bei der Speditionsfirma
A. Harpott, Hamburg.

2./3. d. a. 4 F.

i. Akte

Norbert Jos. Hess.

s. a.

J. a.

13.7.49
158

Merkblatt für Auswanderer

Betrifft: Anzeige der Beförderung von Umzugsgut ins Ausland.

Auswanderer, die Umzugsgut ins Ausland befördern wollen, haben dies der zuständigen Dienststelle mindestens 14 Tage vor Verpackung und Verladung anzuzeigen. Es empfiehlt sich jedoch im Interesse einer rechtzeitigen und ordnungsmäßigen Abfertigung des Umzugsgutes, diese Anzeige bereits 4—6 Wochen vor der Verpackung zu erstatten. Der Anzeige ist ein genaues und vollständiges Verzeichnis der zur Ausfuhr bestimmten Gegenstände beizufügen. Ein besonderes Formular für diese Anträge gibt es nicht. In dem Verzeichnis sind aber,

äußerlich in drei Gruppen getrennt:

1. diejenigen Gegenstände aufzuführen, die bereits vor dem 1. 1. 1933 im Eigentum des Auswanderers gestanden haben, — mit Angabe des Schätzwertes, —
2. die Gegenstände, die seit dem 1. 1. 1933 erworben sind, — mit Wertangabe und genauer Angabe des Anschaffungsdatums, —
3. die Gegenstände, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Auswanderung angeschafft worden sind, — mit Angabe des Ersterwerbpreises und genauer Angabe des Anschaffungsdatums.

Zu 1), 2) und 3) sind ebenfalls anzugeben Gegenstände des persönlichen Bedarfs, wie Ausrüstung, Wäsche, Kleidung usw.

Dem Verzeichnis sind auch Unterlagen über den Wert und den Anschaffungszeitpunkt der zur Mitnahme bestimmten Gegenstände beizufügen. Bei allen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Auswanderung angeschafften Gegenständen sind die Rechnungen einzureichen. Die Notwendigkeit der Anschaffung neuer Einrichtungsgegenstände ist eingehend zu begründen. Die eingereichten Verzeichnisse müssen endgültig sein. Nachanschaffungen werden gegebenenfalls als Verstoß gegen die bestehenden Bestimmungen für die Mitnahme von Umzugsgut angesehen werden. Sofern Teile des Umzugsgutes als Stückgut versandt werden sollen, ist dies deutlich zu vermerken.

Soll ein Teil des Umzugsgutes als Reisegepäck ins Ausland verbracht werden, so ist für diese Gegenstände möglichst von vornherein eine getrennte Liste einzureichen.

Ferner ist eine getrennte Aufstellung der vorhandenen Schmuck- und Wertfachen (Gold, Edelsteine, gebrauchtes Tafelsilber etc.) einzureichen. Falls die Mitnahme eines Teiles dieser Gegenstände beantragt wird, ist zugleich für alle Wertfachen das Taxat eines Juweliers vorzulegen.

Sämtliche Listen sind gleichzeitig einzureichen.

Die Anträge sind mit Schreibmaschine geschrieben in 3facher Ausfertigung einzureichen. Stets ist der für die Verpackung und Verladung in Aussicht genommene Zeitpunkt anzugeben.

Dem Antrag sind ferner beizufügen:

- a) Auswanderer-Fragebogen in 3facher Ausfertigung,
- b) Schuldenregelungserklärung,
- c) Unbedenklichkeitsbescheinigung mit angehefteter Vermögenserklärung des zuständigen Finanzamtes,
- d) Unbedenklichkeitsbescheinigung der Finanzbehörde in Hamburg, Gänsemarkt, Abteilung C 3,
- e) Unbedenklichkeitsbescheinigung der Reichsbank (falls der Auswanderer Firmeneinhaber ist, auch die Unbedenklichkeitsbescheinigung für diese Firma).

Gruppe Dev.

Sozialbehörde

Amt für Wiedergutmachung

Hamburg 36, Drehbahn 54

Fernspr.: 34 15 31, App.: 12

Beh.-Netz: 21

ktz.Wg.: 290797-1 10.7.58

An OFD Hllg.
Devisenstelle Dr. Brückner

Betr.: Wiedergutmachungssache

Thekla Hess geb. Kaufmann

(Name)

29.9.97 in Schaken/Hessen

(Geb.Datum u. -ort)

In der obigen Angelegenheit wird um
 Überlassung der Akte/n

Devisenakte 1940 ausgewandt

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.

Ehemann
Verheir. Hess

Sachbearbeiter

3495/38

SB. X 10

C 1764 - D 116

2

F-Akte
R-Akte 3495/38

10. Juli

Thekla H e s s
(Norb.) "

den 16. Juli

57

Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung

Hamburg - 36

Drehbahn 54

57 Wg. 290797 - 1

geb. Kaufmann

I. A.

R

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

ARBEITS- UND SOZIALBEHÖRDE

AMT FÜR WIEDERGUTMACHUNG

G.Z. W 3-290997/6
 (Bei Beantwortung bitte angeben)

Amt für Wiedergutmachung, 2 Hamburg 36, Drehbahn 54

Hamburg, 12. 11. 1968
 Fernsprecher 34 10 16
 Behördennetz 9.23; App. 1262
 Sprechzeit: montags 8-15 Uhr

An che
Oberfinanzdirektion
2 Hamburg 13
Magdalenenstr. 64a

Oberfinanzdirektion
 Hamburg
 14. NOV. 1968
 15. NOV. 1968
 Anlagen 2/77

Die mit Schreiben vom 16. 7. 57 übersandten Akten über

Thekla Hess geb. Kaufmann

dort. Aktenzeichen 0 1764-D 116 - 2 Band F-Akte u. R-Akte 3495/88

werden anliegend mit Dank zurückgesandt.

Vfg.

- 1) Retent auflösen
- 2) zu den Akten

Im Auftrage

Lary He

I.A.
[Signature]
 (Richter)
 Reg.Dir.

[Signature]
 15/11/68

[Signature]
 15/11